

## Saisonguide

# 2019

# —

# 2020

Alles zur NEUEN UNIHOCKEY-SAISON.  
Die Vorstellung aller 44 Nationalliga-Teams  
mit Prognosen und Kommentaren.



### Lust auf Titel

Alligator-Center Dan Hartmann bestreitet seine 8. NLA-Saison und hat viel vor. **8**

### Poleposition

Wenn sich der Meister mit zwei Weltmeistern verstärkt, geht er als Favorit ins Rennen. **14**

### Grosse Bühne

Jan Zaugg (Mullsjö) und Andrea Gämperli (Malmö) in der besten Liga der Welt. **60**





Fr. 35.-

Fr. 22.-

**Trainings Set Basic Star**  
Atmungsaktives Trainings-Shirt und Hose in Herren- und Juniorengrößen erhältlich.  
XS-XXL; Junior 6-14

Fr. 49.-



Fr. 55.-

Fr. 40.-

**Trainer Warm Up**  
Polyestertrainer; XS-XXL

Fr. 89.-



### Hoody 2Tone Cube

Hochwertiger Pullover aus Polyester und Baumwolle. XS-3XL

Fr. 59.-



### Hoody Basic Outline

Unser Klassiker für alle Fälle. Erhältlich in Erwachsenen- und Juniorengrößen.

Fr. 39.-



### Flexfit Cap stockschlag.ch

Yupoong Cap, Größen: S-M, L-XL

Fr. 35.-



### Stocktasche stockschlag.ch

Als Junior- oder Seniortasche erhältlich.

Fr. 29.-



### Toolbag stockschlag.ch

Als Junior- oder Seniortasche erhältlich.

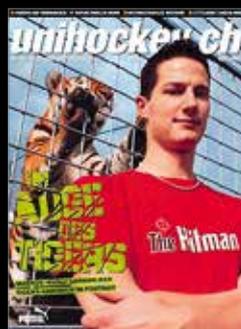
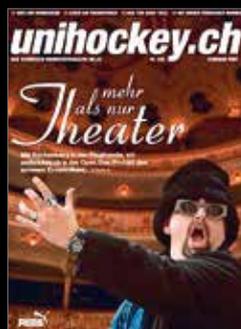
Fr. 89.-

# stockschlag.ch

7000 Chur Spundisstrasse 23  
Tel.: 081 252 50 05

6122 Menznau Willisauerstrasse 4  
Tel.: 041 493 07 07

3185 Schmitten Gwattstrasse 8  
Tel.: 026 497 91 97



Seit 2004 Pflichtlektüre für Unihockeyfans

[www.unihockey.ch](http://www.unihockey.ch) | 
 [www.unihockey.ch/magazin](http://www.unihockey.ch/magazin) | 
 [www.unihockey.ch/camps](http://www.unihockey.ch/camps) | 
 [www.unihockey.ch/training-days](http://www.unihockey.ch/training-days)  
[www.unihockey.ch/leserreisen](http://www.unihockey.ch/leserreisen) | 
 [www.unihockey.ch/shop](http://www.unihockey.ch/shop)



**EDITORIAL**

## Lesen lohnt sich

Bevor ich Ihnen allen eine spannende Saison 2019/20 wünsche, lassen Sie mich kurz auf den traditionellen Saison-guide von unihockey.ch zu sprechen kommen. Wenn Sie diesen in der Hand halten, sind Sie entweder Abonnent von unihockey.ch und erhalten somit alle zwölf Ausgaben unseres Magazins pro Jahr. Eine Auswahl an Coverbildern aus der Vergangenheit sehen Sie auf der linken Seite. Oder aber Sie gehören zu den Lizenzierten von swiss unihockey, denen wir zweimal pro Jahr (September und Dezember) unsere Grossauflage schenken. Um sicher zu gehen, dass Sie weiterhin zu diesem Kreis gehören, sollten Sie sich auf unserer Website für diesen Service registrieren. Oder noch besser natürlich gleich ein Abo lösen, um sämtliche Ausgaben zu erhalten. Alle Informationen dazu finden Sie auf Seite 67 dieser Ausgabe.

Nun aber Leinen los, steigen wir in die neue Saison. Die Heim-WM der Frauen im Dezember bietet ein frühes Highlight, bevor es mit dem Champions Cup im Januar, dem Cupfinal und den Play-offs ab Februar in die finale Phase geht. Aber ich greife voraus. Bis dahin warten viel spannende Partien und Geschichten auf uns. Lesen lohnt sich, mit uns verpassen Sie nichts.

Bei der Lektüre unseres grossen Saison-guides wünsche ich Ihnen wie immer viel Vergnügen.

**Damian Keller**  
Chefredaktor unihockey.ch

# 155

Ausgabe



### 06 **Agenda**

Die Events der Saison 2019/20 auf einen Blick.

### 08 **Lust auf Titel**

Dan Hartmann gehört bei Alligator Malans und im Nationalteam als Center zu den Leistungsträgern. Der junge Bündner steht bereits vor seiner achten NLA-Saison und hat noch einiges vor.

### 14 **Saisonvorschau Männer NLA**

Wenn sich der Meister mit zwei Weltmeistern verstärkt, geht er als grosser Favorit in die Saison. Einzig GC scheint Wiler das Leben schwer machen zu können.

### 28 **Pingpong**

Wir nehmen es mit Jill Münger (Kloten-Dietlikon Jets) und Luca Feiner (UHC Thun) kurz persönlich.

### 30 **Saisonvorschau Frauen NLA**

Im Jahr der Heim-Weltmeisterschaft bleiben die Jets und Piranha erste Anwärter auf den Superfinal. Drei Berner Teams machen sich bereit, von den Ende Saison zu erwartenden Rücktritten zu profitieren.

### 44 **Saisonvorschau Männer NLB**

Mit Basel Regio ein Favorit - dahinter das grosse Gerangel.

### 50 **Saisonvorschau Frauen NLB**

Das übliche Ratespiel. Die Prognosen können stimmen - oder auch nicht.

### 58 **Lara in Göteborg**

Nati-Goalie Lara Heini singt. Aber nicht so gut wie ihr Backup.

### 60 **Schweden**

Zwei Schweizer NLA-Cracks betreten die grosse SSL-Bühne. Die Titelfavoriten sind aber die üblichen Giganten.

### 62 **Training Days**

Neue Standorte für die beliebten Trainingstage von unihockey.ch. Früh anmelden lohnt sich.

### 64 **Vorschau 1. Liga Kleinfeld**

Wer kann das Starensemble von Blau-Gelb Cazis aufhalten? Vielleicht helfen Reptilien.

### 66 **Vonis Dessert**

Reto Voneschen am ESAF.

### 67 **Abos und Impressum**

Schlusspunkt: In den Mund gelegt.



**Der Saison-guide dient seit Jahren als wertvolles Nachschlagewerk für Unihockeyaner.**

# AGENDA

Nationale und internationale Anlässe 2019/20

Datum	Anlass	Teilnehmende Teams
18.-20.10.2019	Euro Floorball Tour in Prag (CZE)	Frauen A & U19
08.-10.11.2019	Euro Floorball Tour in Finnland	Männer A & U19
<b>07.-15.12.2019</b>	<b>Frauen-WM in Neuenburg</b>	<b>Frauen A</b>
<b>11.-12.01.2020</b>	<b>Champions Cup in Ostrava (CZE)</b>	<b>SV Wiler-Ersigen, Kloten-Dietlikon Jets</b>
11.01.2020	Cup-Halbfinals	Halbfinalisten Gross- und Kleinfeld
30.01.-02.02.2020	WM-Qualifikation in Poprad (SVK)	Männer A
31.01.-02.02.2020	Polish Cup in Babimost (POL)	Frauen U19
<b>31.01.-02.02.2020</b>	<b>Test-Länderspiele in der Schweiz</b>	<b>Männer U19</b>
<b>22.02.2020</b>	<b>Cupfinals in Bern</b>	<b>Cupfinalisten Gross- und Kleinfeld</b>
29.02.2020	Start Playoffs	Playoff-Viertelfinalisten NLA
<b>18.04.2020</b>	<b>Superfinal in Kloten</b>	<b>Playoff-Finalisten NLA</b>
<b>06.-10.05.2020</b>	<b>Frauen U19-WM in Uppsala (SWE)</b>	<b>Frauen U19</b>
16./17.05.2020	U15-Trophy in Sursee	U15-Regionalauswahlen
Juni 2020	U13-Trophy in Basel	U13-Regionalauswahlen
<b>20.-21.06.2020</b>	<b>swiss unihockey Games Finaltage Zofingen</b>	<b>Junioren-Teams</b>



Seraina Ulber freut sich auf die Heim-WM.



Können die Tigers ihren Cup-Titel im Wankdorf verteidigen?



Schüler-Finaltage in Zofingen.



Der Superfinal findet am 18. April 2020 statt.



**WOMEN'S WORLD FLOORBALL  
CHAMPIONSHIPS 2019**

7th – 15th December  
Neuchâtel, Switzerland

**7th – 15th December 2019**  
**PATINOIRES DU LITTORAL**  
**WWW.NEUCHATEL2019.CH**

Leading Partner

**la Mobilière**

**CONCORDIA**

IFF Sponsors



Host City



Gold sponsors



Organizer



# LUST AUF TITEL

Dan Hartmann gehört bei Alligator Malans und im Nationalteam als Center zu den Leistungsträgern. Der junge Bündner steht bereits vor seiner achten NLA-Saison und hat noch einiges vor.

TEXT CONSTANTIN STREITER • FOTOS ERWIN KELLER



## DAN HARTMANN

**Geburtsdatum:** 4.6.1996

**Position:** Center • **Rückennummer:** 96 • **Stockseite:** Linksausleger • **Wohnort:** Malans

**Beruf:** Hochbauzeichner • **Lieblingssessen:** Pizza • **Lieblingsgetränk:** Wasser • **Lieblingsband/Musiker:** Macklemore • **Lieblingssportler/Team:** Roger Federer •

**Lieblings-Fernsehserien:** Suits/White Collar/Game of Thrones

**Statistik NLA:** 201 Spiele, 86 Tore, 78 Assists • **Nationalmannschaft:** 24 Spiele, 5 Tore, 5 Assists

**Neben dem Feld ist Dan Hartmann die Ruhe in Person. Auf dem Platz gibt er immer Vollgas.**



Letzte Saison wurden Hartmann und Alligator zweimal im Halbfinal von GC ausgebremst.

**W**er Dan Hartmann auf dem Unihockeyfeld beobachtet, kommt zwangsläufig zum Schluss: Der Mann hat alles im Griff. Er strahlt Ruhe und Übersicht aus, er weiss immer, was es gerade braucht. Das sind Attribute, die normalerweise auf Spieler fortgeschrittenen Alters zutreffen. Daher wird schnell vergessen, dass er in diesem Sommer erst 23 Jahre jung geworden ist.

Im Kindergartenalter zog Hartmann mit seinen Eltern von Küblis nach Maienfeld, wo er durch die Gebrüder Braillard Tim (Jahrgang 1992) und Harry (1999) den Unihockeysport entdeckte. «Die Privat-Duelle mit Tim waren auch später noch in jedem NLA-Training eine Sondermotivation», blickt Hartmann schmunzelnd zurück. Seit der Unihockeyschule spielt er für seinen Stammverein, die letzten beiden Saisons schloss er als

bester Scorer des Malanser NLA-Teams ab. Diesen Sommer hat der gelernte Hochbauzeichner das Elternhaus verlassen, zog mit seiner Freundin nach Malans und begann die Berufsmaturitätsschule.

#### DER RASANTE AUFSTIEG

«Schon bei den C-Junioren hiess die Top-Linie Simon Nett - Dan Hartmann - Ursin Thöny», erzählt uns Patrick Kuoni, damals Teamkollege und heute Journalist bei der Lokalzeitung «Die Südostschweiz», von seiner Zeit mit den Alligator-Cracks. Danach erfolgte für Dan Hartmann der Wechsel aufs Grossfeld - und plötzlich ging alles sehr schnell. Nach den U15- und U17-Auswahlen trug Hartmann schon bald das Trikot der U19-Nationalmannschaft - er gehört zu den wenigen Spielern, die in ihrer Karriere zwei U19-Weltmeisterschaften bestreiten konnten.

2013 in Hamburg als «Under Ager» durfte er eine kleine Sensation miterleben. Die Schweiz bodigte im Halbfinal den Titelhalter aus Finnland und unterlag erst im Final den Schweden. 2015 war Dan Hartmann stolzer Captain der U19-Nati, als sich in Helsingborg die Ereignisse quasi wiederholten - nach dem Sieg im Halbfinal nach Penaltschiessen über den amtierenden Weltmeister Schweden gab es nach einer brutalen 3:13-Niederlage im Final gegen Finnland erneut Silber.

«Der zweite Final war eine sehr grosse Enttäuschung», gesteht Hartmann. «2013 waren wir überglücklich mit dem zweiten Platz, die Qualifikation für den Final alleine war schon eine Überraschung. Zwei Jahre später waren die Erwartungen höher, wir wollten unbedingt Weltmeister werden.»

**«Die Privat-Duelle mit Tim Braillard waren über Jahre hinweg in jedem NLA-Training eine grosse Sondermotivation für mich.»**

Dan Hartmann

## NATIONALTRAINER DAVID JANSSON ÜBER DAN HARTMANN:

«Er ist das perfekte Vorbild für 360-Grad-Unihockey. Er hat eine gute Übersicht, auch wenn er unter Druck ist. Das ist die Voraussetzung dafür, gute Entscheidungen treffen zu können. Er versteht das Spiel, er ist ein Stratege - ich spreche gerne über Unihockey mit ihm. In den letzten Jahren hat Dan seine Schnelligkeit und Ausdauer verbessert. Bei-

des zu tun ist sehr schwierig, ich bin beeindruckt. Er kann noch dominanter sein, wenn er die Physis-Fortschritte ins Spiel einfließen lässt, das ist der nächste Schritt für ihn. Zudem gefällt mir seine menschliche Art. Er hat einen guten Humor, der vom Empfänger etwas verlangt, um die Witze zu verstehen. Das gefällt mir, da bleibt man wach.»

### FINNISCHE FÖRDERER

Auch bei Alligator Malans stand der junge Dan Hartmann schon früh im Scheinwerferlicht. Im Alter von 16 Jahren gewann er mit Malans den bis heute letzten Schweizer Meistertitel der Vereinsgeschichte. Als Teenager kam er 2012/13 zu einem guten Dutzend NLA-Spielen und wurde sogar im Playoff-Final gegen Floorball Köniz eingesetzt. «Ich weiss gar nicht genau, warum mir der Trainer damals so viel Vertrauen schenkte - das Kader war sowieso schon sehr stark besetzt», erinnert sich Hartmann.

Dieser Trainer hiess Akseli Ahtiainen. Der Finne holte in seiner ersten Saison mit Malans gleich den Titel und beförderte Hartmann 2013/14 definitiv zum NLA-Stammsspieler. «Bei ihm war es immer besonders wichtig, vollen Einsatz zu geben. Wenn die Einstellung stimmte und du dein Bestes gegeben hast, konnte er dir auch Fehler verzeihen. Wer aber nicht 100 Prozent gab, musste auf die Ersatzbank», erzählt Hartmann. In den letzten zwei Jahren feilte Ahtiainen als Trainer der Malanser U18 bereits an der nächsten Generation, kehrte im Sommer aber in die Heimat zurück.

Ein weiterer Finne, der Hartmanns frühe Karriere prägte, war Esa Jussila. Der finnische Ausnahmekönner bildete mit den Schweden Mathias Larsson und Martin Olofsson eine der besten NLA-Formationen aller Zeiten und buchte für Malans zwischen 2004 und 2011 in fünf Saisons über 300 Skorerpunkte, ehe er zu Wiler-Ersigen wechselte. «Damals war Esa der absolute Star, wegen ihm ging ich die Spiele der NLA-Mannschaft schauen», erinnert sich Hartmann. Umso mehr freut es ihn, dass sich ihre Wege später wieder kreuzten. Jussila war von Ende 2015 bis zum Frühling 2017 Trainer bei Alligator Malans und ist bis heute Assistentstrainer der Schweizer Nationalmannschaft.

### ZWIESPÄLTIGE SAISONBILANZ

Mit dem Nationalteam kam Hartmann im April 2017 zu seinem Länderspiel-Debüt und gehörte an der WM 2018 als Center der Linie mit Matthias Hofbauer und Jan Zaugg bereits zu den unverzichtbaren Leistungsträgern. In besonderer Erinnerung bleibt für ihn der Halbfinal gegen Schweden. «Das absolute Highlight und gleichzeitig der absolute Tiefpunkt meiner Karriere», sagt er kopf-

schüttelnd. «Das war die bitterste Niederlage meines Lebens, da wir uns einige Minuten vor der Entscheidung so gut wie noch nie zuvor gefühlt hatten», analysiert Hartmann den im Penaltyschiessen - er verwertete seinen Versuch - tragisch verpassten WM-Final.

Als zweifacher U19-WM-Finalist kann er sich mit der Bronzemedaille aus Prag bis heute nicht anfreunden: «Klar, wir mussten den kleinen Final gegen Tschechien gewinnen, da war entsprechend Druck vorhanden. Aber nach dem Sieg hielt sich die Freude in Grenzen.»

Zum WM-Out gegen Schweden gesellten sich in der Schweiz zwei weitere hauchdünne Halbfinal-Niederlagen gegen die Grasshoppers. Im Cup fiel die Entscheidung wie an der WM im Penaltyschiessen, in den Playoffs unterlag Malans den Stadtzürchern im siebten Spiel der dramatisch verlaufenen Serie. «Die Saison war eigentlich gut, wir haben als Team ausgezeichnet gearbeitet und uns verbessert. In den wichtigsten Spielen erreichten wir unser Top-Niveau. Es ist schön, dass wir so weit gekommen sind, aber du willst immer mehr», zieht Hartmann den Schlussstrich unter die letzte Spielzeit.

### VOLLER TATENDRANG

Obwohl Hartmann im Alter von 23 schon ein NLA-Routinier ist, blickt er mit hohen Ambitionen in die Zukunft. Für die kommende Saison mit Malans zeigt er sich zuversichtlich: «Wir haben wenige, aber gute Transfers →



## DAN HARTMANN ÜBER...

### Die NLA-Saison 2019/20:

«Wiler und GC dürften erneut ganz vorne liegen, zumal gute Transfers getätigt wurden. Hinter den letztjährigen Halbfinalisten wird es spannend. Der HCR hat ein interessantes Team, bei Chur ging einiges an Routine verloren, Zug muss ohne Billy Nilsson auskommen – er schoss die Gegner aus der zweiten Tabellenhälfte zum Teil fast im Alleingang ab. WaSa könnte es dieses Jahr in die Playoffs schaffen, mit Lukas Genhart wurde ein starker Goalie geholt.»

### Graubünden in der Rolle zwischen Unihockey-Hochburg und Randregion:

«Obwohl wir ein kleines Einzugsgebiet haben, ist das Bündner Unihockey seit sehr langer Zeit auf Top-Niveau. Das haben in diesem Ausmass sonst nur die Berner und in den letzten Jahren der Kanton Zürich geschafft. Die Bündner

Derbys sind für uns sehr wichtig. In den letzten Jahren waren sie etwas weniger emotionsgeladen, doch die jüngeren Spieler der beiden Vereine lassen die Rivalität wieder neu aufleben.»

### Das Ausländer-Agreement:

«Es gibt Gründe dafür und dagegen. Als Spieler möchte ich die bestmögliche Qualität in der Liga. Dass Wiler Savonen und Pylsy holt, ist toll und bringt alle weiter. Ein Ausländer muss zwingend in den Top-5 seiner Mannschaft sein, ansonsten holt man ihn besser nicht – die Verpflichtung eines Söldners ist immer ein gewisses Risiko, auch finanziell. Auf Schweizer zu setzen wäre nachhaltiger und auch für die Nati wichtig – nicht nur für die 25 Spieler, die bei einer WM-Kampagne dabei sind, sondern auch für diejenigen, die den Sprung erst noch schaffen wollen.»

getätigt. Mit Kevin Nylund kommt ein Spieler, der uns mit seiner Spielweise unberechenbarer macht. Dazu konnten wir Jarkko Nurmela zurückgewinnen – er ist sein super Spieler und ein toller Typ. Erfreulich sind aber auch die jungen Spieler – sie geben im Training richtig Gas. Das belebt den Konkurrenzkampf.»

In den nächsten Jahren soll für Alligator der sechste Meistertitel her, der zweite für Dan Hartmann: «Diesmal möchte ich als Führungsspieler Meister werden», stellt er klar und setzt gleich noch obendrauf: «Ich will Weltmeister werden. Ich habe ein gutes Gefühl – wir verfügen in der Nati über einen starken Teamgeist und viele gute Spieler, die alle das gleiche Ziel verfolgen.»

Um diese Träume wahr werden zu lassen, will Hartmann weiter an sich arbeiten. «Ich möchte torgefährlicher werden, auch aus der Distanz», so der Stürmer, der mit 27 Toren in der letzten Saison einen klaren persönlichen Bestwert erreichte. «Zudem bin ich nicht der Schnellste, aber daran arbeite ich – sozusagen als Langzeitprojekt», sagt er schmunzelnd. Zu seinen Stärken zählt Hartmann die Spielintelligenz, die Ruhe am Ball und die Fähigkeit, auch unter Druck gute Entscheidungen zu treffen.

Diese Stärken will Dan Hartmann weiterhin bei Alligator Malans zur Geltung bringen – aufgrund der soeben begonnenen Berufsmaturität seien ein Vereinswechsel oder gar der Sprung ins Ausland derzeit keine Option. Der ruhige aber ehrgeizige Stürmer gehört trotz seines Alters quasi bereits zum Inventar der Alligatoren. Zur Krönung der noch immer jungen Karriere fehlen einzig weitere Pokale und Goldmedaillen. ●



Der WM-Halbfinal gegen Schweden war Höhepunkt und Tiefpunkt.



Hartmann freut sich über den Konkurrenzkampf bei Alligator.

**«Ich will Weltmeister werden. Wir verfügen in der Nati über einen starken Teamgeist und Spieler, die das gleiche Ziel verfolgen.»**

Dan Hartmann

# Die Mobiliar fördert die Topscorer von heute und morgen.



Hauptpartnerin von  
swiss uni hockey

Mehr über unser sportliches Engagement  
unter [mobiliar.ch/topscorer](https://mobiliar.ch/topscorer)

**die Mobiliar**



Weltmeister Joonas Pylsy und Rookie Elias Wälchli (r.) sorgten mit Wiler im Sommer international für Furore.

# Alle gegen die **WELTMEISTER**

Wenn sich der Meister mit zwei Weltmeistern verstärkt, geht er als grosser Favorit in die Saison. Einzig GC scheint Wiler das Leben schwer machen zu können. Dahinter rückt die Liga zusammen.

TEXT ETIENNE GÜNGERICH • FOTOS DAMIAN KELLER, MICHAEL PETER



**Drei Meister für Chur: Lehtinen, Reich und Sesulka (v.l.).**



**Schiess begrüsst die WaSa-Neulinge Alder, Bamert und Gasparik (v.l.).**



**Jaska Kunelius (Nr. 4) soll Aufsteiger Sarnen helfen.**

**M**it den Zuzügen von zwei Superstars liess der SV Wiler-Ersigen gleich doppelt aufhorchen. Im Februar durch die Verpflichtung von Joonas Pylsy, der vor vier Jahren bereits bei den Tigers Schweizer Luft geschnuppert hatte, ehe sein kometenhafter Aufstieg an die Weltspitze begann. Dann, wenige Tage vor dem Superfinal, mit dem Wechsel von Krister Savonen, dem wohl besten und spielstärksten Verteidiger der Welt. Über Pylsys Rückkehr in die NLA war länger spekuliert worden, aber dass auch Savonen dem Ruf des Rekordmeisters erlag, war eher überraschend, da dem Abwehrspieler auch Angebote aus der SSL vorlagen. Sowohl Savonen wie auch Pylsy gehören zum festen Stamm der finnischen Nationalmannschaft, die sich die beiden letzten Weltmeistertitel sicherte.

Diese beiden Königstransfers machen die Oberemmentaler nicht nur zum klaren Titelfavoriten, sondern bringen auch viel Unterhaltungswert, Glanz und Glamour in die Sportanlage Grossmatt sowie die Hallen der Gegner. So wie es zuvor schon Henrik Qvist, Vesa Punkari oder Lassi Vääntinen getan haben. Nicht zu vergessen natürlich - mit Tatu Väänänen steht ein weiterer (dreifacher) Weltmeister im SVWE-Kader, der seinen Landsleuten die Integration erleichtert.

Der Titelverteidiger verfügt über ein gefestigtes System, einen starken Mix aus jugendlicher Frechheit und internationaler Erfahrung sowie viel Qualität in allen Linien. Vieles spricht dafür, dass Wiler seinen 13. Meistertitel holt und damit alleiniger Rekordhalter wird - aktuell sind die Berner noch gleich auf mit Rot-Weiss Chur. Auch international demonstrierte Wiler im Sommer seine Ambitionen und erreichte bei den Turnieren in Prag und Riga jeweils den Final. Nur eine Schwäche zeigte sich - die Endspiele gegen Falun (Czech Open) und Classic (Latvian Open) gingen im Penaltyschüssen verloren.

### GC MIT DER HALBEN NATI

In der letzten Saison hätte der Meister eigentlich GC heissen sollen. Fünf Punkte mehr als Wiler holten die Zürcher. Aber schon in der Qualifikation verloren sie beide Direktduelle, ehe im Superfinal eine klare Niederlage folgte. Die Hoppers werden aber auch in dieser Saison der grösste Herausforderer sein. Auf dem Transfermarkt haben sich die Zürcher erneut im Nationalteam bedient und mit Paolo Riedi einen weiteren Nati-Akteur verpflichtet. So stellt GC der Nati regelmässig sieben Akteure zur Verfügung.

## Vieles spricht dafür, dass Wiler am Ende der Saison mit dem 13. Meistertitel alleiniger Rekordhalter sein wird.

Hinter dem Spitzenduo könnte sich als erster Verfolger Alligator Malans einnisten. Vor zwei Jahren standen die Bündner noch im Superfinal (5:6 n.P. gegen Wiler), dann kam der grosse Umbruch. Claudio Laely (2017) und Tim Braillard (2018), zwei Identifikationsfiguren, verliessen den Verein. Mit Oscar Lundin kam ein Schwede an die Bande, der den Alligatoren eine neue Identität verlieh. Die Spieler verstehen die Ideen des Trainers immer besser. Das Wild-West-Unihockey, mit dem Malans 2013 zum Titel stürmte, ist fast verschwunden und taucht nur noch auf, wenn es gebraucht wird.

Einen Umbruch erlebte nach dem ersten Meistertitel der Vereinsgeschichte auch Floorball Köniz. Und auch in diesem Sommer verliess mit Tuomas Iiskola, Patrik Doza und Jan Zaugg viel Offensivkraft die Berner Gemeinde. Schweden-Rückkehrer Manuel Maurer kann diese Skorerpunkte nicht im

Alleingang wettmachen, selbst wenn er diesbezüglich eine Ausnahmeerscheinung darstellt. Grosse Stricke hat Köniz auf dem Transfermarkt nicht zerrissen. Zum Top-4-Quartett muss der letztjährige Halbfinalist trotzdem gezählt werden.

### GROSSKAMPF UM DIE PLAYOFFS

Eine Prognose für die Ränge 5 bis 10 fällt schwer. Chur Unihockey verdaute sein Krisenjahr und erreichte letzte Saison die Playoffs locker - gelingt das nach dem Abgang zahlreicher Routiniers erneut? Schaffen Uster (jetzt von Anfang an mit Joel Kanebjörk) und Zug (ohne Billy Nilsson) die dritte Playoff-Qualifikation in Serie? Wie reagieren die Tigers auf die letzte Spielzeit, in der sie zwar den Cup gewannen, aber die Playoffs verpassten? Und was macht der junge Trainer Philipp Krebs aus Rychenberg, das sich in der Offensive völlig neu aufgestellt hat? Mit aller Macht über den Strich drängt zudem Waldkirch-St. Gallen, das mit zwei Rückkehrern erstmals überhaupt im Frühling 2020 Playoffluft schnuppern möchte. Zwei dieser sechs Teams werden in die Playouts müssen.

Für den Kampf gegen den Abstieg gesetzt scheinen der «ewige Ligaqualifikant» Thun und Aufsteiger Ad Astra Sarnen. Für beide Vereine geht es darum, sich eine weitere Spielzeit in der höchsten Spielklasse zu sichern. Während Thun nach einer Rücktrittswelle massiv verjüngt an den Start geht, werden in Sarnen die älteren Semester, die mit dem Verein mehrfach aufgestiegen sind, die verdiente Premiere im Oberhaus geniessen. Zumindest in den Auf-/Abstiegsspielen weisen beide Teams über viel Erfahrung auf.

An den Konturen der NLA hat sich nicht viel geändert - die Favoriten auf die beiden ersten und letzten Plätze sind klar. Doch wer hätte letzte Saison schon darauf gewettet, dass die Tigers in die Playouts müssen? Überraschungen gibt es sicher auch in dieser Saison. ●



**Hinten (v.l.n.r.):** Daniela Studer (Physio), Mattia Schenk, Michal Dudovic, Jan Ziehli, Nico Mutter, Philipp Affolter, Cyrill Suter, Radek Sikora jun., Deny Känzig, Elias Wälchli. **Mitte (v.l.n.r.):** Marc Mühlethaler (Assistent), Thomas Berger (Headcoach), Andrin Hollenstein, Lukas Moser, Dominik Alder, Marco Rentsch, Niklaus Steck (Goalietrainer), Radek Sikora (Assistent), Adrian Bernasconi (Teambetreuer). **Vorne (v.l.n.r.):** Martin Menetrey, Joonas Pylsy, Claudio Mutter, Nicola Bischofberger, Tatu Väänänen, Jan Bürki, Marco Louis, Matthias Hofbauer, Krister Savonen, Yanick Flury.

# SV Wiler-Ersigen: Weltmeisterlich

**CHEFSACHE:** Es bleibt dabei: Thomas Berger ist der erfolgreichste Schweizer Trainer. Seit seiner Rückkehr vor drei Jahren stand er mit Wiler-Ersigen dreimal im Final und holte zweimal den Titel, dazu 2017 noch den Cupsieg. Mittlerweile hat Berger sein System und seine Ideen so umsetzen können, wie er es sich vor seiner Ankunft vorgestellt hat. Zur zweiten Ära Berger werden bestimmt weitere Trophäen dazu kommen. **KOMMEN UND GEHEN:** Mit den finnischen Weltmeister Joonas Pylsy und Krister Savonen hat Wiler-Ersigen zwei grosse Namen verpflichtet. Savonen gilt als der beste und vor allem spielstärkste Verteidiger der Welt, Pylsy verbessert sich von Jahr zu Jahr und sorgte zuletzt an der WM in Prag für staunende Gesichter. Mit Dave Wittwer und Joel Krähenbühl ging viel Erfahrung verloren, Schweizer Akteure wurden keine



Joonas Pylsy



Krister Savonen

geholt. Rentsch, Bürki oder die Mutters sind nun aber definitiv bereit, in die Fussstapfen zu treten. **KNACKPUNKT:** Matthias Hofbauer und Deny Känzig mussten in der Vorbereitung immer wieder aussetzen. Bei Känzig scheint die Verletzung hartnäckig zu sein, Hofbauer wird auch nicht mehr jünger - er steigt in seine 20. NLA-Saison. Der Meister kann fast nur von der Verletzungshexe gebremst werden.

## David Jansson Nationaltrainer



Wiler war schon letzte Saison sehr stark und hat mit ausgezeichneten Transfers sowie guter Nachwuchsarbeit eine erstaunliche Breite aufgebaut. Mit Bischofberger, Bürki, Väänänen und Savonen besitzen die

Berner die beste Spielaufbau-Einheit der Liga. Vorne gibt es auch sehr viele Ausnahmekönner und mögliche Gamewinners. Als Team beherrscht Wiler Pressing und eine tiefere Verteidigung. Die Identität sitzt im ganzen Verein.

## Damian Keller Chefredaktor unihockey.ch



Es fällt mir schwer, Gründe zu finden, die gegen den totalen Erfolg Wilers in dieser Saison sprechen. Hinter den im Fokus stehenden Weltmeistern kann ein Dutzend weiterer Spieler für den Unterschied sorgen. Marco

Louis etwa ist wieder aufgeblüht und am Czech Open traf Michal Dudovic wie ein Grosser. Im Sommer verlor Wiler nur gegen die Weltklasse-Teams Falun sowie Classic, und auch das erst im Penaltyschiesens. Das riecht nach Meistertitel Nr. 13.



### Headcoach: Berger Thomas

**Betreuerstab:** Sikora Radek (Assistenztrainer), Mühlethaler Marc (Assistenztrainer), Bernasconi Adrian (Material/Teamchef), Steck Niklaus (Goalietrainer), Studer Daniela (Physio), Christen Jasmin (Physio), Pfister Remo (Physio), von Stokar Peter (Teamarzt)

TOR	KG/CM	GEB.
1 Flury Yanick	99/182	22.03.1998
89 Menétréy Martin	83/179	17.09.1997

VERTEIDIGUNG		
2 Bischofberger Nicola	78/181	08.12.1994
3 Suter Cyrill	79/176	04.02.2000
21 Väänänen Tatu (FIN)	76/172	06.07.1983
26 Moser Lukas	80/185	04.01.1996
36 Ziehli Jan	74/179	26.12.1999
56 Savonen Krister (FIN)	74/174	19.05.1994
71 Bürki Jan	81/180	06.05.1999
73 Hollenstein Andrin	79/183	05.04.1997

ANGRIFF		
4 Dudovic Michal (SVK)	68/172	28.01.1999
5 Schenk Mattia	73/167	02.09.1997
9 Sikora Radek (CZE)	68/175	16.09.1999
11 Mutter Nico	70/183	02.07.1998
13 Mutter Claudio	68/178	05.01.1996
19 Hofbauer Matthias	83/173	22.05.1981
50 Wälchli Elias	70/169	17.09.1998
51 Alder Dominik	82/188	03.07.1999
77 Känzig Deny	63/170	10.12.1996
81 Affolter Philipp	87/181	05.04.1997
91 Pylsy Joonas (FIN)	71/173	01.01.1990
94 Louis Marco	73/178	06.04.1994
97 Rentsch Marco	73/180	19.01.1997

**Zuzüge:** Savonen Krister, Pylsy Joonas (beide Classic, FIN), Sikora Radek, Suter Cyrill, Wälchli Elias (alle Nachwuchs)

**Abgänge:** Lehtinen Miro (FIN), Sesulka Daniel (CZE), Reich Christoph (alle Chur Unihockey), Johnsson Daniel (GC), Schlüchter Marco (Deitingen), Wittwer Dave, Krähenbühl Joel (beide Rücktritt)

### Insiders

Am längsten im Verein:	Bullykönig:
<b>Matthias Hofbauer</b>	<b>Dominik Alder</b>
Hat grössten Fanclub:	Grösster Witzbold:
<b>Deny Känzig</b>	<b>Radek Sikora senior</b>
Am fleissigsten im Kraftraum:	Grösster Sponsor der Teamkasse:
<b>Nicola Bischofberger</b>	<b>Michal Dudovic</b>
Härtester Schuss:	Verbringt am meisten Zeit vor dem Spiegel:
<b>Michal Dudovic</b>	<b>Deny Känzig</b>

### SV Wiler-Ersigen

Website: www.svwe.ch • Gründungsjahr: 1984 • Präsident: Reto Luginbühl • Sportchef: Hanspeter Hiltbrunner • Anzahl Teams: 17 • Grösste Erfolge: Europacupsieger 2005, Europacup-Silber 2009, 2015; Schweizer Meister 2004, 05, 07, 08, 09, 10, 11, 12, 14, 15, 17, 19; Cupsieger 2005, 13, 18 • Heimarena: Grossmattalle Kirchberg/ Sportzentrum Zuchwil



**Hinten (v.l.n.r.):** Heinz Widmer (Betreuer), Benjamin Reusser, Michael Zürcher, Florian Wenk, Daniel Steiger, Claudio Laely, Moritz Mock, René Dürler (Teammanager). **Mitte (v.l.n.r.):** Luan Misini (Headcoach), Karin Sutter (Physio), Christoph Meier, Yanick Kindler, Paolo Riedi, Daniel Johnsson, Silvan Maurer, Simon Laubscher, Pascal Sigg (Assistent). **Vorne (v.l.n.r.):** Joël Rüegger, Kay Bier, David Dürler, Luca Graf, Pascal Meier, Fabrice Göldi, Mario Stocker, Tobias Heller.

# Grasshopper Club Zürich: Revanchegelüste

**CHEFSACHE:** Luan Misini ist der dienstälteste Trainer der Liga. Seit der Saison 2013/2014 hält er die Zügel bei den Hoppers in der Hand. Mit ihm an der Bande wird es den Zuschauern nie langweilig - er lässt seine Spieler offensiv agieren und animiert sie, Risiken einzugehen. Dazu geht er mit seinem Team emotional mit und versteht es ausgezeichnet, die Balance zwischen Kumpeltyp und Peitscher zu finden. Im Dezember 2018 stand er erstmals an einer WM an der Bande und sammelte so auch mehr internationale Erfahrung.

**KOMMEN UND GEHEN:** Es ist schon beeindruckend wie es den Hoppers gelingt, jedes Jahr einen Nationalspieler nach Zürich zu lotsen. 2016 war es Luca Graf, 2017 Claudio Laely, 2018 Tobias Heller und nun Paolo Riedi. Es steht nur ein ausländischer Akteur im Kader. Mit Daniel Johnsson (in der letzten

Saison verletzungsbedingt bei Wiler praktisch ohne Einsätze) kommt ein Mann für die spektakulären Tore anstelle von Ballstreichler Emil Julkunen.

**KNACKPUNKT:** Die Lust auf einen Titel wird nach den zwei verlorenen Endspielen grösser denn je sein. GC dominierte sowohl die Liga als auch den Cup-Wettbewerb. Nun müssen die Stadtzürcher zeigen, dass sie auch in einem Finalspiel clever genug agieren können.



Daniel Johnsson



Paolo Riedi

## David Jansson Nationaltrainer



Das Kader ist voll mit Schweizer Qualität und Danne Johnsson hat extreme Superkompetenzen, die sicher helfen können. Graf, Heller und Mock sind Spielaufbauer mit Coolness und Mut. Luan Misini hat in den letzten

Jahren eine sehr gute Arbeit geleistet, obwohl das Kader ein bisschen Verletzungspech gehabt hat. Hier gibt es eine gute Struktur und den Willen, an den Details zu arbeiten. Pascal Meiers höchstes Niveau ist unglaublich hoch.

## Damian Keller Chefredaktor unihockey.ch



Was war das für eine Saison. Ein junger Teamkollege wurde zu Grabe getragen und gleich zwei Finalsiege gingen verloren. Da gab es im Sommer viel zu verdauen. Vielleicht tut es gut, dass mit Johnsson anstelle von Ballstreichler Julkunen ein «Haudraufundschluss»-Stürmer kommt. Auch Paolo Riedi kennt den Weg zum Tor. Um Wiler die Titel streitig zu machen, muss aber Pascal Meier im Frühling an seine WM-Form anknüpfen können.

Streichler Julkunen ein «Haudraufundschluss»-Stürmer kommt. Auch Paolo Riedi kennt den Weg zum Tor. Um Wiler die Titel streitig zu machen, muss aber Pascal Meier im Frühling an seine WM-Form anknüpfen können.



**Headcoach: Misini Luan (RKS)**

**Betreuerstab:** Sigg Pascal (Assistenztrainer), Nussbaumer Luca (Physio), Sutter Karin (Physio), Widmer Heinz (Betreuer), Dürler René (Teamchef)

TOR	KG/CM	GEB.
30 Meier Pascal	80/181	18.06.1990
31 Unternährer Mathieu	98/193	17.06.1991

VERTEIDIGUNG		
5 Maurer Silvan	75/180	20.06.1998
7 Heller Tobias	65/176	27.01.1994
8 Mock Moritz	82/187	15.04.2000
13 Bier Kay	65/170	23.09.1995
17 Kindler Yanick	72/180	13.11.1995
41 Reusser Benjamin	84/188	17.06.1987
81 Zürcher Michael	83/187	03.05.1981
97 Graf Luca	80/187	16.12.1990

ANGRIFF		
6 Laely Claudio	77/183	22.02.1992
9 Johnsson Daniel (SWE)	74/182	29.06.1987
11 Zolliker Cyril	66/173	15.05.1994
14 Laubscher Simon	73/180	26.02.1998
16 Stocker Mario	69/179	23.02.1997
19 Steiger Daniel	77/185	27.06.1993
21 Riedi Paolo	76/177	16.12.1992
23 Göldi Fabrice	71/173	12.08.1995
25 Meier Christoph	79/179	14.05.1991
29 Wenk Florian	70/184	27.02.1998
95 Rüegger Joël	74/171	11.01.1995

**Zuzüge:** Johnsson Daniel (SWE, Wiler-Ersigen), Riedi Paolo (Chur Unihockey), Kindler Yanick (Jets), Maurer Silvan (Nachwuchs)

**Abgänge:** Julkunen Emil (SWE, Zug United), Berlinger Nico, Vizzini Roberto (beide Rücktritt)

## Insiders

Am längsten im Verein: <b>Michael Zürcher</b>	Bullykönig: <b>Christoph Meier</b>
Hat grössten Fanclub: <b>Joël Rüegger</b>	Grösster Witzbold: <b>Luan Misini</b>
Am fleissigsten im Kraftraum: <b>Fabrice Göldi</b>	Grösster Sponsor der Teamkasse: <b>Yanick Kindler</b>
Härtester Schuss: <b>Kay Bier</b>	Verbringt am meisten Zeit vor dem Spiegel: <b>Paolo Riedi</b>

## Grasshopper Club Zürich

Website: [www.gc-unihockey.ch](http://www.gc-unihockey.ch) • Gründungsjahr: 2002 • Präsident: Dario Pasquariello • Sportchef: Linard Parli • Anzahl Teams: 11 • Grösste Erfolge: Schweizer Meister 2016; Cupsieger 2011, 2014 und 2017 • Heimarena: Sporthalle Hardau



**Hinten (v.l.n.r.):** Samuel Thut (Goalietrainer), Raul Willfratt, Lukas Münger, Jonas Ledergerber, Simon Müller, Cedric Haldemann, Fabian Michel, Silvan Bolliger, Manuel Maurer, Yves Pillichody, Rachel Chappatte (Physio).  
**Mitte (v.l.n.r.):** Mike Jörg (Teammanager), Pascal Michel, Reto Baumann, Olivier Hirschi, Tobias Saner, Oliver Schmocker, Luca Sigrüst, Andreas Nordh, Jyri Korsman (Headcoach), Richard Käser (Assistent).  
**Vorne (v.l.n.r.):** Daniel Herzog, Jonne Junkkarinen, Pascal Semes, Cyril Haldemann, Stefan Castrischer, Patrick Eder, Tim Aebersold, Stefan Hutzli, Yann Ruh.

# Floorball Köniz: Maurer - und dann?

**CHEFSACHE:** Nach der Ära René Berliat, die mit dem ersten Meistertitel der Vereinsgeschichte endete, geht Jyri Korsman in seine zweite Saison. Als Headcoach fehlt dem Finnen immer noch ein Titel. Korsman ist einer, der für seinen Sport lebt - es vergeht keine Sekunde, in der er nicht an Unihockey denkt. Als er nach Köniz kam, hat er nicht alles auf den Kopf gestellt und am bewährten System festgehalten.

**KOMMEN UND GEHEN:** Die massivsten Einbußen muss Köniz auf den Ausländerpositionen hinnehmen, Patrik Doza und Tuomas Iiskola gingen zur Konkurrenz. Ersetzt werden die beiden durch Andreas Nordh, der sich in der SSL nicht durchsetzen konnte. Keinen Superstar zu holen, muss aber nicht unbedingt schlecht sein. Jonne Junkkarinen hat in seiner zweiten Spielzeit noch Steigerungspotential. Mit Jan Zaugg ging ein Zauberer und Spielmacher in die SSL, dafür kommt Tormaschine Manuel Maurer von dort zurück.

**KNACKPUNKT:** Durch die Abgänge von Iiskola, Doza und Zaugg verliert Köniz auf einen Schlag 128 Skorerpunkte, die Manuel Maurer alleine nicht wettmachen kann. Pillichody, Bolliger, Ledergerber oder Aebersold müssen für mehr Offensivfahr sorgen.



## David Jansson Nationaltrainer



Wenn Maurer auf dem Feld ist, wird Köniz automatisch gefährlich sein. Sein Spielstil verlangt Speed, Ausdauer und Gesundheit. Andreas Nordh ist ebenfalls schnell, spielt mit Intensität und könnte sich mit Maurer gut verstehen. Der Schlüssel wird aber das «secondary scoring» sein, daher mag ich den Aebersold-Transfer. Er ist eine Maurer-Light-Version, kann aus dem Nichts etwas kreieren. Patrick Eder und Stefan Hutzli werden sehr wichtig sein.

## Damian Keller Chefredaktor unihockey.ch



Köniz brachte letzte Saison zu selten die Intensität auf den Platz, die das Team in der Meistersaison noch ausgezeichnet hatte. Das lag natürlich auch an den Abgängen nach dem Titel, aber nicht nur. Als sich Köniz im Halbfinal gegen Wiler gegen das Saisonende auflehnte und ein 0:5 aufholte, war das Meister-Gen wieder zu sehen. Davon braucht die Korsman-Truppe in dieser Spielzeit mehr. Manuel Maurers Tore alleine können nicht alles richten.



**Headcoach:** Korsman Jyri (FIN)

**Betreuerstab:** Kaeser Richard (Assistenztrainer), Jörg Mike (Assistenztrainer/Teammanager), Thut Samuel (Goalietrainer), Chappatte Rachel (Physio), Stettler Matthias (Physio), Holdener Simon (Athletikcoach), Peyer Marc (Athletikcoach), Hornecker Daniel (Mentalcoach)

TOR	KG/CM	GEB.
30 Eder Patrick	81/185	25.07.1990
80 Haldemann Cyril	77/185	01.07.1998

VERTEIDIGUNG		
3 Castrischer Stefan	74/176	20.03.1992
5 Herzog Daniel	70/182	04.07.1995
19 Sigrüst Luca	73/173	18.11.1994
24 Hirschi Olivier	82/179	18.11.1990
27 Müller Simon	88/181	16.04.1994
29 Michel Fabian	76/183	28.08.1996
44 Haldemann Cedric	76/184	01.11.1999
72 Junkkarinen Jonne (FIN)	75/185	18.09.1990

ANGRIFF		
7 Saner Tobias	69/177	22.03.1995
10 Schmocker Oliver	72/178	25.03.1994
11 Maurer Manuel	82/180	14.08.1993
12 Aebersold Tim	86/190	12.01.1995
21 Baumann Reto	75/179	12.06.1994
23 Hutzli Stefan	73/184	23.02.1998
34 Michel Pascal	75/180	20.04.1999
50 Bolliger Silvan	80/182	02.03.1992
55 Ledergerber Jonas	74/183	24.05.1993
74 Pillichody Yves	84/182	18.09.1992
77 Nordh Andreas (SWE)	73/168	14.12.1991
81 Ruh Yann	69/180	14.10.1998

**Zuzüge:** Nordh Andreas (Linköping, SWE), Maurer Manuel (Växjö, SWE), Aebersold Tim, Sigrüst Luca (beide Thun), Baumann Reto (Flamatt-Sense), Michel Pascal (Nachwuchs)

**Abgänge:** Zaugg Jan (Mullsjö/SWE), Iiskola Tuomas, Doza Patrik (beide Ryckenberg), Alder Julian, Genhart Lukas (beide WaSa), Baumann Tobias (Thun), Gurtner Simon (Grünenmatt), Blaser Jascha (Bern Capitals)

## Insiders

Am längsten im Verein: <b>Yves Pillichody</b>	Bullykönig: <b>Stefan Hutzli</b>
Hat grössten Fanclub: <b>Manuel Maurer/ Patrick Eder</b>	Grösster Witzbold: <b>Tobias Saner</b>
Am fleissigsten im Kraftraum: <b>Pascal Michel/ Pascal Semes</b>	Grösster Sponsor der Teamkasse: <b>Cyril Haldemann</b>
Härtester Schuss: <b>Yves Pillichody</b>	Verbringt am meisten Zeit vor dem Spiegel: <b>Cedric Haldemann</b>

## Floorball Köniz

Website: [www.floorball-koeniz.ch](http://www.floorball-koeniz.ch) • Gründungsjahr: 1998 • Präsident: Stephan Michel • Sportchef: Heinz Zaugg • Anzahl Teams: 23 • Grösste Erfolge: Schweizer Meister 2018; Cupsieger 1999, 2008, 2016; Vize-Meister 2008, 2013 und 2016 • Heimarena: Sporthalle Weissenstein



**Hinten (v.l.n.r.):** Ricardo Tarnutzer, Jarkko Nurmela, Simon Nett, Kevin Nylund, Oscar Eriksson-Elfsberg, Christoph Camenisch, Lukas Veltsmid, Nino Vetsch. **Mitte (v.l.n.r.):** Luuk in 't Zand (Physio), Patrick Britt (Assistent), Kevin Berry, Dan Hartmann, Nico Obrecht, Markus Holenstein, Ursin Thöny, Gian-Marco Capatt, Oscar Lundin (Headcoach), Pius Caluori (Assistent). **Vorne (v.l.n.r.):** David Schmid, Remo Buchli, Claudio Flütsch, Yannick Vogt, Florian Tromm, Jonas Wittwer, Joel Friolet, Gian Andrin Meiler, Christian Gartmann.

# Alligator Malans: Volle Kraft voraus

**CHEFSACHE:** Es ist das dritte Amtsjahr von Oscar Lundin. Der Schwede hat nach seiner Ankunft personal- und systemmässig einen grossen Umbruch vollzogen. Im Gegensatz zu seinen finnischen Vorgängern lässt er aus einer tieferen Defensive spielen. Von Saison zu Saison hat das Team Fortschritte erzielt, die Handschrift Lundins ist immer besser zu erkennen. Nun hat er sogar Zeit, nebenbei noch als Assistententrainer der Schweizer U19-Nati der Frauen zu wirken. **KOMMEN UND GEHEN:** Die Bündner konnten ihr Kader trotz der Abgänge von Harry Braillard und Jo Dennis Bärtschi eher verstärken, auch wenn Tim Braillard (noch) nicht zurückgekehrt ist. Mit Kevin Nylund und Jarkko Nurmela stossen zwei Finnen zum Team: Für Nurmela ist es eine Rückkehr an alte Wirkungsstätte, in seinen bisherigen zwei Saisons lieferte er satte



Gian Marco Capatt



Kevin Nylund

78 Scorerpunkte ab. Der Riese Nylund trägt die gleiche Frisur wie der abgewanderte Schwede Daniel Karlander, beteiligt sich aber aktiver am Spiel. **KNACKPUNKT:** Alligator präsentiert sich sehr stabil, ein Ausrutscher nach unten scheint undenkbar. Um mehr zu erreichen als letzte Saison, als GC zweimal im Halbfinal Endstation bedeutete, muss Nurmela liefern und Jonas Wittwer in den entscheidenden Momenten den Laden dicht machen.

## David Jansson Nationaltrainer



Wie in den anderen voraussichtlichen Topteams ist in der hintersten Reihe viel Qualität vorhanden. Berry, Tromm, Camenisch und Veltsmid haben die Skills, um Lundins Ideen mit Ball umzusetzen. Wittwer im

Tor kann immer ein Spiel stehlen, wenn es das braucht. Die Produktion der Rechtsausleger-Ausländer wird sehr wichtig sein. Ein interessantes Team, das auch mit Pressing experimentiert. Das passt zur Alligator-Mentalität.

## Damian Keller Chefredaktor unihockey.ch



Wie sich Alligator Malans letzte Saison im Halbfinal gegen GC bis ins siebte Spiel kämpfte, war grosses Kino. Erst in der Belle blieb Malans mit leeren Tanks stehen. Kann die dritte Linie an die Leistungen aus den Playoffs

anknüpfen und trifft Nurmela wie bei seinem letzten Auftritt in der Schweiz, ist den Alligatoren viel zuzutrauen. Unbändige Kampfkraft dürfte das einzige probate Mittel gegen die beiden Top-Teams der Liga sein.



**Headcoach: Lundin Oscar (SWE)**

**Betreuerstab:** Caluori Pius (Assistententrainer), Britt Patrick (Assistententrainer), Peng Aldo (Goalietrainer), in't Zand Luuk (Physio), Dr. Ehrler Peter (Teamarzt)

TOR	KG/CM	GEB.
1 Vogt Yannick	87/180	16.11.1994
71 Wittwer Jonas	91/185	26.01.1992

VERTEIDIGUNG		
11 Gartmann Christian	76/178	20.01.1991
13 Tarnutzer Ricardo	70/176	13.01.1996
26 Camenisch Christoph	73/187	26.03.1992
44 Tromm Florian	70/170	10.08.1992
47 Berry Kevin	83/173	16.02.1993
64 Veltsmid Lukas (CZE)	82/184	26.11.1992
74 Obrecht Nico	81/180	10.10.1996
77 Flütsch Claudio	73/175	02.09.1998

ANGRIFF		
7 Schmid David	78/175	21.07.1998
9 Holenstein Markus	78/178	31.07.1997
10 Capatt Gian Marco	78/172	22.03.1998
17 Vetsch Nino	74/178	09.01.1993
19 Friolet Joel	73/178	13.09.1989
20 Eriksson-Elfsberg Oscar (SWE)	86/197	01.05.1993
21 Thöny Ursin	72/170	08.04.1996
22 Nett Simon	76/180	31.12.1995
42 Nurmela Jarkko (FIN)	72/173	20.04.1990
48 Schnell Joshua Seya	71/176	18.06.2000
91 Nylund Kevin (FIN)	86/193	01.02.1995
92 Buchli Kevin	70/186	17.05.1992
96 Hartmann Dan	74/182	04.06.1996
98 Meiler Gian Andrin	68/177	11.10.1998

**Zuzüge:** Nurmela Jarkko (NST Lappeenranta, FIN), Nylund Kevin (Westend Indians, FIN), Capatt Gian Marco, Schnell Joshua, Schmid David, Flütsch Claudio, Meiler Gian Andri (alle Nachwuchs)

**Abgänge:** Braillard Harry (Rychenberg), Bebi Kevin (Iron Marmots), Karlander Daniel (SWE), Bärtschi Jo Dennis (beide Rücktritt)

## Insiders

Am längsten im Verein: <b>Joel Friolet</b>	Bullykönig: <b>Kevin Berry</b>
Hat grössten Fanclub: <b>Lukas Veltsmid</b>	Grösster Witzbold: <b>Claudio Flütsch</b>
Am fleissigsten im Kraftraum: <b>Nico Obrecht</b>	Grösster Sponsor der Teamkasse: <b>Simon Nett</b>
Härtester Schuss: <b>Kevin Berry</b>	Verbringt am meisten Zeit vor dem Spiegel: <b>Simon Nett</b>

## UHC Alligator Malans

Website: [www.alligatormalans.ch](http://www.alligatormalans.ch) • Gründungsjahr: 1987 • Präsidentin: Brigitte De Coi • Sportchef: Thomas Hitz • Anzahl Teams: 25 • Grösste Erfolge: Schweizer Meister 1997, 1999, 2002, 2006, 2013; Cupsieger 2002, 2006, 2012, 2015 • Heimarena: MZH Lust, Maiefeld



**Hinten (v.l.n.r.):** Sascha Eichelberger (Assistent), Kim Hyrkkönen, Tino Mettler, Marcel Stucki, Manuel Rieder, Miro Lehtinen, Nico Stingelin, Sandro Mani, Markus Studer (Assistent). **Mitte (v.l.n.r.):** Livio Zulauf (Physio), Daniel Lüttscher (Teamchef), Mirella Temperli (Physio), Gian-Luca Amato, Andri Bischofberger, Daniel Sesulka, Mauro Stingelin, Dennis Blomberg, Dario Decasper, Mario Jung, Nico Villiger, Ivo Pantzar (Headcoach), Edgar Bisig (Goalietrainer), Sarina Bürer (Konditionstrainerin). **Vorne (v.l.n.r.):** Lukas Desax, Ivano Torri, Luzi Weber, Sandro Breu, Christoph Reich, Sandro Cavelti, Fabian Beeler, Leon Schlegel.

# Chur Unihockey: Umbruch gut oder schlecht?

**CHEFSACHE:** Das Projekt Jani Westerlund ist gescheitert. Nach eineinhalb Saisons musste der ehemalige Nationaltrainer seinen Posten wieder räumen und wechselte ein paar Kilometer weiter zu Sarganserland in die NLB. Nun kehrt Westerlunds Vorgänger Ivo Pantzar nach Chur zurück und findet nur wenige Spieler seines ehemaligen Teams vor.

**KOMMEN UND GEHEN:** Es kommt zum grossen Umbruch bei Chur. Die nicht immer einfach zu führenden Jan Binggeli, Joel Hirschi und Paolo Riedi sind weg. Der Abgang von Andrin Zellweger zu WaSa schmerzt. Mit Miro Lehtinen, Daniel Sesulka und Christoph Reich wurde gleich ein Trio von Meister Wiler-Ersigen geholt, dazu mit Kim Hyrkkönen ein weiterer Finne, der kurz nach Saisonbeginn 19 Jahre jung wird. Gespannt sein darf man auf die Auftritte von Zauberer Mauro Stingelin.



Mauro Stingelin



Ivo Pantzar

**KNACKPUNKT:** Die Zäsur im Kader wurde von Aussenstehenden schon lange gefordert. Doch sind die jungen Spieler schon bereit, in die Fussstapfen der Routiniers zu treten? Gleich zwölf Spieler mit Jahrgang 1998 bis 2000 stehen im Kader, das klingt nach «Jugend forscht». Viel wird von den Ausländern abhängig sein, die allerdings nicht zu den Top-Spielern der Liga zählen. Und wer macht Paolo Riedis 40 Punkte pro Saison wett?

## David Jansson Nationaltrainer



Können Sesulka und Lehtinen erfolgreich grössere Rollen einnehmen als bei Wiler? Ivo Pantzar hat bereits einmal den Glauben im Team gestärkt - schafft er das wieder? Andri Bischofberger zeigte letzte

Saison viel Potential und Marcel Stuckis höchstes Niveau ist sehr hoch. Sonst habe ich Fragezeichen im Spielaufbau. Wenn aus diesen Fragezeichen positive Ausrufezeichen werden, bin ich froh und Churs Chancen stehen besser.

## Damian Keller Chefredaktor unihockey.ch



Blomberg und Lehtinen sind Stürmer, die wissen, wo das Tor steht. Aber bekommen sie die nötigen Bälle? Stingelin ist ein feiner Techniker, aber kann er sich in der NLA durchsetzen? Auf Meister-Goalie Christoph

Reich könnte viel Arbeit zukommen, wenn seine zahlreichen noch unerfahrenen Vorderleute das Spielgerät verlieren. Ivo Pantzar wird mit dem Team hart arbeiten müssen, damit es erneut für die Playoffs reicht.



**Headcoach: Pantzar Ivo (FIN)**

**Betreuerstab:** Eichelberger Sascha (Assistenztrainer), Studer Markus (Assistenztrainer), Bisig Edgar (Goalietrainer), Bürer Sarina (Konditionstrainerin), Zulauf Livio (Physio), Lüttscher Daniel (Teamchef)

TOR	KG/CM	GEB.
25 Breu Sandro	76/181	25.07.1995
67 Reich Christoph	83/184	04.11.1993

VERTEIDIGUNG		
3 Mettler Tino	78/186	14.09.1998
4 Jung Mario	71/175	07.01.1996
8 Sesulka Daniel (CZE)	76/180	07.06.1995
12 Bischofberger Andri	64/178	25.02.1998
14 Decasper Dario	74/181	25.01.1999
22 Desax Lukas	70/174	09.02.1999
66 Stucki Marcel	78/188	06.02.1993
71 Beeler Fabian	79/176	26.06.1994

ANGRIFF		
9 Blomberg Dennis (SWE)	86/187	27.03.1989
11 Lehtinen Miro (FIN)	89/191	22.01.1990
13 Schlegel Leon	65/172	20.12.1998
16 Stingelin Mauro	62/185	20.04.2000
19 Amato Gian-Luca	61/170	20.04.1998
20 Stingelin Nico	67/188	24.07.1998
23 Rieder Manuel	86/190	21.01.1999
24 Mani Sandro	84/189	30.03.2000
27 Villiger Nico	61/175	19.08.1999
39 Torri Ivano	72/177	07.10.1993
61 Hyrkkönen Kim (FIN)	85/186	24.09.2000
89 Weber Luzi	77/181	22.03.1989
90 Cavelti Sandro	84/189	16.04.1990

**Zuzüge:** Hyrkkönen Kim (Koozee, FIN), Lehtinen Miro (FIN), Sesulka Daniel (CZE), Reich Christoph (alle Wiler-Ersigen), Torri Ivano (Sarganserland), Decasper Dario, Desax Lukas, Mani Sandro, Stingelin Mauro, Stingelin Nico, Villiger Nico (alle Nachwuch)

**Abgänge:** Riedi Paolo (GC), Gerber Daniel (Tigers), Ryttych David (CZE, Sarganserland), Binggeli Jan, Bürer Andreas, Hirschi Joël, Weber Luzian (alle Rücktritt)

## Insiders

Am längsten im Verein: <b>Sandro Cavelti</b>	Bullykönig: <b>Leon Schlegel</b>
Hat grössten Fanclub: <b>Leon Schlegel</b>	Grösster Witzbold: <b>Andri Bischofberger</b>
Am fleissigsten im Kraftraum: <b>Sandro Breu</b>	Grösster Sponsor der Teamkasse: <b>Miro Lehtinen</b>
Härtester Schuss: <b>Marcel Stucki</b>	Verbringt am meisten Zeit vor dem Spiegel: <b>Ivano Torri</b>

## Chur Unihockey

Website: [www.churunihockey.ch](http://www.churunihockey.ch) • Gründungsjahr: 2004 • Präsident: Curdin Furrer • Sportchef: Daniel Kunfermann Maissen • Anzahl Teams: 20 • Grösste Erfolge: 12 x Schweizer Meister (Rot-Weiss), 6 x Cupsieger (Rot-Weiss), 2 x Cupsieger (Torpedo) • Heimarena: Gewerbliche Berufsschule Chur



**Hinten (v.l.n.r.):** Yannick Rubi, Adrian Bachmann, Tobias Flütsch, Yannick Schelbert, Tim Mock, Joshua Schelbert, Andreas Dahlqvist, Peter Flütsch, Loris D'Oto. **Mitte (v.l.n.r.):** Sascha Rhyner (Assistent), Ralph Güttinger (Konditionstrainer), Nicklas Hedstal (Headcoach), Andrea Menon, Daniel Uhr, Alexander Larsson, Jakub Hemr (Physio), Simone Baratin (Goalietrainer), Marco Bischof (Assistent). **Vorne (v.l.n.r.):** Adrian Furger, Marco Laely, Steven Fiechter, Nils Schälín, Petter Nilsson, Daniel Mück, Thomas Grüter, Carl Kostov Bredberg, Severin Nigg.

# Zug United: Das Jahr 1 nach Topskorer Billy Nilsson

**CHEFSACHE:** Das Trainerkarussell dreht sich weiter. Nicklas Hedstal ist nach Radim Ceppek und Sascha Rhyner der dritte Trainer seit dem Aufstieg 2017. Der Schwede kommt vom einst grossen AIK aus der Allsvenskan. Hedstal hat den Auftrag, Zugs Spiel mit Ball zu entwickeln und den Verein mittelfristig näher an die Spitze der Liga zu bringen.

**KOMMEN UND GEHEN:** Die Liga-Attraktion Billy Nilsson hat die Schweiz nach drei Jahren verlassen. Einen Spieler wie den letzt-

jährigen Liga-Topskorer kann man nicht ersetzen. Zug versucht den Weggang mit dem Doppel-Zugang von Emil Julkunen und Alexander Larsson zu kompensieren – da die Zentralschweizer das Ausländer-Agreement nicht unterzeichneten, steht es Hedstal frei, beide einzusetzen. Mit Yannick Rubi konnte ein guter Schweizer-Skorer aus der NLB verpflichtet werden, der in seiner besten Saison bei Thurgau 56 Punkte ablieferte.

**KNACKPUNKT:** Die Ausländer sind immer noch massgeblich dafür verantwortlich, wie es Zug läuft – ziehen sie einen schlechten Tag ein, fehlt es an Substanz, auch wenn mit Nigg und Mock starke junge Schweizer nachrücken. Wie gut klappt die Umstellung aufs Spiel mit mehr Ballbesitz? Fehler lassen sich kaum vermeiden – viele davon darf sich Zug aber nicht leisten, wenn es wieder in die Playoffs einziehen will.



## David Jansson Nationaltrainer



Wenn die wichtigsten Spieler einen guten Tag einziehen, können die Zuger allen Teams gefährlich werden. Hedstal hat den Auftrag, junge Schweizer weiterzuentwickeln. Regelmässig hohe Trainingsintensität ist ein Muss, dazu haben die fünf Ausländer (alle mit gewissen Top-Skills) beizutragen. Ich freue mich auf Severin Niggs Entwicklung, der eine gute U19-WM zeigte. Auch Tim Mock hat Qualitäten – gute Hände und clevere Bewegungen ohne Ball.

## Damian Keller Chefredaktor unihockey.ch



Kurzfristig steht das Problem im Raum, Billy Nilssons Punkte zu ersetzen und die Playoffs zu erreichen. Ob das Julkunen und Larsson gemeinsam packen? Das langfristige Projekt der Zuger ist spannender. Schafft es Nicklas Hedstal, die Zuger Trainings- und Spielkultur auf ein höheres Niveau zu heben? Wer an die Spitze will, muss diesen Weg beschreiten. Es wird aber nicht ohne Rückschläge gehen, in der Zentralschweiz wird Geduld gefragt sein.



**Headcoach: Hedstal Nicklas (SWE)**

**Betreuerstab:** Rhyner Sascha (Trainer), Bischof Marco (Trainer), Hemr Jakub (Physio), Ralph Güttinger (Konditionstrainer)

TOR	KG/CM	GEB.
1 Nilsson Petter (SWE)	80/190	10.03.1987
38 Mück Daniel (CZE)	100/183	16.07.1998
62 Schälín Nils	72/184	13.01.2001

VERTEIDIGUNG		
3 Kostov Bredberg Carl (SWE)	84/184	19.09.1993
8 Staub Manuel	85/176	10.01.1995
9 Flütsch Tobias	80/182	04.11.1997
17 Uhr Adrian	76/191	03.05.1995
20 Schelbert Yannick	83/188	14.12.1990
25 Furger Adrian	75/185	11.08.1995
95 Menon Andrea	89/194	16.12.1995

ANGRIFF		
4 Laely Marco	70/173	26.03.1994
7 Mock Tim	74/185	12.12.1997
10 Schelbert Joshua	87/184	16.10.1992
12 Fiechter Steven	83/183	30.12.1988
13 Rubi Yannick	68/175	24.10.1995
15 D'Oto Loris	74/175	18.04.1998
16 Grüter Thomas	85/176	18.07.1989
19 Nigg Severin	68/174	18.01.2001
21 Julkunen Emil (SWE)	67/172	28.03.1990
37 Uhr Daniel	80/186	09.06.1998
47 Niederberger Sandro	78/184	13.11.1997
59 Flütsch Reto	82/188	15.12.1998
65 Dahlqvist Andreas (SWE)	81/181	18.02.1990
77 Flütsch Peter	86/186	07.07.1996
94 Larsson Alexander (SWE)	85/194	31.03.1994
97 Bachmann Adrian	80/184	25.11.1999

**Zuzüge:** Julkunen Emil (SWE, GC), Larsson Alexander (Gävle, SWE), Rubi Yannick (Floorball Thurgau), D'Oto Loris, Flütsch Reto, Nigg Severin, Schälín Nils, Uhr Daniel (alle Nachwuchs)

**Abgänge:** Nilsson Billy (Sirius, SWE), Rokka Patrik (Falun, SWE), Poletti Sandro, Abt Simon (Rücktritt)

## Insiders

Am längsten im Verein:	Bullykönig:
<b>Adrian Furger/ Adrian Uhr</b>	<b>Steven Fiechter</b>
Hat grössten Fanclub:	Grösster Witzbold:
<b>Manuel Staub</b>	<b>Adrian Uhr</b>
Am fleissigsten im Kraftraum:	Grösster Sponsor der Teamkasse:
<b>Manuel Staub</b>	<b>Billys Nachfolger wird noch gesucht</b>
Härtester Schuss:	Verbringt am meisten Zeit vor dem Spiegel:
<b>Andrea Menon</b>	<b>Peter Flütsch</b>

## Zug United

Website: [www.zugunited.ch](http://www.zugunited.ch) • Gründungsjahr: 2005 • Präsident: Patrick Trachsel • Sportchef: Bruno Schelbert • Anzahl Teams: 8 • Aufstieg NLA 2011 und 2017 • Heimarena: Stadthalle Zug/ Kantonsschule Zug



**Hinten (v.l.n.r.):** Claudio Peterhans (Physiscoach), Michel Wüst, Timon Stäubli, Marco Hurni, Anjo Urner, Remo Gallati, Markus Kulmala, Tobias Ledergerber, Nicola Heierli, Niko Juhola, Fabian Steiger, Simon Suter, Markus Attiger (Teamchef). **Vorne (v.l.n.r.):** Mika Heinonen (Headcoach), Marco Klauenbösch, Simon Beerli, Gabor Büsser, Romano Schubiger, Raphael Berweger, Nicola Brüttsch, Janik Feiner, Sandro Kellermüller, Silvan Helbling, Ramon Zimmermann, Joel Kanebjörk, Simon Schläpfer, Marc Werner (Assistent).

## UHC Uster: Den Schritt vorwärts machen

**CHEFSACHE:** Mika Heinonen konnte den von Simon Meier eingeschlagenen Weg erfolgreich weiterführen. Unter dem Finnen erreichten die Zürcher Oberländer zum zweiten Mal in Folge die Playoffs. Lange schnuperte Uster sogar an einem Mittelfeldplatz, ehe dann doch noch eine kleine Baisse kam. Diesmal ist es Heinonens Aufgabe, dass die Formkurve im Frühling nach oben zeigt.

**KOMMEN UND GEHEN:** Uster hat das Kader nur unwesentlich verändert und kann auf

der letzten Saison aufbauen. Die Schweizer Teamlader wie Raphael Berweger, Florian Bolliger und Simon Suter sind geblieben. Für den überzeugenden Kaapo Savinainen kommt Landsmann Markus Kulmala aus der Konkursmasse der Jets. Die Integration ist da kein Problem, verbrachte er doch von 2015 bis 2017 bereits zwei Saisons im Zürcher Oberland. Mit Simon Beerli versucht sich ein weiterer Thurgauer im Oberhaus.

**KNACKPUNKT:** Joel Kanebjörk war der Königstransfer im Sommer 2018. Doch die Saison des Schweden war aufgrund von Verletzungen eine zum Vergessen. Kommt der zweimalige Weltmeister nun ohne gesundheitliche Probleme durch, wird er den Usternern diesmal nicht nur neben, sondern auch auf dem Feld eine grosse Verstärkung sein. Ansonsten droht wieder ein unspektakuläres Out im Viertelfinal.



### David Jansson Nationaltrainer



Joel Kanebjörk war schon bisher – ohne gross auf dem Platz zu sein – ein wichtiger Teil Usters. Er wird überall einen Mehrwert bringen und kann den jungen Teamkollegen jetzt noch mehr helfen. Das wird es brauchen, um Uster noch einen Schritt vorwärts zu bringen. Ich bin gespannt auf Hurni, Schubiger, Schmid und Stäubli – alle verfügen über viel Potential. Simon Suter? Er wird wieder seine Tore schießen. Ein beeindruckender Spieler!

### Damian Keller Chefredaktor unihockey.ch



Wovon Waldkirch-St. Gallen noch immer träumt, hat Uster zweimal in Folge geschafft. Die so lange ersehnten Playoffs sind Tatsache geworden. Pech, dass der Gegner in der ersten Runde jeweils Wiler hiess. Nun muss sich Uster die nächsten Ziele setzen, will heissen, die Playoffs nicht nur zu erreichen, sondern dort auch Siege einzufahren. Ein besserer Quali-Rang als 8 oder 7 würde dabei schon helfen. Das liegt diese Saison absolut drin.



**Headcoach: Heinonen Mika (FIN)**

**Betreuerstab:** Werner Marc (Assistenztrainer), Peterhans Claudio (Physiscoach), Attiger Markus (Teamchef)

TOR	KG/CM	GEB.
1 Feiner Janik	80/180	06.10.1994
37 Brüttsch Nicola	81/179	09.03.1997

VERTEIDIGUNG		
9 Hurni Marco	79/186	30.09.1997
15 Gallati Remo	78/182	05.12.1992
19 Steiger Fabian	80/186	06.04.1989
21 Bolliger Florian	99/195	22.08.1990
24 Wüst Michel	89/184	24.04.1997
60 Beerli Simon	70/176	01.05.1994
91 Klöti Jean-Luc	76/182	10.03.1999
95 Ledergerber Tobias	72/179	02.09.1995
96 Klauenbösch Marco	72/172	18.05.1996
97 Heierli Nicola	86/183	13.11.1997

ANGRIFF		
4 Helbling Silvan	81/179	04.09.1998
5 Kanebjörk Joel (SWE)	95/190	28.02.1988
7 Stäubli Timon	78/185	14.03.1997
10 Schläpfer Simon	77/186	27.04.1999
12 Kellermüller Sandro	86/179	27.01.1996
20 Schubiger Romano	67/175	24.07.1999
22 Berweger Raphael	77/175	21.04.1988
27 Büsser Gabor	73/176	10.03.1993
41 Urner Anjo	74/184	22.04.1992
70 Suter Simon	69/177	21.03.1991
71 Zimmermann Ramon	71/178	10.04.1998
73 Juhola Niko (FIN)	91/182	08.11.1999
88 Kulmala Markus (FIN)	84/183	01.02.1993

**Zuzüge:** Kulmala Markus (FIN), Janik Feiner, Wüst Michel (alle Jets), Beerli Simon (Floorball Thurgau), Klöti Jean-Luc (Pfannenstiel Egg), Helbling Silvan, Schläpfer Simon, Zimmermann Ramon (alle Nachwuchs)

**Abgänge:** Savinainen Kaapo (FIN, Ad Astra Sarnen), Holenstein David (Emotion Hinwil-Tann), Niederöst Florian (Pfannenstiel Egg)

### Insiders

Am längsten im Verein: <b>Anjo Urner</b>	Bullykönig: <b>Joel Kanebjörk</b>
Hat grössten Fanclub: <b>Marco Klauenbösch</b>	Grösster Witzbold: <b>Gabor Büsser</b>
Am fleissigsten im Kraftraum: <b>Raphael Berweger</b>	Grösster Sponsor der Teamkasse: <b>Nicola Heierli</b>
Härtester Schuss: <b>Anjo Urner</b>	Verbringt am meisten Zeit vor dem Spiegel: <b>Timon Stäubli</b>

### UHC Uster

Website: [www.uhcuster.ch](http://www.uhcuster.ch) • Gründungsjahr: 1986  
• Präsident: Milan Schmed • Sportchef: Michael Reimann • Anzahl Teams: 21 • Grösste Erfolge: Playoff-Viertelfinal • Heimarena: Buchholz Uster



**Hinten (v.l.n.r.):** Harry Braillard, Luca Dall'Oglio, Noah Aeschmann, Michel Wöcke, Moritz Schaub, Patrik Doza, Levin Conrad, Raphael Sager, Noah Püntener, Philipp Purkert (Physio). **Mitte (v.l.n.r.):** Kari Koskelainen (Assistent), Mirco Castelletti (Assistent), Tuomas Iiskola, Jonas Lutz, Ryan Neubauer, Tobias Studer, Daniel Keller, Yves Huser, Pascal Kern, Moritz Krebs, Melanie Rüdüsüli (Physio), Philipp Krebs (Headcoach). **Vorne (v.l.n.r.):** Sämi Gutknecht, Samuel Nussbächer, Nicolas Schüpbach, Nils Conrad, Ruven Gruber, Lukas Grunder, Michel Schwerzmann.

# HC Rychenberg Winterthur: Junger Chef, neuer Sturm

**CHEFSACHE:** Nach einem Jahr unter Jukka Kinnunen kehrt mit Philipp Krebs wieder ein Schweizer an die HCR-Bande zurück. Krebs ist mit Abstand der jüngste Trainer der Liga, bringt aber schon viel Erfahrung aus verschiedenen Juniorenteams mit und hat die höchste Trainerausbildung der Schweiz in der Tasche. Es ist begrüssenswert, dass der HCR einem jungen Schweizer Trainer das Vertrauen ausspricht.

**KOMMEN UND GEHEN:** Kann der HCR als Transfersieger bezeichnet werden? Zumindest haben die Winterthurer auf dem Papier spannende Zuzüge getätigt. Der Thurgauer Levin Conrad, Wilers U21-Skorer Noah Püntener und Alligator Harry Braillard sind junge Schweizer Spieler mit viel Potential, die aber auch noch Zeit benötigen. Patrik Doza und Tuomas Iiskola bringen 85 Skorerpunkte aus Köniz mit. Die gesamte bishe-



Noah Püntener



Patrik Doza und Harry Braillard

rige Finnen-Combo ist weg. Unter dem Strich verbleibt ein deutliches Plus.

**KNACKPUNKT:** Philipp Krebs ist erst 24 Jahre alt und damit jünger als mancher seiner Spieler. Solange es sportlich läuft, stellt das kein Problem dar - in Krisensituationen wird er sich aber erst bewähren und durchsetzen müssen. Notfalls mit der Unterstützung des erfahrenen Sportchefs Philippe Soutter, der dem jungen Chef mit Rat und Tat zur Seite stehen wird.

## David Jansson Nationaltrainer



Ich mag die Transfers des HCR. Doza und Iiskola sind erprobte Top-Spieler der Liga - letzte Saison waren die Ausländer keine grosse Verstärkungen. Auch die Schweizer Transfers sind spannend - schafft jemand den

Durchbruch in der NLA? Nils Conrad zeigte letzte Saison viele gute Leistungen, hat sein Nord-/Süd-Spiel entwickelt und ist beweglicher am Ball. Ebenfalls freut mich, dass Philipp Krebs die Verantwortung als Headcoach bekommen hat.

## Damian Keller Chefredaktor unihockey.ch



Die rund 1000 Fans im Schnitt, die letzte Saison die Heimspiele in der neuen Halle besuchten, wurden nicht verwöhnt. Die Finnen-Fraktion sorgte für Stabilität, aber vorne lief zu wenig, auch wenn Studer und Wöcke

eine starke Saison zeigten. Erst auf den letzten Drücker rutschten die Winterthurer noch über den Playoff-Strich. Nun verspricht der HCR spektakulärer zu werden. Aber auch unstabiler? Die Playoff-Quali wird verlangt, ist aber kein Selbstläufer.



**Headcoach:** Krebs Philipp

**Betreuerstab:** Koskelainen Kari, Castelletti Mirco (Assistenztrainer), Steiner Daniel (Athletiktrainer), Purkert Philipp, Rüdüsüli-Ramp Melanie (Physio), Schaller Fabian (Arzt), Soutter Philippe (Sportchef)

TOR	KG/CM	GEB.
1 Gruber Ruven	73/184	21.02.1995
38 Locher Luca	90/184	21.11.1999
54 Schüpbach Nicolas	98/190	26.08.1996

VERTEIDIGUNG	KG/CM	GEB.
3 Dall'Oglio Luca	67/176	03.03.1999
4 Conrad Nils	78/196	27.09.1994
6 Gutknecht Sämi	67/168	06.08.1995
7 Conrad Levin	85/189	19.03.1998
15 Aeschmann Noah	77/186	08.02.1998
16 Schaub Moritz	92/191	19.06.1990
20 Sager Raphael	76/188	14.03.1999
27 Huser Yves	85/175	27.07.1993
29 Nussbächer Samuel	65/165	14.05.1990

ANGRIFF	KG/CM	GEB.
8 Neubauer Ryan	72/174	22.11.1998
11 Kern Pascal	75/170	21.09.1993
12 Keller Daniel	84/179	11.02.1999
13 Grunder Lukas	74/173	07.09.1989
17 Krebs Moritz	69/173	13.07.1998
19 Püntener Noah	75/177	12.07.1999
22 Wöcke Michel	91/195	04.12.1995
23 Studer Tobias	81/175	28.03.1998
31 Lutz Jonas	68/172	08.01.1997
34 Schwerzmann Michel	65/187	25.12.1991
66 Doza Patrik (CZE)	69/177	06.10.1993
81 Aeschmann Tim	83/179	01.10.1999
92 Iiskola Tuomas (FIN)	75/172	28.10.1992
99 Braillard Harry	78/172	31.03.1999

**Zuzüge:** Doza Patrik (CZE), Iiskola Tuomas (Köniz), Braillard Harry (Alligator), Conrad Levin (Thurgau), Nussbächer Samuel (ULA), Püntener Noah (Wiler U21), Locher Luca, Dall'Oglio Luca, Sager Raphael, Aeschmann Tim, Keller Daniel, Neubauer Ryan (Nachwuchs)

**Abgänge:** Saarnio Mikko (Oulu, FIN), Tilus Tommi (FIN, ?), Toropainen Santeri (Indians, FIN), Hauser Marc (Elgg), Borth Benjamin, Gröbli Nico (Rücktritt)

## Insiders

Am längsten im Verein: <b>Lukas Grunder</b>	Bullykönig: <b>Michel Schwerzmann</b>
Hat grössten Fanclub: <b>Michel Wöcke</b>	Grösster Witzbold: <b>Harry Braillard</b>
Am fleissigsten im Kraftraum: <b>Yves Huser</b>	Grösster Sponsor der Teamkasse: <b>Ruven Gruber</b>
Härtester Schuss: <b>Tuomas Iiskola</b>	Verbringt am meisten Zeit vor dem Spiegel: <b>Nils Conrad</b>

## HC Rychenberg Winterthur

Website: [www.hcrychenberg.ch](http://www.hcrychenberg.ch) • Gründungsjahr: 1983 • Präsident: Eric Fischer • Sportchef: Philippe Soutter • Anzahl Teams: 18 • Grösste Erfolge: Vizemeister 1986, 1992, 1993, 2010; Cupsieger 1986, 1988, 1991, 1996 • Heimarena: AXA Arena



**Hinten (v.l.n.r.):** Christian Beer, Anick Jakob, Jonas Ruch, Marcel Hofer, Matthias Steiner. **Mitte (v.l.n.r.):** Marcel Rothmund (Athletiktrainer), Björn Siegenthaler (Teamleiter), Björn Schenkel, Yannick Aeschlimann, Yannick Glauser, Simon Steiner, Micha Strohl, Roman Beck, Stefan Siegenthaler, Matthias Stern, Martin Mosimann, Kevin Kropf, Lukas Meister, Urs Trachsel (Betreuer), Kevin Wittwer (Assistent), Martin Küenzi (Assistent), Matthias Gafner (Headcoach), Yvonne Ter Haar (Physio). **Vorne (v.l.n.r.):** Jonas Wenger (Betreuer), Renzo Mayer, Daniel Gerber, Dario Langenegger, Jonas Guggisberg, Thomas Gfeller, Janis Lauber, Lucas Schlegel.

# Tigers Langnau: Völlig unberechenbar



Daniel Gerber



Matthias Gafner

**CHEFSACHE:** Michal Rybka bescherte den Emmentalern mit dem Cupsieg den ersten Titel seit neun Jahren und musste trotzdem gehen, weil er mit den Tigers gleichzeitig erstmals die Playoffs verpasste. Da nützte dem Tschechen auch ein weiterlaufender Vertrag nichts. Übernehmen wird sein Assistent Matthias Gafner. Der ehemalige Thun-Trainer weiss, wie Schweizer Spieler ticken und soll für mehr Struktur sorgen.

**KOMMEN UND GEHEN:** Nach dem Abgang Martin Kisugites in die SSL verzichten die Tigers erstmals auf einen ausländischen Verstärkungsspieler. Neu sind nur Chur-Rückkehrer Daniel Gerber und eigene Nachwuchskräfte, Ivan Brechbühl muss derweil seine Karriere beenden. Der unveränderte Stamm sollte für einen hohen Grad an Harmonie sorgen - aber fehlt da nicht noch ein Spieler, der in den entscheidenden Momenten für den Unterschied sorgen kann?  
**KNACKPUNKT:** In den letzten zwei Saisons hing sehr viel von der Reihe Glauser-Gfeller-Flühmann ab. Wer kann noch in die Bresche springen? Und falls die Tigers den Saisonstart verpatzen, droht dann die gleiche Negativ-Spirale wie im Vorjahr? Am Czech Open waren die Tigers mässig, ihr Heimturnier Ende August gewannen sie - die Emmentaler bleiben unberechenbar.

## David Jansson Nationaltrainer



Auch ohne Ausländer sehen die zwei Toplinien bei den Tigers kompetitiv aus. Ich gehe davon aus, dass Flühmann und Glauser zusammenbleiben, sie sind eine starke Waffe gegen alle Teams. Thomas Gfeller schaue ich sehr gerne zu, Geschwindigkeit, Wille und Winnermentalität in einem Paket. Mit Beer und Meister gibt es Playmaker im Spielaufbau und Stefan Siegenthalers höchstes Niveau ist sehr gut. Was werden die neuen Coaches taktisch machen?

## Damian Keller Chefredaktor unihockey.ch



Bis zuletzt haben die Tigers an ihrem Kader gefeilt, nicht alle im obigen Teamfoto noch vorhandenen Spieler überstanden den letzten Cut nach dem harten Sommertraining. Die Emmentaler werden eine geschlossene Teamleistung brauchen, um den Fauxpas mit den verpassten Playoffs wieder auszubügeln. Wer schießt ausser Flühmann, Gfeller und Glauser die Tore? Die Tigers dürften erneut in den brisanten Strichkampf verwickelt sein.



**Headcoach: Gafner Matthias**

**Betreuerstab:** Wittwer Kevin (Assistenztrainer), Küenzi Martin (Assistenztrainer), Siegenthaler Björn (Teamleiter), Trachsel Urs (Teamleiter), Wenger Jonas (Teamleiter), Rothmund Marcel (Athletik-Trainer), Heldner Joana (Medical-Staff), Ter Haar Yvonne (Medical-Staff)

TOR	KG/CM	GEB.
31 Stern Matthias	88/181	01.10.1993
33 Siegenthaler Jürg	86/189	07.10.1989

VERTEIDIGUNG	KG/CM	GEB.
9 Strohl Micha	72/183	06.01.1996
12 Jakob Anick	80/185	12.12.1996
13 Schlegel Lucas	70/170	16.09.1994
17 Siegenthaler Stefan	84/187	06.03.1991
21 Meister Lukas	75/171	18.02.1990
24 Langenegger Dario	82/183	28.10.1989
28 Beer Christian	78/180	06.04.1990
58 Mosimann Martin	84/184	10.07.1996

ANGRIFF	KG/CM	GEB.
5 Aeschlimann Yannik	82/184	26.02.1993
7 Lauber Janis	69/174	02.05.1999
8 Gfeller Thomas	69/169	01.02.1994
10 Kropf Kevin	72/177	17.01.1995
11 Steiner Simon	71/175	05.05.1996
16 Glauser Yannick	81/184	21.11.1993
19 Guggisberg Jonas	76/178	10.05.1996
23 Mayer Renzo	74/170	02.12.1995
34 Ruch Jonas	86/186	16.04.1998
55 Steiner Mathias	75/187	22.06.2000
65 Gerber Daniel	73/176	25.02.1990
88 Flühmann Simon	78/180	08.01.1988

**Zuzüge:** Gerber Daniel (Chur Unihockey), Lauber Janis, Steiner Mathias (beide Nachwuchs)

**Abgänge:** Kisugite Martin (CZE, Höllvikens IBF, SWE), Brechbühl Ivan (Rücktritt)

## Insiders

Am längsten im Verein: <b>Jürg Siegenthaler</b>	Bullykönig: <b>Thomas Gfeller</b>
Hat grössten Fanclub: <b>Thomas Gfeller</b>	Grösster Witzbold: <b>Jonas Ruch</b>
Am fleissigsten im Kraftraum: <b>Simon Steiner</b>	Grösster Sponsor der Teamkasse: <b>Kevin Kropf</b>
Härtester Schuss: <b>Anick Jakob</b>	Verbringt am meisten Zeit vor dem Spiegel: <b>Martin Mosimann</b>

## Unihockey Tigers Langnau

Website: [www.unihockeytigers.ch](http://www.unihockeytigers.ch) • Gründungsjahr: 2005 • Präsident: Samuel Leuenberger • Sportchef: Werner Haller • Anzahl Teams: 17 • Grösste Erfolge: Cupsieger 2007, 2009, 2010, 2019; Vizemeister 2009, 2014 • Heimarena: Espace Arena Biglen



**Headcoach:** Arvidsson Fabian (SWE)

**Betreuerstab:** Brunner Armin (Assistentztrainer), D'Intino Livio (Assistentztrainer), Juote Janne (Assistentztrainer), Herrera Valentino (Athletiktrainer), Birrer Cornelius (Goalietrainer), Eugster Daniela (Physio), Mühleis Fabienne (Physio)

TOR	KG/CM	GEB.
69 Genhart Lukas	81/192	03.04.1996
95 Schmie Raphael	97/182	15.03.1995

VERTEIDIGUNG		
9 Angehrn Yannick	77/186	23.05.1997
15 Meier Stefan	80/190	21.04.1991
21 Büsser Manuel	70/177	05.05.1994
44 Mittelholzer Thomas	74/176	15.03.1991
59 Schiess Stefan	74/179	02.02.1999
65 Holenstein Luca	72/176	31.07.1997
79 Gasparik Ronald (SVK)	76/186	17.06.2000
87 Conzett Joel	64/170	06.12.1997
99 Eschbach Jeanot	75/179	15.04.1989

ANGRIFF		
8 Conzett Nico	66/171	02.05.1996
10 Eschbach Chris	74/181	07.05.1991
14 Zellweger Andrin	78/179	29.07.1991
19 Bamert Patrick	67/176	07.06.1994
22 Zahner Mike	69/171	19.01.2000
23 Jordan Nicolas	74/182	29.04.1995
27 Mittelholzer Roman	72/178	21.06.1992
32 Von Pritzbufer Tino (GER)	70/168	08.09.1996
71 Alder Julian	79/182	09.07.1997
72 Possag Noel	78/174	12.05.1997
88 Chiplunkar Rahul	61/165	12.06.1999
91 Gross David	76/180	20.08.1996
97 Schiess Michael	78/182	08.06.1997

**Zuzüge:** Gasparik Ronald (SVK, Tatran Stresovice, CZE), Zellweger Andrin (Chur Unihockey), Alder Julian, Genhart Lukas (beide Floorball Köniz), Bamert Patrick (Red Devils), Chiplunkar Rahul, Schiess Stefan, Zahner Mike (alle Nachwuchs)

**Abgänge:** Rüegg Manuel (Herisau), Untersander Joel (Rheintal Gators), Büchel Sandro (United Toggenburg), Sutter Michael (Appenzell), Brunner Yves, Wolf Andreas, Flüeler Andrin (alle offen), Sonderegger Moreno (Rücktritt)

### Insiders

Am längsten im Verein:	Bullykönig:
<b>Thomas Mittelholzer</b>	<b>Noel Possag</b>
Hat grössten Fanclub:	Grösster Witzbold:
<b>Michael Schiess</b>	<b>Stefan Meier</b>
Am fleissigsten im Kraftraum:	Grösster Sponsor der Teamkasse:
<b>Manuel Büsser</b>	<b>Jeanot Eschbach</b>
Härtester Schuss:	Verbringt am meisten Zeit vor dem Spiegel:
<b>Roman Mittelholzer</b>	<b>Jeanot Eschbach</b>

### UHC Waldkirch-St. Gallen

Website: [www.uhcwasa.ch](http://www.uhcwasa.ch) • Gründungsjahr: 1997  
 • Präsident: Thomas Eberle • Sportchef: Roman Brülisauer, Philipp Vollenweider, Manuel Rüegg, Thomas Eberle • Anzahl Teams: 19 • Grösste Erfolge: NLB-Meister 2004, 2006, 2008; Cupfinal 2010 • Heimarena: Tal der Demut, St.Gallen

**Hinten (v.l.n.r.):** Luca Holenstein, Noel Possag, Jeanot Eschbach, Julian Alder, Stefan Meier, Yannick Angehrn, Michael Schiess, Joel Untersander, Cornelius Birrer (Goalietrainer). **Mitte (v.l.n.r.):** Livio D'Intino (Assistent), Armin Brunner (Assistent), Joel Conzett, Patrick Bamert, Stefan Schiess, Ronald Gasparik, Chris Eschbach, Thomas Mittelholzer, Andrin Zellweger, Nico Conzett, Fabian Arvidsson (Headcoach), Janne Juote (Assistent). **Vorne (v.l.n.r.):** Rahul Chiplunkar, Mike Zahner, Tino von Pritzbufer, Raphael Schmie, Roman Mittelholzer, Lukas Genhart, Nicolas Jordan, David Gross, Manuel Büsser.

# Waldkirch-St. Gallen: Gewinnen lernen

**CHEFSACHE:** Seit fünf Jahren ist Fabian Arvidsson bereits im Amt - man vergisst dabei schnell, dass der Schwede erst 33 Jahre alt ist. Er weiss genau was er will und hat sein Team spielerisch Schritt für Schritt weiter gebracht. Mit Armin Brunner und Livio D'Intino stehen ihm zwei sehr erfahrene Schweizer Assistenten zur Seite - so viel Kompetenz war noch nie an der Bande der Ostschweizer vereint.

**KOMMEN UND GEHEN:** Mit Ronald Gasparik verpflichteten die Ostschweizer erstmals seit längerer Zeit wieder einen ausländischen Verstärkungsspieler. Der 19-jährige Slowake trägt keinen grossen Namen, bringt aber bereits internationale Erfahrung und gute Hände mit. Ansonsten setzt WaSa weiter auf junge Schweizer, wobei mit Julian Alder und Andrin Zellweger die ersten der zahlreichen verlorenen Söhne zurückge-

kehrt sind, um eine Leaderrolle zu übernehmen. Ex-U19-Goalie Lukas Genhart will sich als Nummer 1 in der NLA etablieren.

**KNACKPUNKT:** WaSa ist mittlerweile so weit, Topteams schlagen zu können. Dafür setzte es bisher aber auch regelmässig Niederlagen in den Duellen gegen die direkte Konkurrenz um einen Playoffplatz ab. Lernt WaSa, die richtigen Spiele zu gewinnen, klappt es mit der erstmaligen Qualifikation für die Playoffs.



Andrin Zellweger



Ronald Gasparik

### David Jansson Nationaltrainer



«Is this the year?» hiess es in einer alten NHL-Werbung. Das ist die Frage, vor der sich WaSa nicht verstecken kann. Das Kader ist interessant. Hier gibt es bewährte Kräfte wie Michi Schiess, Jeanot Eschbach und

Roman Mittelholzer, aber auch Spieler, die letzte Saison Schritte vorwärts gemacht haben wie Nicolas Jordan und Rahul Chiplunkar. Können Genhart/Schmie im Tor Juds Niveau erreichen? Das könnte ein Schlüssel sein.

### Damian Keller Chefredaktor unihockey.ch



Das Kader der Ostschweizer ist so breit besetzt und talentiert wie noch nie. An der Bande versammelt sich so viel Erfahrung wie noch nie. Es ist alles angeordnet für den ersten Playoff-Auftritt. Aber erst einmal muss

WaSa den Weg bis zu Ende gehen. «Gewinnen lernen», nennt es Präsident Thomas Eberle, denn in jüngerer Vergangenheit vergeigten die St. Galler vor allem die wichtigen Spiele gegen die direkte Konkurrenz am Strich. Das muss sich ändern.



**Hinten (v.l.n.r.):** Jan Rehor, Mauro Decasper, David Simek, Nicolas Ammann, Reto Graber, Sven Kummer, Janik Saurer, Tobias Baumann. **Mitte (v.l.n.r.):** Hans-Roland Meyer (Headcoach), Ryan Winkler (Teammanager), Pascal Wüthrich, Fabian Bach, Kevin Widmer, Luca Feiner, Michael Fankhauser, Yannick Bärtschi, Elia Garbely, Remo Graber, Jakub Mendrek, David Gerber (Physio), Nick Sohm (Betreuer), Elia Hofmann (Physio). **Vorne (v.l.n.r.):** Andy Wanzenried, Alexander Bühler, Remo Scheuner, Sven Körner, Yannick Zimmermann, Lukas Bärtschi, Maurice Weber.

## UHC Thun: Wie lange geht das noch gut?

**CHEFSACHE:** In Thun wird der Trainer oft gewechselt – wenn auch nicht ganz freiwillig. Sebastian Thomann warf nach nur einem Jahr aus persönlichen Gründen das Handtuch, mit Hans-Rudolf Meyer übernimmt erneut der Assistent von seinem Vorgänger. Zuvor war «Housi» in Thuns Juniorenstufen tätig und durfte zwischenzeitlich auch im Könizer U21-Team Trainer-Urgestein René Berliat über die Schulter blicken.

**KOMMEN UND GEHEN:** Die einstige Aufstiegs Mannschaft hat sich praktisch aufgelöst. Mit Jonas Wettstein und Thomas Kropf traten zwei zuverlässige Skorer vom Spitzenunihockey zurück, Tim Aebersold versucht sich bei Köniz. Im Berner Oberland sollen es nun mehr Ausländer als bisher richten. Mit Jan Rehor und Jakub Mendrek wurden zwei Akteure aus Tschechien geholt. Sie gesellen sich zu Landsmann David



Jan Rehor



Jakub Mendrek

Simek, von dem in seinem zweiten Jahr in der Schweiz noch mehr Skorerpunkte erwartet werden dürfen.

**KNACKPUNKT:** Wir wiederholen uns Jahr für Jahr – immer kann Thun nicht darauf hoffen, sich den Ligaerhalt in den Auf-/Abstiegsspielen zu sichern. Trotzdem gelingt dies immer wieder – auch wenn es wie in der letzten Saison erst in der Verlängerung von Spiel 7 sein muss. Elf Abgänge werden aber nicht spurlos am Team vorbei gehen.

### David Jansson Nationaltrainer



Hans-Roland Meyer spricht über die richtigen Dinge und ich hoffe, dass diese auch umgesetzt werden können. Thun wird mutig auftreten und nicht einfach dem Gegner das Spiel überlassen. Das ist für das

junge Kader die Chance für gute Leistungen, so können die Thuner am einfachsten Energie aufbauen. Jan Rehor ist ein Qualitätsspieler mit sehr guten Händen, guter Übersicht und Technik. Er wird viele NLA-Fans überraschen.

### Damian Keller Chefredaktor unihockey.ch



Ich habe mir kurz überlegt, ob es jemand merken würde, wenn ich hier den exakt gleichen Text aus dem Vorjahr noch einmal abliefern würde. Viel Neues gibt es tatsächlich nicht zu sagen. Die nächste Ladung an Routiniers

ist zurückgetreten, irgendwann musste es ja auch einmal Jonas Wettstein treffen. Die nächste Ladung an Junioren rückt nach, dazu zwei Tschechen. Gut möglich, dass es Ende Saison wieder zum Zitterduell gegen Basel Regio kommt.



**Headcoach:** Meyer Hans-Roland  
**Betreuerstab:** Knupp Tobias (Goalietrainer), Hofmann Elia (Physio), Gerber David (Physio)

TOR	KG/CM	GEB.
1 Wanzenried Andy	75/178	05.05.1999
33 Körner Sven	100/196	04.06.1992
73 Weber Maurice	69/175	29.09.2000

VERTEIDIGUNG	KG/CM	GEB.
4 Saurer Janik	90/186	10.11.1998
9 Feiner Luca	74/180	04.07.1996
18 Bärtschi Yannick	81/182	12.11.1994
26 Wüthrich Pascal	75/174	02.06.1998
27 Graber Remo	70/178	28.12.1997
28 Fankhauser Michael	97/178	05.06.1991
81 Rehor Jan (CZE)	71/182	18.03.1994
92 Götti Jürg	82/192	12.05.1992

ANGRIFF	KG/CM	GEB.
7 Baumann Tobias	80/177	08.09.1997
10 Decasper Mauro	80/181	18.04.1995
11 Ammann Nicolas	75/190	04.09.1997
17 Garbely Elia	71/181	14.01.1997
19 Bühler Alexander	64/168	23.07.1999
21 Scheuner Remo	68/176	19.09.1996
23 Simek David (CZE)	70/184	03.08.1996
44 Mendrek Jakub (CZE)	72/176	10.01.1994
68 Widmer Kevin	65/178	14.03.1998
87 Kummer Sven	78/187	24.08.1995
88 Bach Fabian	63/175	23.12.1998
89 Bärtschi Lukas	60/166	03.06.1998
96 Graber Reto	77/186	30.09.1998
98 Zimmermann Yannick	65/180	20.01.1998

**Zuzüge:** Rehor Jan (Mlada Boleslav, CZE), Mendrek Jakub (FBC Ostrava, CZE), Baumann Tobias (Köniz), Decasper Mauro (Sargans), Wüthrich Pascal (Tigers U21), Weber Maurice (Basel Regio U21), Widmer Kevin, Bach Fabian, Wanzenried Andy, Bärtschi Lukas, Bühler Alexander, Saurer Janik (Nachwuchs)

**Abgänge:** Aebersold Tim, Sigrist Luca (Köniz), Stöckli Moris (Fribourg), Wettstein Jonas, Kropf Thomas (Zulg), Witschi Florian (Schüpfen-Busswil), Meier Simon (Wiler KF), Obi Marcel (Konolfingen), Stulz Oliver (Meiersmaad), Cebulla Marco, Thomas Maurice, Wüthrich Sven (Rücktritt)

### Insiders

Am längsten im Verein: <b>Yanick Zimmermann</b>	Bullykönig: <b>Tobias Baumann</b>
Hat grössten Fanclub: <b>David Simek</b>	Grösster Witzbold: <b>David Simek</b>
Am fleissigsten im Kraftraum: <b>Andy Wanzenried</b>	Grösster Sponsor der Teamkasse: <b>Nicolas Ammann</b>
Härtester Schuss: <b>Kevin Widmer</b>	Verbringt am meisten Zeit vor dem Spiegel: <b>Elia Garbely</b>

### UHC Thun

Website: www.uhcthun.ch • Gründungsjahr: 1985 • Präsident: Rolf Bolliger • Sportchef: Rolf Bolliger • Anzahl Teams: 19 • Grösste Erfolge: Aufstieg NLA 2014, 4x Meister NLB • Heimarena: MUR-Halle



**Hinten (v.l.n.r.):** Dominic Durot, Dario Eberhardt, André Muff, Ronny Barmettler, Andi Ming, Jaska Kunelius, Kaapo Savinainen, Eetu Vehanen (Headcoach). **Mitte (v.l.n.r.):** Roger Hänni (Assistent), Mischa Furrer, Noah Boschung, Marc Dubacher, Lauri Liikanen, Marcel Kramelhofer, Roger Berchtold, Cornel von Wyl, Valerio Läubli, Hubert Flüeler (Physio). **Untere Reihe (v.l.n.r.):** Jonas Höltschi, Marco Schöni, Mario Britschgi, Roman Schöni, Pascal Amrein, Jonas von Wyl, Robin Markström.

# Ad Astra Sarnen: Einfach geniessen

**CHEFSACHE:** Eetu Vehanen hat die Obwaldner erstmals in ihrer Vereinsgeschichte in die höchste Spielklasse geführt - und das gleich in seiner ersten Saison als Headcoach. Wie die meisten seiner Spieler bekommt auch der Finne erstmals die Chance, sich in der NLA zu bewähren.

**KOMMEN UND GEHEN:** Der Aufsteiger setzt auf vier ausländische Verstärkungen. Zu den bisherigen Routiniers Robin Markström und Lauri Liikanen gesellen sich

Kaapo Savinainen (von Uster) und Jaska Kunelius (Happee). So bleibt die Aufstiegs-mannschaft grösstenteils zusammen. Transfers innerhalb der Schweizer Liga sind für einen Aufsteiger grundsätzlich schwer, mehr als zwei Zuzüge aus der Luzerner Nachbarschaft in der 1. Liga schauten auch für Ad Astra nicht heraus.

**KNACKPUNKT:** Zwar schnupperte Sarnen schon mehrmals am grossen Coup Aufstieg, so richtig enttäuscht war aber nach verlorenen Auf-/Abstiegsspielen im Obwaldner Hauptort wohl niemand. Nun steht der Verein plötzlich doch im Schweinwerferlicht der NLA. Wie weit tragen die Euphorie, das Heimpublikum und die Qualität des ersten Blocks? Traut man sich überhaupt zu, im Oberhaus bestehen zu können - oder sorgt die Rolle des krassen Aussenseiters für ein befreites Aufspielen?



## David Jansson Nationaltrainer



Die Heimspiele in Sarnen sind ein Spektakel, das wird eine positive Rolle spielen. Ich könnte mir gut vorstellen, dass Sarnen am Anfang die Spiele eng machen kann. Reicht es zu ein paar Siegen? Das wäre wichtig. Im November, wenn die Gratisenergie vom Aufstieg weg ist, werden die Ausländer liefern müssen. Torhüter Mario Britschgi war letzte Saison sehr stark und wird auch in der NLA seine Leistung bringen müssen.

## Damian Keller Chefredaktor unihockey.ch



Das Sarner Publikum ist definitiv eine Bereicherung für die NLA. Und das Obwaldner Team? Während die Konkurrenz von besserem Spiel mit Ball spricht, wird Sarnen sein Heil in schnell vorgetragenen Kontern suchen müssen. Ich hoffe, dass dieser Plan gelegentlich aufgeht und in Verbindung mit der zweifellos verdienten Aufstiegseuphorie zu Beginn der Saison für Punkte sorgt. Wahrscheinlich ist aber ein Zweikampf mit Thun gegen den letzten Platz.



**Headcoach: Vehanen Eetu (FIN)**

**Betreuerstab:** Hänni Roger (Assistenztrainer), Bucheli Matthias (Goalietrainer), Flüeler Hubert (Athletik-Coach), Amgarten Norbert (Physio)

TOR	KG/CM	GEB.
1 Britschgi Mario	83/193	12.09.1990
26 Amrein Pascal	75/189	26.02.1994

VERTEIDIGUNG		
4 Kunelius Jaska (FIN)	77/180	04.09.1985
9 Läubli Valerio	88/184	11.03.1989
12 Kramelhofer Marcel	85/185	29.09.1992
14 Markström Robin (SWE)	77/190	08.08.1990
19 von Wyl Jonas	84/186	15.11.1994
21 Muff André	70/184	04.09.2001
24 Höltschi Jonas	70/172	15.12.1989
27 Berchtold Roger	83/188	24.03.1989

ANGRIFF		
8 Dubacher Marc	77/194	13.02.1996
10 Eberhardt Dario	75/175	21.06.2001
11 Liikanen Lauri (FIN)	78/189	01.10.1991
13 Furrer Mischa	60/174	08.10.2000
17 Savinainen Kaapo (FIN)	75/179	30.12.1992
18 von Wyl Basil	75/184	02.04.1999
20 von Wyl Cornel	80/184	27.07.1997
22 Schöni Roman	95/189	27.07.1990
33 Schöni Marco	82/180	12.07.1994
69 Gnos Daniel	72/186	07.08.1998
71 Bitterli Alexander	55/177	09.04.1998
77 Durot Dominic	61/174	07.03.2001
96 Boschung Noah	71/181	19.11.2001

**Zuzüge:** Savinainen Kaapo (FIN, Uster), Kunelius Jaska (Happee, FIN), Gnos Daniel, Kramelhofer Marcel (beide Unihockey Luzern)

**Abgänge:** Pass Roman (EST, ULA), Zurmühle Roman (Ad Astra Sarnen II), Eronen Tatu (FIN), Abegg Markus (beide Rücktritt)

## Insiders

Am längsten im Verein:	Bullykönig:
<b>Valerio Läubli</b>	<b>Robin Markström</b>
Hat grössten Fanclub:	Grösster Witzbold:
<b>Mario Britschgi</b>	<b>Roger Berchtold</b>
Am fleissigsten im Kraftraum:	Grösster Sponsor der Teamkasse:
<b>Dominic Durot</b>	<b>Basil von Wyl</b>
Härtester Schuss:	Verbringt am meisten Zeit vor dem Spiegel:
<b>Roman Schöni</b>	<b>Lauri Liikanen</b>

## Ad Astra Sarnen Unihockey

Website: [www.adastra.ch](http://www.adastra.ch) • Gründungsjahr: 1989 • Präsident: André Küchler • Sportchef: Gianluca Amstutz • Anzahl Teams: 9 • Grösste Erfolge: Aufstieg NLA 2019 • Heimarena: Dreifachhalle Sarnen

# #1

**Jill Münger**  
Piranha Chur



# #9

**Luca Feiner**  
UHC Thun

## **PERSÖNLICH**

**Nickname:** Jilly, Schill  
**Geburtsdatum:** 23.7.1998  
**Beruf:** Konstrukteurin EFZ  
**Position:** Goalie  
**Motto:** Wenn du nichts riskierst, verlierst du nichts - aber du willst doch gewinnen!  
**Das habe ich mal geklaut:** Das Ladekabel von meinem Bruder (falls du das liest - sorry) 😊  
**Meine letzte Busse:** Radar - Höhe noch unbekannt  
**Das koche ich gern:** Pasta, für mehr fehlt leider das Talent  
**Meine Stärken:** anderen ein Tunnel werfen  
**Meine Schwächen:** Steckbriefe ausfüllen

## ★ FAVORITEN

**Lieblingsbuch:** Ich bin Zlatan  
**Liebingsgegenstand:** Bett  
**Lieblingsfilm:** City of God  
**Heimlicher Schwarm:** Matthew Bomer  
**Die schönsten Augen hat:** Matthew Bomer  
**Schönster Ort der Welt:** Schweiz  
**Mein nächstes Reiseziel:** Kopenhagen

## 🏒 SPORT

**Mein erster Verein:** UHC Wängi  
**Vorbild zu Juniorenzeiten:** Pascal Frei  
**Meine Maske:** Wall W3 Pro Active  
**Beste Auswärtshalle:** Hühnerweid  
**Meine Beschäftigung auf Carfahrten:** schlafen  
**Im Car sitze ich:** neben Flurina Marti  
**Ins Training fahre ich:** mit dem Auto  
**Peinlichster Moment:** den Ball ins eigene Tor geworfen  
**Bester Spieler:** Pascal Meier  
**Beste Spielerin:** Corin Rüttimann  
**Schönster Spieler:** Timon Keller  
**Schönste Spielerin:** Sereina Zwissler  
**Lieber mit als gegen:** Isabelle Gerig  
**Sollte sein Comeback geben:** Olli Oilinki  
**Kann ich besser als andere:** pendeln

## **PERSÖNLICH**

**Nickname:** Feini  
**Geburtsdatum:** 4.7.1996  
**Beruf:** Wirtschaftsinformatik Student  
**Position:** Verteidiger  
**Motto:** As kunnt wias kunnt, wills kunnt wias kunnt.  
**Das koche ich gern:** Nudeln mit Sauce. Schnell, lecker und einfach.  
**Meine Stärken:** auf dem Sofa liegen  
**Meine Schwächen:** danach kein schlechtes Gewissen haben

## ★ FAVORITEN

**Lieblingsbuch:** Wayne Gretzky Biografie  
**Liebingsgegenstand:** Sofa  
**Lieblingsserie:** Game of Thrones  
**Heimlicher Schwarm:** Jennifer Lawrence  
**Mein nächstes Reiseziel:** Noch nichts geplant, ziemlich sicher an einem warmen Ort.

## 🏒 SPORT

**Mein erster Verein:** Rot-Weiss Chur  
**Vorbild zu Juniorenzeiten:** Tom Engel  
**Mein Stock:** Zone Maker Air SL F27  
**Beste Auswärtshalle:** Gewerbeschule in Chur  
**Meine Beschäftigung auf Carfahrten:** schlafen, Film schauen  
**Im Car sitze ich:** in der Mitte  
**Ins Training:** werde ich jeweils vom Taxi Elia Garbely gefahren  
**Meine Sternstunde:** 99 Smarties am Stück mit dem Mund gefangen  
**Peinlichster Moment:** den 100. Smartie nicht gefangen  
**Bester Spieler:** Reto Graber  
**Beste Spielerin:** Corin Rüttimann  
**Schönster Spieler:** Mauro Decasper  
**Lieber mit als gegen:** Janik Saurer  
**Sollte sein Comeback geben:** Patrick Ulber  
**Kann ich besser als andere:** als Kassier die Teamkasse auffüllen

# PONG PING

UNIHOKEY.CH  
NIMMT ES KURZ  
PERSÖNLICH



**Jill Münger im Superfinal.**



**Luca Feiner am Tigers Cup.**

//////  
**Gewählt:**  
Münger wählt Sandro Schadegg (Floorball Thurgau),  
Feiner wählt Sandra Briggen (Skorpion Emmental)

# UNIHOKEY CENTER.CH

NEU

KÖNIZ

Könizstr. 233  
3097 Liebefeld



INWIL

Industriestr. 5  
6034 Inwil



UMGEBAUT



ZUCHWIL

Dorfackerstr. 47  
4528 Zuchwil

ONLINE

UNIHOKEYCENTER.CH



UNIHOKEY  
CENTER.CH

**GUTSCHEIN  
10.00 CHF**

Besuche uns in einer der UniHockeycenter Filialen und löse diesen Gutschein im Wert von 10.00 CHF ein.

Gültig bis 31.12.2020 und ab einem Einkaufswert von 100.00 CHF pro Einkauf / Person maximal ein Gutschein einlösbar

# Beginn der Wachablösung?

Im Jahr der Heim-WM bleiben die Jets und Piranha erste Anwärter auf den Superfinal. Drei Berner Teams machen sich bereit, von den Ende Saison zu erwartenden Rücktritten zu profitieren.

TEXT DAMIAN KELLER • FOTOS DIETER MEIERHANS, DAMIAN KELLER



Selma Bergmann (I.) und die Wizards rütteln am Thron der Jets.

Seit 2006 heisst der Meister – mit einer Ausnahme – immer Dietlikon oder Piranha. Die Zürcher Unterländerinnen holten unter dem neuen Label Kloten-Dietlikon Jets im Frühling den sechsten Titel dieser Epoche, in Chur wurde sieben Mal gefeiert.

Die Jets vermochten die Abgänge ihrer Stammkräfte mehr als nur zu kompensieren. Mit der dreifachen Weltmeisterin Iza Rydfjäll gelang gar der spektakulärste Liga-Transfer seit Jahren. Die Favoritenrolle ist dem Titelverteidiger somit nicht zu nehmen. Das einzige Fragezeichen stellt die lange und an Höhepunkten reiche Saison dar – gleich nach der WM wird der Champions Cup folgen und anschliessend ist es nicht mehr weit bis zum Cupfinal und den Playoffs. Ein sehr langer Spannungsbogen.

Piranha gab letzte Saison zwei Endspiele dramatisch aus der Hand. Beim Start in die Vorbereitung zeigten die Bündnerinnen am Czech Open noch einen schwachen Auftritt, demonstrierten dann aber schon drei Wochen später mit dem Gewinn des Supercups, dass die «goldene Generation» unbedingt mit Trophäen im Gepäck abtreten will.

## BERNERINNEN RÜTTELN AM THRON

Wenn nach der WM-Saison diverse Nationalspielerinnen den Rücktritt erklären, wird die Luft für die Jets und Piranha an der Spitze dünner. Da kann es nicht schaden, sich bereits jetzt in die Poleposition hinter den langjährigen Dominatoren zu bringen.

Die Wizards müssen die Playoff-Pleite gegen Skorps aus den Köpfen bekommen, haben aber mit Eliane Ganz eine zusätzliche Waffe für die Offensive erhalten. BEO schnappte sich mit Fabienne Walther und Christel Köstinger ebenfalls zwei Stürmerinnen aus der Aergera-Konkursmasse und kann beweisen, dass der Vorstoss in den Halbfinal im Frühling kein Zufall war. Und Skorpion Emmental wird mit frischen Kräf-



Tanja Stella steht vor einer langen Saison mit den Jets und der Nati.

ten hinter der Bande sowie Schweden-Rückkehrerin Helen Bircher im Tor sicher mehr Punkte einheimsen als letzte Saison. Die Emmentalerinnen wagen sogar erstmals die Verpflichtung von Ausländerinnen.

Breite Kader, eine gute Mischung aus jungen Talenten und Routiniers - die drei Berner NLA-Teams sind gut unterwegs und werden bereits jetzt versuchen, am Thron zu rütteln - fallen dürfte dieser aber frühestens nächste Saison.

#### PERSONAL FÜR DIE OFFENSIVE

In der zweiten Tabellenhälfte der letzten Spielzeit fällt der Blick zuerst auf die Red Ants. Nach dem totalen Ausverkauf und dem drohenden Absturz wurde das Team im Herbst geschickt mit hungrigen Spielerinnen verstärkt. Plötzlich stimmte der Drive, in den Playoffs gelang sogar ein Sieg über die Jets. So viele lachende Gesichter wurden in Oberseen lange nicht mehr gesehen. Bringen die von Piranha zurückkehrenden Margrit Scheidegger und Géraldine Rossier das Teamgefüge durcheinander oder sorgen die Internationalen für noch mehr Schub?

Laupen schaffte als Aufsteiger die Playoff-Qualifikation souverän, kam nach Jahren des Siegens aber erstmals an Grenzen. Mit



Vanessa Kapp, die für die Hot Chilis rund 200 Skorerpunkte in der NLB produzierte, kommt eine spannende Verstärkung in die Sporthalle Elba. Laupen wird auch im «schwierigen zweiten Jahr» mit den hintersten Plätzen nichts zu tun haben.

#### KAMPF UM PLATZ 8

Blieben drei Teams, die in erster Linie die Playouts vermeiden möchten. Zug United holte sich bei den Floorball Riders frische

Ausländerinnen. Der neue Trainer Drago Petrovic kann auch auf die Polin Weronika Noga zählen, die eigentlich zu den Jets gezogen war. Dort aber war für sie kein Platz mehr, als die beiden Top-Schwedinnen verpflichtet wurden - also kehrte sie zu Zug zurück, das dem «Ausländer-Agreement» die Zustimmung verweigert. Petrovic steht es frei, alle fünf Ausländerinnen einzusetzen.

In Frauenfeld steht mit Clemens Strub ebenfalls ein neuer Übungsleiter an der Bande. Der Solothurner will nicht nur als Trainer wirken, sondern sich auch in anderen Bereichen engagieren und den Verein voranbringen. Die kurzfristige sportliche Realität sieht noch nicht rosig aus. Das Kader müsste nachgebessert werden, um im nächsten Frühling nicht wieder in den Abstiegsjahren zittern zu müssen.

Zum Aufsteiger Sportiva Unihockey Mendrisiotto, dem ersten Tessiner Verein in der NLA. Das grosse Fragezeichen. Präsident neu, Trainer neu, alle Ausländerinnen neu. Geblieben ist Topskorerin Simona Teggi, die ihr Team mit 75 (!) Punkten ins Oberhaus katapultierte. Die Tessinerinnen haben in der NLA eigentlich keine Chance. Aber die hatten sie ja schon in der NLB nicht - und dort nutzten sie sie. ●

INSERAT

## DER UNIHOCKEYPROFI IN DER OSTSCHWEIZ!

SAISON 19 / 20



UNIHOCKEY ZUM ANFASSEN !



FOLLOW US @FLOORBALL-SHOP.CH

floorball-shop.ch, Westpark Sport - Weststrasse 47 - 8570 Weinfelden

[WWW.FLOORBALL-SHOP.CH](http://WWW.FLOORBALL-SHOP.CH)



**Hinten (v.l.n.r.):** Rico Polo (Assistent), Natalie Martinakova, Tanja Bühler, Nina Metzger, Leonie Wieland, Kassandra Luck, Ladina Müller, Noëmi Enzler, Stefan Jakob (Assistent). **Mitte (v.l.n.r.):** Corado Bühler (Goalietrainer), Laura Fenaroli (Physio), Luzia Kessler, Hana Konickova, Deborah Frei, Isabelle Gerig, Evelyne Ackermann, Sereina Zwissler, Matteo Schneebeli (Physio), Jürg Kihm (Headcoach), Patrick Hiltbold (Physio). **Vorne (v.l.n.r.):** Rahel Rieder, Christelle Wohlhauser, Julia Suter, Monika Schmid, Livia Werz, Michelle Wiki, Tanja Stella, Natalie Schürpf.



**Headcoach:** Kihm Jürg  
**Betreuerstab:** Jakob Stefan (Assistenztrainer), Polo Rico (Assistenztrainer), Bühler Corado (Goalietrainer), Schneebeli Matteo (Physio), Fenaroli Laura (Physio), Hiltbold Patrick (Physio)

TOR	CM	GEB.
29 Schmid Monika	176	16.02.1990
41 Werz Livia	163	07.02.2000

VERTEIDIGUNG		
11 Enzler Noëmi	169	28.07.1999
12 Stella Tanja	170	17.04.1988
18 Luck Kassandra	165	19.09.1993
22 Rydfjäll Iza (SWE)	174	02.10.1992
24 Konickova Hana (CZE)	172	24.02.1992
28 Kessler Luzia	178	20.02.1999
51 Zwissler Sereina	174	01.04.1998
92 Bühler Tanja	169	26.04.1992

ANGRIFF		
2 Wieland Leonie	163	28.09.2002
3 Schürpf Natalie	178	23.12.1993
6 Wiki Michelle	173	23.10.1989
7 Rieder Rahel	158	07.04.2000
8 Frei Deborah	161	07.08.1999
9 Müller Ladina	163	02.09.2001
15 Martinakova Natalie (CZE)	171	06.07.1998
17 Ackermann Eveline	168	17.11.1991
19 Suter Julia	165	06.10.1990
21 Granstedt Alice (SWE)	163	18.06.1997
23 Gerig Isabelle	172	05.12.1998
35 Wohlhauser Christelle	169	03.05.1991
71 Metzger Nina	167	25.10.1995

**Zuzüge:** Granstedt Alice, Rydfjäll Iza (beide IKSU, SWE), Konickova Hana (FBC Liberec, CZE), Kessler Luzia (Red Ants), Müller Ladina (Basel Regio), Werz Livia (Frauenfeld), Enzler Noëmi, Wieland Leonie (beide Nachwuchs)

**Abgänge:** Gämperli Andrea, Bengtsson Ellenor (beide Malmö FBC, SWE), Frisk Elsa (KAIS Mora, SWE), Klapitova Katarina (SVK, Piranha Chur), Bürgi Laura, Pedrazzoli Linda, Buchs Kim (alle Rücktritt)

### Insiders

Am längsten im Verein: <b>Tanja Stella</b>	Bullykönigin: <b>Evelyne Ackermann</b>
Hat grössten Fanclub: <b>Tanja Bühler</b>	Grösster Witzbold: <b>Kassandra Luck</b>
Am fleissigsten im Kraftraum: <b>Julia Suter</b>	Grösster Sponsor der Teamkasse: <b>Nina Metzger</b>
Härtester Schuss: <b>Natalie Martinakova</b>	Verbringt am meisten Zeit vor dem Spiegel: <b>Sereina Zwissler</b>

### UHC Kloten-Dietlikon Jets

Website: www.jets.ch • Gründungsjahr: 2018 (Fusion) • Co-Präsidenten: Rolf Nussbaumer und André Rebsamen • Sportchef: Sascha Brendler • Anzahl Teams: 33 • Grösste Erfolge: Meister 2003, 06, 07, 08, 09, 17, 19; Cupsieger 1992, 2002, 06, 08, 09, 15, 16, 17, 19. Europacup-Sieger 07, 08. • Heimarena: Sporthalle Stighag und Ruebisbach

# UHC Kloten-Dietlikon Jets: Der Kronfavorit

**CHEFSACHE:** Meistertrainerin Simone Berner wanderte zu den Männern des Vereins ab. Es übernimmt der Rückkehrer Jürg Kihm, begleitet von seinem ewigen Assistenten Stefan Jakob. Und ja, die Bodenleitern, Fitnessgeräte und alle weiteren technischen Hilfsmittel brachte Kihm aus Zug mit. Für den Staff wird es eine Herausforderung sein, ein Spitzenteam zu betreuen und nicht nur an den Basics arbeiten zu müssen.

**KOMMEN UND GEHEN:** Andrea Gämperli zog nach Malmö, drei Ausländerinnen sind weg, mit Laura Bürgi und Linda Pedrazzoli ging viel meisterliche Erfahrung verloren. Aber wer auf diese Abgänge mit der Verpflichtung von zwei hochkarätigen IKSU-Schwedinnen reagieren kann, hat seine Hausaufgaben definitiv gemacht. Bezüglich Erfahrung kann neben der dreifachen Weltmeisterin Iza Rydfjäll auch die Tschechin



Hana Konickova



Leonie Wieland

Hana Konickova mit über 100 Länderspielen auftrumpfen. Die geholten Jungen sind eine Investition in die Zukunft.

**KNACKPUNKT:** Bleibt das Kader in der langen Saison mit WM und Champions Cup hungrig? In der Vorbereitung liessen die Trainer öfters die Positionen tauschen (Michelle Wiki mal als Verteidigerin...), um das Team nicht zu früh in den Wettkampfmodus verfallen zu lassen. Das Resultat im Supercup dürfte eine Folge davon sein.

### Rolf Kern Nationaltrainer



Der Meister wird zum Gejagten. Vieles ist neu - neuer Trainer, neues System und neue Halle. Auch wichtige Abgänge sind zu verzeichnen. Allen voran Andrea Gämperli, die in den letzten Jahren eine wichtige Rolle übernommen hat. Die Abgänge wurden jedoch mit sehr guten Zuzügen kompensiert und das Team hat bereits ohne die Schwedinnen am Czech Open bewiesen, dass es auf dem richtigen Weg ist. Der Weg zu einem Titel führt über die Jets.

### Regula Liechti Redaktorin Ladystrike



Es wird bereits mehr als nur hinter vorgehaltener Hand durch sämtliche Hallen der Schweiz geflüstert: Mit diesem Kader MUSS Dietlikon in dieser Saison sämtliche Titel holen. Alles andere wäre bereits ein Versagen. Kann das Team mit diesem Druck umgehen? Was geschieht nach einem WM-Kater? Gelingt es, sämtliche Kaderspielerinnen bei Laune zu halten? Finden die Jets positive Antworten, sind sie nicht zu stoppen. **Tipp: Superfinal**



**Hinten (v.l.n.r.):** Martin Schwyter (Goalietrainer), Luisa Cotti, Anja Dellagiovanna, Chiara Rensch, Livia Danuser, Catrina Cotti, Nicole Capatt, Carole Breu (Assistentin). **Mitte (v.l.n.r.):** Freddy Zulauf (Physistrainer), Lisa Kormann, Jana Putzi, Chiara Gredig, Luana Rensch, Mari Aanerud, Pascale Huber, Alessandra Schneller, Mark Van Rooden (Headcoach). **Vorne (v.l.n.r.):** Katarina Klapitova, Katrin Zwinggi, Corin Rüttimann, Jill Münger, Seraina Ulber, Corinne Waldburger, Flurina Marti, Marcia Wick, Karen Farnes.

# Piranha Chur: Goldene Generation unter Druck

**CHEFSACHE:** Der Abgang von Daniel Darms war früh bekannt, der 50-Jährige wirkte nach dem Superfinal sogar richtig erlöst. Wie bei den Jets kehrt bei Piranha mit Mark van Rooden (47) ein Ehemaliger an die Bande zurück, der schon ewig im Geschäft ist. 2005 holte er als Assistent Figi Corays WM-Gold sowie als Chef der Red Ants den Europacup. 2010 führte er Piranha zum ersten Meistertitel, wurde im Januar 2012 aber entlassen. Zuletzt wirkte er bei Frauenfeld, wo auch seine Assistentin herkommt.

**KOMMEN UND GEHEN:** Das Duo Rossier/Scheidegger blieb nur eine Saison in Chur und die Defensivspezialistin Sanni Nieminen kehrte nach Finnland zurück. Mit der Norwegerin Karen Farnes (fünf WM-Teilnahmen) kommt viel Erfahrung, mit Katarina Klapitova ein Schuss mehr Risiko für das Spiel nach vorne. Dazu werden die nächsten



**Karen Farnes**



**Katarina Klapitova**

Nachwuchskräfte nachgezogen. Unter dem Strich eine ausgeglichene Transferbilanz. **KNACKPUNKT:** Piranha gab letzte Saison zwei sicher geglaubte Titel aus der Hand. Sind diese Tragödien aus den Köpfen verschwunden? Für die (wohl) Ende Saison abtretenden Golden-Girls wie Ulber, Marti oder Zwinggi geht es darum, sich einen würdigen Abgang zu verschaffen. Würdig heisst: Mit Trophäen im Gepäck. Das 7:1 im Super-cup gegen die Jets war ein erster Schritt.

## Rolf Kern Nationaltrainer



Es wird interessant zu sehen sein, welche Lehren die Churinnen aus der letzten Saison ziehen. Alle entscheidenden Spiele der Saison 2018/19 wurden in den letzten zehn Minuten des dritten Drittels

verspielt. Angenommen, der neue Staff um Headcoach Mark van Rooden schafft es, die Piranhas zu alter mentaler Stärke zurückzuführen und die verlorene Routine wird kompensiert, ist diese Saison wieder alles möglich.

## Andrea Schmutz Redaktorin Ladystrike



Der missglückte Auftritt der Piranhas am Czech Open könnte eigentlich den Rückschluss zulassen, dass die Churinnen in diesem Jahr abzuschreiben sind. Auch das Kader sieht nicht mehr ganz so bestechend aus wie im

letzten Jahr. Was für Piranha spricht: Die goldene Churer Generation steht kurz vor dem Abgang und dieser soll noch einmal mit möglichst viel Edelmetall gekrönt werden.

**Tipp: Halbfinal auf jeden Fall.**



**piranha chur**  
women's unhockey team

**Headcoach: Van Rooden Mark (CAN)**

**Betreuerstab:** Breu Carole (Assistenztrainerin), Schwyter Martin (Goalietrainer), Zulauf Freddy, Zulauf Ruedi (Konditionstrainer)

TOR	CM	GEB.
1 Münger Jill	163	23.07.1998
36 Waldburger Corinne	167	20.04.1996

VERTEIDIGUNG		
3 Cotti Luisa	160	05.09.2000
5 Cotti Catrina	164	10.01.1997
12 Klapitova Katarina (SVK)	160	29.11.1994
15 Danuser Livia	168	13.07.1999
17 Rensch Luana	175	18.04.2000
24 Marti Flurina	171	05.03.1991
96 Gredig Chiara	167	30.10.1996

ANGRIFF		
2 Putzi Jana	164	09.10.2000
6 Farnes Karen (NOR)	157	24.07.1989
7 Aanerud Mari	170	25.06.1992
11 Wick Marcia	166	06.05.2002
13 Schneller Alessandra	163	11.10.1998
14 Huber Pascale	161	08.06.1998
16 Capatt Nicole	156	25.03.2000
19 Dellagiovanna Anja	162	21.05.1994
21 Rüttimann Corin	173	18.04.1992
22 Ulber Seraina	168	18.09.1990
23 Rensch Chiara	168	30.05.1997
61 Zwinggi Katrin	175	08.06.1989
83 Kormann Lisa	155	08.11.1998

**Zuzüge:** Farnes Karen (Endre IBK, SWE), Klapitova Katarina (SVK, Jets), Kormann Lisa, Huber Pascale (beide BEO U21), Putzi Jana, Wick Marcia (beide Nachwuchs)

**Abgänge:** Nieminen Sanni (Classic, FIN), Rossier Géraldine, Scheidegger Margrit (beide Red Ants), Wieland Lina, Buchli Seraina (beide Rücktritt)

## Insiders

Am längsten im Verein: <b>Seraina Ulber</b>	Bullykönigin: <b>Corin Rüttimann</b>
Hat grössten Fanclub: <b>Seraina Ulber</b>	Grösster Witzbold: <b>Anja Dellagiovanna</b>
Am fleissigsten im Kraftraum: <b>Corin Rüttimann</b>	Grösster Sponsor der Teamkasse: <b>Chiara Gredig</b>
Härtester Schuss: <b>Flurina Marti</b>	Verbringt am meisten Zeit vor dem Spiegel: <b>Katarina Klapitova</b>

## Piranha Chur

Website: [www.piranha.ch](http://www.piranha.ch) • Gründungsjahr: 1998 • Präsident: Stefan Caprez • Sportchef: Mark van Rooden • Anzahl Teams: 5 • Grösste Erfolge: Schweizer Meister 2010, 12, 13, 14, 15, 16, 18; Cupsieger 2013, 2018 • Heimarena: GBC Chur



**Hinten (v.l.n.r.):** Eva Krauskopfova, Eliane Ganz, Larissa Läng, Laura Quattrini, Lea Hanimann, Selma Bergmann, Martina Buri, Romina Rudin, Mirco Torri (Headcoach). **Mitte (v.l.n.r.):** Heinz Fankhauser (Goalietrainer), Nicole Mucha, Laura Marendaz, Evelina Garbare, Jana Kolly, Brigitte Mischler, Marlene Haldimann, Livia Zumstein, Mirjam Hintermann, Nadia Cattaneo, Stefan Notz (Assistent). **Vorne (v.l.n.r.):** Lara Wüthrich, Annika Dierks, Corinne Häubi, Tina Leuenberger, Ladina Töndury, Simone Wyss, Jasmin Weber, Lena Cina.

# Wizards Bern Burgdorf: Der nächste Anlauf

**CHEFSACHE:** Wie sagte vor etwas über 2000 Jahren schon Spartacus, der einen nach ihm benannten Sklaven-Aufstand gegen das Römische Reich anführte, zur riskanten Taktik vor einer entscheidenden Schlacht: "Wenn wir gewinnen, haben wir viele Pferde. Wenn wir verlieren, brauchen wir keine Pferde mehr." Nach diesem Motto wählte Mirco Torri letzte Saison die Skorps als Viertelfinalgegner, um sein Team auf das im Halbfinal nötige Level zu heben. Der Mut wurde bekanntlich nicht belohnt. Doch während Spartacus ums Leben kam, verloren die Wizards lediglich eine Serie.

**KOMMEN UND GEHEN:** Die Emmentalerinnen können auf ihren bewährten Stamm zählen, der sich als dritte Kraft in der NLA etabliert hat. Mit Eliane Ganz wird das Kollektiv um eine interessante Stürmerin erweitert, die Tore schiessen kann. Nur ein



Annika Dierks



Eliane Ganz

halber Neuzugang ist Pendlerin Annika Dierks, die nach zwei Saisons in Winterthur in die alte Heimat zurückkehrt.

**KNACKPUNKT:** Seit drei Jahren holen die Wizards in der Qualifikation stets über 40 Punkte und belegen Rang 3 hinter dem Spitzenduo Piranha und Jets. Wie gross ist der Glaube, den letzten Schritt in den Superfinal auch noch machen zu können? Auf das Playoff-Wahlverfahren freuen wir uns jedenfalls jetzt schon.

## Rolf Kern Nationaltrainer



Nach der letzten Saison mit dem bitteren Ausscheiden in den Playoff-Viertelfinals haben die Burgdorferinnen noch eine Rechnung offen und wollen vor allem sich selber beweisen, dass sie es besser können. Das Team

von Mirco Torri hat sich kaum verändert, alle Leaderinnen sind geblieben. Geht der Steigerungslauf weiter, der Mitte letzter Saison begonnen hat - und können die Wizards diese Saison bis zum Schluss durchziehen?

## Regula Liechti Redaktorin Ladystrike



Klaus Zaugg würde wohl vom «Schwefelgeruch des Verlierers» sprechen und davon, dass noch nie ein Team so über seine eigene «Arroganz» gestolpert sei wie die Wizards. Vielleicht wird es aber gerade dieser Mut

sein, der den Zauberinnen hilft, endlich den letzten Schritt zu gehen. Und vielleicht werden es die Skorerpunkte von Eliane Ganz sein, die letztlich den Unterschied zu Gunsten der Bernerinnen ausmachen. **Tipp: Besser als 2019**



**Headcoach:** Torri Mirco

**Betreuerstab:** Notz Stefan (Assistenztrainer), Fankhauser Heinz (Goalietrainer), Bedi Hana (Physio), Moser Anna Luisa (Athletiktrainerin)

TOR	CM	GEB.
1 Töndury Ladina	164	07.10.1999
28 Leuenberger Tina	163	26.04.1995

VERTEIDIGUNG		
4 Wüthrich Lara	155	09.05.1999
5 Zumstein Livia	166	02.04.1997
14 Haldimann Marlene	162	16.02.1995
21 Häubi Corinne	171	07.09.1991
32 Buri Martina	170	19.06.1985
59 Garbare Evelina (LVA)	170	16.04.1990
86 Kolly Jana	168	26.08.1999
93 Rudin Romina	166	29.05.1993

ANGRIFF		
7 Läng Larissa	164	09.05.1999
8 Mischler Brigitte	165	03.05.1992
9 Hintermann Mirjam	167	15.10.1990
10 Wyss Simone	160	01.07.1991
11 Weber Jasmin	163	13.12.1991
12 Bergmann Selma	171	05.03.2001
15 Mucha Nicole	172	31.08.1994
16 Quattrini Laura	169	15.01.1997
17 Marendaz Laura	171	23.02.1993
18 Hanimann Lea	169	18.12.1996
19 Ganz Eliane	167	17.05.1994
22 Cattaneo Nadia	172	08.04.1989
24 Cina Lena	167	04.01.1992
61 Dierks Annika	169	09.07.1997
77 Krauskopfova Eva (CZE)	163	08.06.1993

**Zuzüge:** Dierks Annika (Red Ants), Ganz Eliane, Kolly Jana (beide Aegera Giffers)

## Insiders

- Am längsten im Verein: **Lena Cina**
- Hat grössten Fanclub: **Simone Wyss**
- Am fleissigsten im Kraftraum: **Miriam Hintermann**
- Härtester Schuss: **Corinne Häubi**
- Bullykönigin: **Evelina Garbare**
- Grösster Witzbold: **Sockegreti**
- Grösster Sponsor der Teamkasse: **Jasmin Weber**
- Verbringt am meisten Zeit vor dem Spiegel: **Keine - wir wissen, dass wir schön sind.**

## Wizards Bern Burgdorf

Website: [www.wizards-bebu.ch](http://www.wizards-bebu.ch) • Gründungsjahr: 1992 • Co-Präsidium: Karin Quattrini, Martin Läng • Sportchefin: Sarah Renggli • Anzahl Teams: 5 • Grösste Erfolge: Cupfinal 2006, 2007 • Heimarena: Neue Schützenmatthalle



Coach  
Mirco Torri



**Hinten (v.l.n.r.):** Mika Strömberg (Headcoach), Melea Grossenbacher, Jana Zwahlen, Karin Wenger, Anniq Meyer, Christel Köstinger, Viviane Bieri, Sara Piispa, Lisa Willener. **Mitte (v.l.n.r.):** Juuli Hakkarainen, Jelena Zurbriggen, Sandrine Eggel, Lara Thierstein, Julia Turunen, Katja Würsten, Laura Steiner, Céline Stettler, Alain Schüpbach (Assistent), Topias Keinänen (Medical Support). **Vorne (v.l.n.r.):** Stephanie Krähenbühl, Fabienne Walther, Anja von Allmen, Claudia Leu, Krista Nieminen, Patricia Greber, Vera Meer.

# UH Berner Oberland: Das Langzeitprojekt reift

**CHEFSACHE:** Sportchef Daniel Studer und Headcoach Mika Strömberg arbeiten weiter fleissig daran, BEO zu einem Spitzenteam zu formen. Vor Saisonbeginn reiste das Team noch einige Tage nach Malaga ins Trainingslager. Der Finne geht in sein drittes Amtsjahr und weiss, dass die Halbfinal-Qualifikation letzte Saison vor allem dem Losentscheid der Wizards zu verdanken war. Dennoch wurde mit dem vierten Quali-Rang ein Ausrufezeichen gesetzt.

**KOMMEN UND GEHEN:** Der Finninnen-Bestand wurde von fünf auf vier reduziert, was gemäss den Verantwortlichen auch ohne das Ausländer-Agreement geplant gewesen wäre. Topskorerin Senni Hietanen ist weg, dafür kommen mit Julia Turunen (noch nicht ganz von einem Kreuzbandriss genesen) und der letzte Saison von den Red Ants geagten Juuli Hakkarainen zwei neue



Fabienne Walther



Juuli Hakkarainen

Stürmerinnen aus dem Norden. Letztere trainierte Strömberg vor Jahren schon bei NST. Dazu sorgen auch Fabienne Walther und Christel Köstinger für mehr Erfahrung im BEO-Talentschuppen.

**KNACKPUNKT:** In der Vorbereitung agierte ein ganzer Block in gelben Westen, mit denen verletzte Spielerinnen markiert werden, die nicht angegangen werden sollen. Wann sind Katja Würsten, Köstinger, Turunen und Co. wieder voll im Strumpf?

## Rolf Kern Nationaltrainer



Bei BEO merkt man, dass sehr vieles in Bewegung ist. Die Berner Oberländerinnen verfügen über ein extrem motiviertes und engagiertes Team sowie einen äusserst erfahrenen Staff um Cheftrainer Mika Strömberg.

Will BEO im Konzert der Grossen der Liga ein gewichtigeres Wort mitreden, muss es in Zukunft aber noch das Spiel mit Ball verbessern. Zudem muss auch die Torproduktion auf mehrere Schultern verteilt werden.

## Andrea Schmutz Redaktorin Ladystrike



Unihockey Berner Oberland kennt nur einen Weg – vorwärts! Das Prädikat «Liftdmannschaft» ist fort und mit dem Vorstoss in die Top 4 ist im letzten Jahr ein kleiner Coup gelungen. Das happige Auftaktprogramm

(Piranha, Jets, Skorps, Wizards) könnte den Oberländerinnen bereits früh einen Strich durch die Rechnung machen. Zudem dürften die Skorerpunkte von Senni Hietanen schmerzlich vermisst werden. **Tip:** Viertelfinal



**Headcoach:** Strömberg Mika (FIN)

**Betreuerstab:** Schüpbach Alain (Assistenztrainer), Gerber Adrian (Assistenztrainer), Herzog Cloé (Betreuerin)

TOR	CM	GEB.
88 Nieminen Krista (FIN)	170	09.03.1987
94 Von Allmen Anja	165	24.08.2001

VERTEIDIGUNG		
2 Grossenbacher Melea	163	12.12.2002
7 Krähenbühl Stephanie	165	29.03.1993
8 Meer Vera	164	11.05.1995
10 Stettler Céline	167	28.03.2001
14 Eggel Sandrine	168	09.01.1999
17 Greber Patricia	166	01.06.1997
24 Meyer Anniq	167	25.05.1999
46 Bieri Viviane	165	26.09.2002

ANGRIFF		
9 Turunen Julia (FIN)	172	13.03.1995
12 Zwahlen Jana	164	22.09.2000
16 Wenger Karin	168	24.05.1999
18 Thierstein Lara	171	28.06.1994
20 Würsten Katja	169	18.06.1997
28 Piispa Sara (FIN)	168	30.03.1996
35 Zurbriggen Jelena	165	26.07.2000
44 Leu Claudia	170	16.12.1993
70 Steiner Laura	169	09.07.1998
80 Willener Lisa	163	25.11.2001
86 Köstinger Christel	173	01.05.1992
90 Hakkarainen Juuli (FIN)	172	26.02.1990
93 Walther Fabienne	164	26.05.1993

**Zuzüge:** Turunen Julia (PSS, FIN), Hakkarainen Juuli (NST, FIN), Walther Fabienne, Köstinger Christel (Aergera Giffers), Von Allmen Anja, Bieri Viviane, Grossenbacher Melea, Willener Lisa, Zurbriggen Jelena, Zwahlen Jana (alle Nachwuchs)

**Abgänge:** Hietanen Senni (Kooevee, FIN), Hartwall Emma (AIF, FIN), Niemelä Emmi, Rentsch Flavia (beide Rangat Anka, FIN), Probst Mirjam, Herzog Cloé (beide BEO II), Liechti Brigitte, Zaugg Julia (beide Rücktritt)

## Insiders

Am längsten im Verein:	Bullykönigin:
<b>Claudia Leu</b>	<b>Claudia Leu</b>
Hat grössten Fanclub:	Grösster Witzbold:
<b>Patricia Greber</b>	<b>Lara Thierstein</b>
Am fleissigsten im Kraftraum:	Grösster Sponsor der Teamkasse:
<b>Vera Meer</b>	<b>Mika Strömberg</b>
Härtester Schuss:	Verbringt am meisten Zeit vor dem Spiegel:
<b>Céline Stettler</b>	<b>Lara Thierstein</b>

## Unihockey Berner Oberland

Website: www.uhbeo.ch • Gründungsjahr: 1987 (BEO 2014) • Präsident: Daniel Baumann • Sportchef: Daniel Studer • Anzahl Teams: 19 • Grösste Erfolge: NLB-Meistertitel 2003, 2008, 2015, 2017; Aufstieg NLA 2005, 2008, 2015, 2017; Schweizer Meister U21 2018 • Heimarena: RAIFFEISEN Arena Gürbetal



**Hinten (v.l.n.r.):** Elisabeth Meyer (Assistentin), Jolanda Maurer, Nadine Krähenbühl, Janine Thomi, Lena Baumgartner, Sandra Briggen, Corinne Buri, Mirjam Mosimann, Verena Schär (Physio). **Mitte (v.l.n.r.):** Lukas Schüepp (Headcoach), Simon Kurt (Assistent), Corina Grundbacher, Marylin Thomi, Karin Bieri, Lara Kipf, Sina Sturzenegger, Sonia Brechbühl, Stefan Kneubühler (Athletiktrainer), Jolanda Schlüchter (Teambetreuerin). **Vorne (v.l.n.r.):** Emma Itänen, Flavia Kuratli, Doris Berger, Helen Bircher, Nadia Reinhard, Tabea Locher, Lisa Liechti, Nathalie Spichiger, Nea Suominen.

# Skorpion Emmental: Den Drive mitnehmen

**CHEFSACHE:** Die beiden einzigen Weltmeistertrainer der Schweiz (Figi Coray A-WM 2005, Beno Nussbaum U19-WM 2008) sind weg, neu steht Lukas Schüepp als Chef an der Bande. Ein hervorragend ausgebildeter junger Trainer mit vielen Ideen, assistiert vom etwas erfahreneren Simon Kurt. Das kann klappen, auch wenn die beiden im Bereich Frauen NLA noch Neulinge sind.

**KOMMEN UND GEHEN:** Das neue Goalie-Duo mit Schweden-Rückkehrerin Helen Bircher und Tabea Locher verspricht viel Sicherheit. Mit Emma Itänen und Nea Suominen wurden erstmals zwei Ausländerinnen angeheuert. Zumindest bezüglich Erfahrung und Winnermentalität werden die Zuzüge des finnischen Meisters den Skorps neue Impulse verleihen können. Sina Sturzenegger trug massgeblich zu den Aufstie-



Sina Sturzenegger



Helen Bircher

gen Laupens bei und wird auch im Emmental Weitschusstore abliefern. Die Abgänge sind somit mehr als nur kompensiert. **KNACKPUNKT:** Der über Jahre anhaltende Aufwärtstrend der Skorps musste ja einmal ins Stocken geraten. Letzte Saison wurde mit dem Einzug in den Halbfinal wieder Fahrt aufgenommen. Gelingt es jetzt, unter neuer Führung diesen Drive von Anfang an mitzunehmen? Wenn ja, kämpfen die Skorps um Rang 3 in der Qualifikation.

## Rolf Kern Nationaltrainer



Die Skorps haben eine interessante Stimmungsmannschaft, die schon letzte Saison an einem guten Tag jede Mannschaft schlagen konnte. Nun wurde das Team noch einmal gezielt verstärkt, es wurden zwei routinierte Finninnen verpflichtet. Auch Helen Bircher wird in hektischen Phasen den Emmentalerinnen die nötige Ruhe und Sicherheit geben. Es wird sehr spannend zu beobachten sein, welche neuen Impulse Lukas Schüepp geben kann.

## Regula Liechti Redaktorin Ladystrike



Haben die Skorps in diesem Jahr das Geheimrezept für den Erfolg geknackt? Die Mischung sah am diesjährigen BEO-Cup sehr vielversprechend aus. Junge und hungrige Eigengewächse, mit Helen Bircher eine Lebensversicherung auf der Torhüterposition und zwei routinierte Finninnen vom Meister SB Pro - Lukas Schüepp könnte in seinem ersten Jahr als Frauentrainer bereits vor dem grossen Coup stehen. **Tipp: Die Überraschung ist greifbar**



### Headcoach: Schüepp Lukas

**Betreuerstab:** Kurt Simon (Assistenztrainer), Meyer Elisabeth (Assistenztrainerin), Kneubühler Stefan (Athletiktrainer), Blaser Stefanie (Goalietrainerin), Schär Verena (Physio), Schlüchter Jolanda (Teambetreuerin)

TOR	CM	GEB.
28 Bircher Helen	170	11.06.1990
41 Locher Tabea	165	17.03.1999

VERTEIDIGUNG		
2 Mosimann Mirjam	160	10.10.1996
7 Thomi Marylin	170	17.08.1997
8 Liechti Lisa	160	03.10.1994
10 Reinhard Nadia	176	04.01.1994
12 Berger Doris	160	11.12.1996
27 Sturzenegger Sina	168	25.09.1995
77 Itänen Emma (FIN)	170	10.08.1988

ANGRIFF		
4 Baumgartner Lena	166	29.08.1995
5 Brechbühl Sonia	168	14.07.1994
6 Suominen Nea (FIN)	178	11.04.1991
9 Grundbacher Corina	167	06.12.1996
11 Briggen Sandra	162	15.09.1998
16 Buri Corinne	162	28.10.1991
17 Thomi Janine	165	29.08.2000
18 Kipf Lara	174	26.02.1994
20 Kuratli Flavia	170	20.03.1996
21 Bieri Karin	171	05.08.1997
25 Krähenbühl Nadine	161	28.07.1995
26 Spichiger Nathalie	165	18.02.1995
29 Maurer Jolanda	160	21.12.1996

**Zuzüge:** Bircher Helen (Västerås Rönby, SWE), Itänen Emma, Suominen Nea (beide SB-Pro, FIN), Sturzenegger Sina (Laupen), Locher Tabea (Lejon Zäziwil), Briggen Sandra, Thomi Janine (beide Nachwuchs)

**Abgänge:** Rindisbacher Julia (Lejon Zäziwil), Limacher Janina, Walter Tanja (beide offen), Rothenbühler Jana, Brenner Fabienne (beide Skorpion Emmental KF)

### Insiders

Am längsten im Verein: <b>Lisa Liechti</b>	Bullykönigin: <b>Flavia Kuratli</b>
Hat grössten Fanclub: <b>Lena Baumgartner</b>	Grösster Witzbold: <b>Sonia Brechbühl</b>
Am fleissigsten im Kraftraum: <b>Nadia Reinhard</b>	Grösster Sponsor der Teamkasse: <b>Doris Berger</b>
Härtester Schuss: <b>Marylin Thomi</b>	Verbringt am meisten Zeit vor dem Spiegel: <b>Sandra Briggen</b>

### UHV Skorpion Emmental Zollbrück

Website: [www.skorpion-emmental.ch](http://www.skorpion-emmental.ch) • Gründungsjahr: 2003 • Präsident: René Kocher • Sportchef: Bruno Kohler • Anzahl Teams: 7 • Grösste Erfolge: Schweizer Meister U21 A 2012, 2014, 2015; 1/2-Final Playoffs 2015, 2016, 2019 • Heimarena: Ballsporthalle Zollbrück (BOE)



**Hinten (v.l.n.r.):** Brigitte Büchi, Linn Larsson, Esther Jeyabalasingam, Vivien Kühne, Melea Brunner.  
**Mitte (v.l.n.r.):** Samuel Karrer (Physio), René Sommer (Athletiktrainer), Margrit Scheidegger, Sindy Rüegger, Tabitha Koller, Vanessa Schmuki, Jessica, Smeds, Carola Kuhn, Irène Tschümperlin (Sportchefin), Azaria Mosch (Teammanagerin), Kati Eteläpää (Assistentin). **Vorne (v.l.n.r.):** Livia Angehrn, Jasmin Krähenbühl, Nicole Mattle, Patrizia Leone, Lukas Eggli (Headcoach), Jael Koller, Sina Krausz, Marjut Mäkelä, Nicole Heer.

# Red Ants Rychenberg: Auf die Jugend setzen

**CHEFSACHE:** Lukas Eggli und die im Verlauf der letzten Saison an die Bande zurückgekehrte Kati Eteläpää bleiben an Bord. Die beiden haben es verstanden, aus dem Rumpfteam des letzten Sommers mit später dazu geholten jungen Spielerinnen eine kompetitive Truppe zu formen, in der die Stimmung passt. Auf diesem Fundament kann aufgebaut werden.

**KOMMEN UND GEHEN:** Sportchefin Irène Tschümperlins Arbeit schien für einmal früh im Frühling beendet zu sein. Carola Kuhn und Patrizia Leone von Frauenfeld, im Gegenzug zwei Ergänzungsspielerinnen zu den Red Lions. Annika Dierks zurück zu den Wizards und Jasmin Krähenbühl für ein paar Monate nach Schweden, dafür weitere talentierte Juniorinnen nachziehen. Fertig. Ausländerinnen etwa wurden gar nicht erst gesucht. Dann aber wanderte Luzia Kessler



Carola Kuhn



Margrit Scheidegger

zu den Jets ab und mit Margrit Scheidegger sowie Géraldine Rossier boten zwei Internationale ihre Rückkehr aus Chur an.

**KNACKPUNKT:** Bezüglich Ausländern wird oft gesagt, dass sich die Schweizer hinter diesen verstecken könnten. Das gilt aber auch für Zuzüge vom Kaliber Scheidegger/Rossier. Das darf nicht passieren, die Jungen müssen weiter den Ton angeben und sich entwickeln. Plus: Wie steht es bei Carola Kuhn um die Gesundheit?

## Rolf Kern Nationaltrainer



Das Team verfügt über sehr viele junge Talente, die ein enormes Potential aufweisen. Mit Géraldine Rossier und Margrit Scheidegger kehrt viel Erfahrung zum vorhandenen Stamm zurück. Die Winterthurerinnen können diese Saison ohne grossen Druck aufspielen und eigentlich nur gewinnen. Wollen sie ganz vorne mitmischen, müssen die Führungsspielerinnen ihre Leistung abrufen und die jungen Wilden mitreissen.

## Andrea Schmutz Redaktorin Ladystrike



Mit dem Tipp «Playouts» lagen wir im letzten Jahr komplett daneben. Für das Abschiessen unserer Voraussage war auch die kluge Transferpolitik während der Meisterschaftsphase verantwortlich. Der Kader sieht nach der Rückkehr von Rossier und Scheidegger und dem Zuzug von Carola Kuhn extrem spannend aus. Hier könnte ein künftiges Meisterteam entstehen. In diesem Jahr reicht es locker in die Playoffs.  
**Tipp: Viertelfinal**



**Headcoach:** Eggli Lukas  
**Betreuerstab:** Eteläpää Kati (Assistenztrainerin), Sommer Réne (Assistenztrainer), Karrer Samuel (Physiotherapeut), Mosch Azaria (Teammanagerin)

TOR	CM	GEB.
68 Angehrn Livia	173	18.07.1995
71 Heer Nicol	170	24.02.1996

VERTEIDIGUNG		
4 Smeds Jessica	168	24.06.2002
17 Koller Jael	158	01.07.1989
20 Frick Alexandra	159	17.03.1990
23 Tanner Selina	168	13.02.1997
26 Koller Tabitha	170	02.06.1997
48 Mäkelä Marjut (FIN)	177	02.08.1987
84 Schmuki Vanessa	179	17.01.2002

ANGRIFF		
7 Brunner Melea	161	25.10.2000
8 Büchi Brigitte	154	21.05.1998
12 Scheidegger Margrit	168	02.01.1990
14 Rüegger Sindy	176	14.06.1998
15 Mattle Nicole	163	29.06.1998
18 Leone Patrizia	163	08.01.1996
19 Kühne Vivien	162	19.10.1998
21 Kuhn Carola	171	24.11.1999
22 Jeyabalasingam Esther	170	13.10.1999
37 Larsson Linn	158	23.07.2003
58 Rossier Géraldine	170	10.06.1988
62 Krausz Sina	174	06.07.1998

**Zuzüge:** Rossier Géraldine, Scheidegger Margrit (beide Piranha Chur), Kuhn Carola, Leone Patrizia (beide Red Lions Frauenfeld), Schmuki Vanessa, Smeds Jessica, Larsson Linn, Büchi Brigitte (alle Nachwuchs)

**Abgänge:** Dierks Annika (Wizards), Kessler Luzia (Jets), Krähenbühl Jasmin (Sirius, SWE - bis Ende Dezember 2019), Meister Stefanie, Merz Sarina (beide Red Lions Frauenfeld), Dos Santos Julia (Rücktritt)

## Insiders

Am längsten im Verein: <b>Alexandra Frick</b>	Bullykönigin: <b>Alexandra Frick</b>
Hat grössten Fanclub: <b>Linn Larsson</b>	Grösster Witzbold: <b>Carola Kuhn</b>
Am fleissigsten im Kraftraum: <b>Sindy Rüegger</b>	Grösster Sponsor der Teamkasse: <b>Vivien Kühne/ Sina Krausz</b>
Härtester Schuss: <b>Esther Jeyabalasingam</b>	Verbringt am meisten Zeit vor dem Spiegel: <b>Samuel Karrer</b>

## Red Ants Rychenberg Winterthur

Website: www.redants.ch • Gründungsjahr: 2000 (unter HCR: 1986) • Präsidentin: Sandra Lienhart • Sportchefin: Irène Tschümperlin • Anzahl Teams: 10 • Grösste Erfolge: Europacup Gold 2005, 6x Europacup Silber; 18x Meister, 11x Cupsieger • Heimarena: Sporthalle Oberseen



**Hinten (v.l.n.r.):** Vanessa Kapp, Katarina Lindenmeyer, Yara Hofmann, Sabrina Aerne, Lea Keller, Melanie Burri, Roger Keller (Assistent). **Mitte (v.l.n.r.):** Yves Kempf (Headcoach), Stephanie Hegglin, Chiara Bertini, Alena Holst, Romina Widmer, Corina Keller, Livia Altwegg, Patrik Schnurrenberger (Assistent). **Vorne (v.l.n.r.):** Andrea Wildermuth, Linda Rüegg, Tamara Fritschi, Annina Eisenbart, Leana Schoch, Sina Hofmann, Michèle Grob, Kia Lehmusvuori, Mara Rüegg.

# UHC Laupen: Der normale Anpassungsprozess

**CHEFSACHE:** Yves Kempf führt Laupen auch in die zweite NLA-Saison des Vereins, wobei er nun auf einen breiteren Staff zählen darf. Kempf führte die Zürcher Oberländerinnen von der 1. Liga über die NLB bis ins Oberhaus und steht nun vor der heiklen Aufgabe, die Truppe im Mittelfeld der NLA wach zu halten.

**KOMMEN UND GEHEN:** Es ist völlig normal, dass ein durch drei Ligen gewandertes Team irgendwann altgediente Mitstreiterinnen verliert. Bei Laupen war das in diesem Sommer der Fall. Mit Naika Umbricht (31) und den 29-jährigen Dominique Lienhardt, Rebecca Vontobel sowie Salome Wildermuth treten routinierte Kräfte kürzer. Sina Sturzenegger verlagert neben ihrem beruflichen auch gleich den sportlichen Mittelpunkt ins Bernbiet und wird fehlen. Sehr spannend wird dafür das NLA-Debüt von



NLB-Dauer-Skorerin Vanessa Kapp, die von den Hot Chilis mit Lea Keller gleich noch eine erfahrene Spielerin mitbringt. **KNACKPUNKT:** Aktuell ist die Luft nach oben noch zu dünn, nach unten gibt es keine Sorgen. Keine leichte Ausgangslage, um die Spannung zu halten. Laupen muss an Tempo und Härte zulegen, um die nächsten Schritte angehen zu können. Das Talent ist vorhanden, wie der erneute Gewinn des Titels bei den U21-Juniorinnen belegt.

## Rolf Kern Nationaltrainer



Das Jahr der Bestätigung für Laupen. Nach einer guten ersten Saison als Aufsteiger wird es für die Zürcher Oberländerinnen wichtig sein, sich nun neue Ziele zu setzen und die gemachten Erfahrungen dieses ersten NLA-Jahres mit in den Rucksack zu nehmen. Elementar wird dabei sein, den Gegnerinnen vermehrt das eigene Spiel aufdrücken zu können und so auch mehr «Eiszeit» in der offensiven Zone zu kreieren.

## Regula Liechti Redaktorin Ladystrike



Wir füttern das Phrasenschwein und sagen: Das zweite Jahr in der NLA ist schwieriger als das erste. Als unbekümmerter Aufsteiger konnte Laupen durchziehen und in die Playoffs vordringen. Laupen gefällt sich in der Rolle des Aussenseiters und wird deshalb auch mit dem Druck des zweiten Jahres locker umgehen. Vanessa Kapp hat den Schritt in die höchste Liga gewagt und wird auch hier für viele Skorerpunkte sorgen. **Tip: Locker in die Playoffs**



**Headcoach:** Kempf Yves  
**Betreuerstab:** Keller Roger (Assistenztrainer), Schnurrenberger Patrik (Assistenztrainer), Luginbühl Pascal (Assistenztrainer), Hegglin Stephanie (Teammanagerin)

TOR	CM	GEB.
11 Schoch Leana	173	19.04.1998
69 Gatzsch Nancy (GER)	176	10.10.1990

VERTEIDIGUNG		
14 Grob Michèle	164	10.11.1991
20 Holst Alena (GER)	176	15.02.1997
21 Keller Corina	168	06.05.1994
23 Hegglin Stephanie	167	21.06.1994
24 Bertini Chiara	171	18.10.2001
27 Keller Lea	169	11.05.1990
37 Lehmusvuori Kia (FIN)	155	08.01.1991
41 Lindenmeyer Katarina	172	12.12.1988
98 Aerne Sabrina	167	22.01.1998

ANGRIFF		
3 Rüegg Linda	156	06.05.1995
5 Burri Melanie	177	24.06.1996
7 Fritschi Tamara	164	02.09.1997
8 Altwegg Livia	170	08.11.1992
13 Kapp Vanessa	170	06.09.1993
15 Widmer Romina	167	06.06.1991
16 Rüegg Mara	155	25.06.1993
17 Hofmann Yara	168	29.09.1998
18 Hofmann Sina	169	12.03.1996
19 Wildermuth Andrea	161	30.06.1999
26 Eisenbart Annina	168	15.08.1994
87 Gmür Sabrina	168	22.12.1989

**Zuzüge:** Kapp Vanessa, Keller Lea (beide Hot Chilis), Gmür Sabrina (Adalens IF, FIN), Bertini Chiara (Nachwuchs)

**Abgänge:** Sturzenegger Sina (Skorpion Emmental), Linhardt Dominique (Jona-Uznach Flames), Walder Cécile (Zürich Lioness), Umbricht Naika, Wildermuth Salome, Vontobel Rebekka, Rüegg Chantal, Wenger Jeanette, Studer Vanessa (alle Laupen II)

## Insiders

Am längsten im Verein: <b>Yara Hofmann</b>	Bullykönigin: <b>Melanie Burri</b>
Hat grössten Fanclub: <b>Lea Keller/ Annina Eisenbart</b>	Grösster Witzbold: <b>Mara und Linda Rüegg</b>
Am fleissigsten im Kraftraum: <b>Leana Schoch</b>	Grösster Sponsor der Teamkasse: <b>Andrea Wildermuth/ Linda Rüegg</b>
Härtester Schuss: <b>Andrea Wildermuth</b>	Verbringt am meisten Zeit vor dem Spiegel: <b>Corina Keller</b>

## UHC Laupen ZH

Website: www.uhclaupen.ch • Gründungsjahr: 1992 • Präsident: Marco Mächler • Sportchef: Kevin Cathrein • Anzahl Teams: 15 • Grösste Erfolge: Schweizer Meister Juniorinnen U21 A 2016, 2017, 2019; Aufstieg NLA 2018 • Heimarena: Sporthalle Elba



**Hinten (v.l.n.r.):** Katrin Kivirand, Christoph Camenzind (Goalietrainer), Sandra Kuster, Malin Brolund, Vivienne Knüsel, Romana Gemperle, Marina Schürmann, David Rühle (Sportchef), Weronika Noga. **Mitte (v.l.n.r.):** Lena Meier, Anja Krummenacher, Drago Petrovic (Headcoach), Aline Wiedmer, Ronja Bichsel, Noemi Kistler, Tara Meyer, Pascal Aeschlimann (Assistent), Michelle Krähenbühl, Sabrina Bösch. **Vorne (v.l.n.r.):** Ida Suikka, Stefanie Burkhardt, Jennifer Felder, Sheila Ebinger, Ramona Bichsel, Daniela Liechti, Noelle Städler, Micheline Müller, Olivia Herzog, Sabrina Ott, Samira Inglin.

# Zug United: Neue Chefs, alte Probleme

**CHEFSACHE:** Nach Stationen im Nachwuchs von Dietlikon und Piranha sowie in der NLB bei Frauenfeld übernimmt Drago Petrovic erstmals ein NLA-Team als Chef. Er sieht sein Team auf gutem Weg, verlangt aber Zeit, um seine Ideen umsetzen zu können. Wie die alte Trainercrew ist auch der langjährige Sportchef Dominik Rickenbacher weg. Die Zugerinnen stellen neu auf.

**KOMMEN UND GEHEN:** Die mittelmässigen Tschechinnen sind weg. Fabienne Riner verspricht sich bei den Riders in der NLB eine grössere Rolle, den umgekehrten Weg gehen derweil Ida Suikka und Malin Brolund, die gemeinsam für die Riders 43 Skorerpunkte produzierten. Katrin Kivirand bringt jahrelange Erfahrung aus dem Nationalteam Estlands mit und soll die Abwehr verstärken. Jürg Kihm hätte Weronika Noga gerne bei den Jets behalten, er mag ihre



Katrin Kivirand



Weronika Noga

Intensität in den Trainings. Die kann aber natürlich auch Zug gut gebrauchen.

**KNACKPUNKT:** Die Verteidigung der Zugerinnen produzierte letzte Saison zwar zu viele Fehler, war aber nicht das grösste Problem. Im Sturm herrschte zu oft Flaute, mit neun Treffern war Ronja Bichsel bereits teaminterne Topskorerin. Können Brolund/Suikka Abhilfe schaffen? Wenn ja, lässt Zug Frauenfeld und SUM hinter sich. Wenn nicht, beginnt irgendwann das Zittern.

## Rolf Kern Nationaltrainer



Auch in dieser Saison erfährt das Kader der Zentralschweizerinnen wieder zahlreiche Veränderungen. Ebenfalls neu ist der gesamte Betreuungsstab um Cheftrainer Drago Petrovic. Wie viel Energie und Zeit benötigt

der Aufbau einer neuen Teamidentität, zusätzlich zur benötigten spielerischen Entwicklung auf dem Platz? Für diesen Prozess braucht es von sämtlichen Beteiligten immer viel Leidenschaft und Geduld.

## Andrea Schmutz Redaktorin Ladystrike



Viele Abgänge gab es in diesem Jahr nicht, nur auf den Ausländerpositionen wurde kräftig rotiert. So käftig, dass Weronika Noga erst zu den Jets ging, um dann doch in Zug zu bleiben.

Das Team ist weiterhin jung, konnte aber im letzten Jahr Playoff-Erfahrung sammeln. Mit der vorhandenen Qualität dürfte dem Ligaerhalt nichts im Wege stehen, grosse Stricke werden aber weiterhin nicht zerrissen.

**Tipp: Ligaerhalt**



**Headcoach: Petrovic Drago**

**Betreuerstab:** Aeschlimann Pascal (Assistenztrainer), Christen Martin (Assistenztrainer), Camenzind Christoph (Goalietrainer), Richter Franziska (Teamchefin)

TOR	CM	GEB.
26 Liechti Daniela	173	22.04.1988
77 Müller Micheline	166	11.03.1997
91 Ebinger Sheila	173	28.04.1997

VERTEIDIGUNG		
9 Krähenbühl Michelle	169	17.03.1996
11 Kistler Noemi	164	17.02.2000
14 Burkhardt Stefanie	163	14.02.1999
17 Wiedmer Aline	162	21.11.1996
24 Inglin Samira	169	29.08.1998
29 Schürmann Marina	170	09.01.1997
31 Bichsel Ramona	177	31.07.1996
34 Meyer Tara (AUS)	181	02.12.1988
44 Noga Weronika (POL)	164	08.05.1994
79 Kivirand Katrin (EST)	167	11.10.1989

ANGRIFF		
6 Felder Jennifer	166	19.05.1994
7 Meier Lena	167	03.02.2000
8 Ott Sabrina	166	08.02.1997
10 Herzog Olivia	158	29.12.1999
13 Bichsel Ronja	176	19.09.2000
15 Krummenacher Anja	166	19.06.1997
16 Brolund Malin (SWE)	169	15.03.1994
19 Gemperle Romana	176	28.10.1999
20 Suikka Ida (FIN)	178	23.02.1992
22 Städler Noelle	160	11.12.1998
23 Kuster Sandra	161	23.02.1998
93 Bösch Sabrina	165	13.01.1993

**Zuzüge:** Kivirand Katrin (Koozee, FIN), Suikka Ida (FIN), Brolund Malin (SWE, beide Floorball Riders), Liechti Daniela, Wiedmer Aline (beide Aergera Giffers)

**Abgänge:** Riner Fabienne (Floorball Riders), Spaargaren Daniela, Srotova Lucie (CZE), Volakova Tereza (CZE), (alle unbekannt), Tvrznikova Aneta (Vinohrady, CZE), Taboas Laura (Rücktritt)

## Insiders

Am längsten im Verein: <b>Sabrina Bösch</b>	Bullykönigin: <b>Malin Brolund</b>
Hat grössten Fanclub: <b>Bichsel-Schwestern</b>	Grösster Witzbold: <b>Michelle Krähenbühl</b>
Am fleissigsten im Kraftraum: <b>Weronika Noga</b>	Grösster Sponsor der Teamkasse: <b>Sabrina Ott</b>
Härtester Schuss: <b>Noemi Kistler</b>	Verbringt am meisten Zeit vor dem Spiegel: <b>Micheline Müller</b>

## Zug United

Website: [www.zugunited.ch](http://www.zugunited.ch) • Gründungsjahr: 2005 • Präsident: Patrick Trachsel • Sportchef: David Rühle • Anzahl Teams: 8 • Grösste Erfolge: Cupsieg 2003, 2007, 2014; Aufstieg NLA 2011 • Heimarena: Stadthalle Zug / Kantonsschule Zug



**Hinten (v.l.n.r.):** Livia Müggler, Patrick Vetsch (Assistent), Sarina Merz, Norina Lindenstruth, Anina Beck, Clemens Strub (Headcoach), Stefanie Meister. **Mitte (v.l.n.r.):** Shannon Brändli, Damaris Weber, Christian Horvath (Physio), Mirjam Neff, Seraina Fitz, Christian Forster (Goalietrainer), Jessica Birks, Dominique Schnetzer. **Vorne (v.l.n.r.):** Janine Hohl, Pavlina Vacinova, Lea Hofmann, Sandrine Goetz, Simone Adank, Selina Steiger, Julia Kradolfer, Julia Schlub, Milena Mahler.



**Headcoach:** Strub Clemens

**Betreuerstab:** Vetsch Patrick (Assistenztrainer), Scheuchzer Patrick (Athletiktrainer), Forster Christian (Goalietrainer)

TOR	CM	GEB.
19 Steiger Selina	161	19.11.1992

VERTEIDIGUNG		
7 Birks Jessica (SWE/AUS)	162	04.07.1995
8 Hohl Janine	164	20.01.2000
10 Lenz Viviane	160	23.07.1999
10 Adank Simone	162	25.03.1993
10 Schlub Julia (CH/AUT)	164	22.03.1989

ANGRIFF		
3 Mahler Milena	160	04.11.1997
4 Schnetzer Dominique	167	07.02.1998
5 Hofmann Lea	158	19.03.1998
6 Merz Sarina	169	16.03.1999
9 Beck Anina	173	25.08.1999
12 Fitz Seraina	160	25.01.2003
22 Lindenstruth Norina	169	22.11.1999
26 Kradolfer Julia	150	02.11.2001
42 Müggler Livia (CH/AUT)	178	08.05.1991
55 Meister Stefanie	172	10.03.1996
77 Vacinova Pavlina (CZE)	160	24.04.1988

# UH Red Lions Frauenfeld: Under construction

**CHEFSACHE:** Clemens Strub stellt sich im Moment mit verschiedenen Tätigkeiten ein Pensum als Profitrainer zusammen. Nicht nur das, er will den Grossverein generell besser aufstellen und in der Szene sowie im Kanton Thurgau stärker präsentieren. Eine Herkules-Aufgabe in jeglicher Hinsicht. Greifen Strubs Ideen - und wenn ja, wie schnell? Neue Assistenztrainer und mit Sabrina Favazzo eine neue Sportchefin komplettieren die neue Führungsriege.

**KOMMEN UND GEHEN:** Beide bisherigen Torhüterinnen sind weg, Jana Schenk zog es nach Schweden, Livia Werz zu den Jets. Ein halbes Dutzend Routiniers erklärte den Rücktritt, das Duo Kuhn/Leone zügelt nach Winterthur. Gekommen sind mit Sarina Merz und Stefanie Meister zwei Ergänzungsspielerinnen der Red Ants und Junge, darunter die U19-Internationalen Julia Kradolfer und



Jessica Birks



Sarina Merz

Seraina Fitz aus dem Nachwuchs. Da fehlt noch einiges, um in der NLA zu bestehen. **KNACKPUNKT:** Der Ligaerhalt wurde letzte Saison erst in den Playouts sichergestellt, als mit der Trennung von Mark van Rooden kurz zuvor die Reissleine gezogen wurde. Kein anderes NL-Team schoss letzte Saison so wenige Tore. Strubs Weg, die Talente mit grösserem Trainingsaufwand zu fordern, ist sicher richtig. Ohne Tore wird die kurzfristige Realität jedoch erneut Payout heissen.

**Zuzüge:** Merz Sarina, Meister Stefanie (beide Red Ants), Schlub Julia (Trimbach), Birks Jessica (Floda IBK, SWE), Müggler Livia (Bronschhofen), Schnetzer Dominique (Winterthur United), Kradolfer Julia, Fitz Seraina (beide Nachwuchs)

**Abgänge:** Schenk Jana (IBK Lund, SWE), Werz Livia (Jets), Leone Patrizia, Kuhn Carola (beide Red Ants), Mischler Sandra, Ressenig Andrea (beide Pfannenstiel Egg), Messere Liana, Schwab Sarah, Reinstadler Sandra, Svensson Frida (SWE), Geiser Seraphine (alle Rücktritt)

## Insiders

Am längsten im Verein: <b>Milena Mahler</b>	Bulkykönigin: <b>Lea Hofmann</b>
Hat grössten Fanclub: <b>Norina Lindenstruth</b>	Grösster Witzbold: <b>Seraina Fitz</b>
Am fleissigsten im Kraftraum: <b>Julia Schlub</b>	Grösster Sponsor der Teamkasse: <b>Haben keine Teamkasse...</b>
Härtester Schuss: <b>Sarina Merz</b>	Verbringt am meisten Zeit vor dem Spiegel: <b>Milena Mahler</b>

## Rolf Kern Nationaltrainer



Bei der Talentschmiede Ostschweiz ist leider auf diese Saison hin eine ganze Ladung an Erfahrung verloren gegangen. Gelingt es den jungen und sehr ambitionierten Spielerinnen, diese nun entstandenen

Lücken zu füllen? In Frauenfeld ist jedenfalls viel Platz frei geworden. Das ist aber gleichzeitig eine sehr reizvolle Aufgabe und Chance für jede Spielerin, sich persönlich weiterzuentwickeln und in der NLA zu präsentieren.

## Regula Liechti Redaktorin Ladystrike



Mit Clemens Strub leisten sich die Frauenfelderinnen den einzigen Schweizer Profitrainer (auch mit diversen anderen Projekten beschäftigt, aber immerhin) im Frauenbereich. Strub wird die zur Verfügung

stehende Zeit intensiv nutzen müssen, damit aus den roten Löwinnen Playoff-Kandidatinnen werden. Ein schwieriges, aber nicht ganz unmögliches Unterfangen.

**Tipp: Ligaerhalt**

## UH Red Lions Frauenfeld

Website: [www.redlions-frauenfeld.ch](http://www.redlions-frauenfeld.ch) • Gründungsjahr: 1989 • Präsident: Hanspeter Kanz • Sportchefin: Sabrina Favazzo • Anzahl Teams: 25 • Grösste Erfolge: NLB Meister und Aufstieg NLA 2016 • Heimarena: Kantonsschule Frauenfeld



Die neue sportliche Führung um Clemens Strub (2.v.l.).



**Hinten (v.l.n.r.):** Katrine Sleiva, Pauline Fylke, Valentina Parisi, Simona Chinotti, Alice Fasulo, Gilda Pini, Giada Intraina, Anastasia Zatta. **Mitte (v.l.n.r.):** Sara Lamperti (Physiotherapeutin), Eva Ratti, Chantal Del Pietro, Schilla Imperatori, Giulia Guldemann, Nathalie Buser, Raimondo Minervino (Headcoach). **Vorne (v.l.n.r.):** Simona Teggi, Marussa Decarli, Sara Leoni, Amy Alberti, Sandra Tommasini, Natalia Imelli, Helmiina Stark, Adela Zulji, Alexia Buloncelli.

# SU Mendrisiotta: Ein Neuling in jeder Hinsicht

**CHEFSACHE:** Amos Coppe, der sportliche Baumeister des Aufstiegs, konzentriert sich auf die U19-Nati und ist nicht mehr da. Mit Raimondo Minervino übernimmt ein ehemaliger italienischer Internationaler. Der Aufstieg kostete auch den Kopf von zwei wichtigen Vorstandsmitgliedern: Das Schiriduo Crivelli/Rampoldi musste sich entscheiden: Weiterhin Spitzen-Refs in der NLA der Frauen oder Amt im Verein? Sie entschieden sich für die Tätigkeit auf dem Platz. Hier wäre "im Sinne des Sports" sicher auch eine andere Lösung denkbar gewesen.

**KOMMEN UND GEHEN:** Alle drei Finninnen ziehen in die Heimat zurück, Sara Bacciarini pausiert zumindest aufgrund ihrer Schwangerschaft. Neu im Tessin angeheuert haben die Schwedin Pauline Fylke, die im Cup die ersten Tore erzielte, mit Helmiina Stark eine neue Finnin und mit Katrine Sleiva



Gilda Pini



Pauline Fylke

eine Lettin. Letztere sorgt mit dem Wechsel in ihrer Heimat für Verwunderung, zählt sie doch dort nicht gerade zur Elite. Wird noch nachgerüstet? Die wichtigste Personalie betrifft ein Bleiben. Topskorerin Simona Teggi bleibt dem Team erhalten.

**KNACKPUNKT:** In der Saison 2015/16 holte BEO in der NLA nur einen Punkt und taufte diesen "Kevin". Welchen Namen gibt SUM seinem Punkt? Oder überraschen die Tessinerinnen etwa alle?

## Rolf Kern Nationaltrainer



Die Qualitäten von Mendrisiotta sind sicherlich die Leidenschaft und das Kämpferherz. Mit diesen Eigenschaften haben es die Tessinerinnen bis in die NLA gebracht. Wollen sie sich nun in dieser Liga etablieren, ist die spielerisch-taktische Entwicklung des gesamten Teams zentral und das schnellere Tempo der NLA muss innert kürzester Zeit angenommen werden. In den ersten Partien muss wahrscheinlich etwas Lehrgeld bezahlt werden.

## Andrea Schmutz Redaktorin Ladystrike



Noch nie wurde ein Aufsteiger vor Saisonbeginn dermassen beschrieben wie die Tessinerinnen. Das Team ist gefühlt zu alt und technisch zu limitiert, um wirklich in der höchsten Liga mitzureden. Das gleiche wurde von Mendrisiotta aber bereits in der NLB gesagt und trotzdem gelang der Aufstieg. Die weite Anreise, die intensive Stimmung und die kämpferische Spielweise könnten so einige Gegner aus dem Tritt bringen. **Tipp: Playouts**



**Headcoach:** Minervino Raimondo (ITA)  
**Betreuerstab:** Buchs Martina (Teammanagerin)

TOR	CM	GEB.
55 Alberti Amy	k.A.	31.01.2003
77 Tommasini Sandra	k.A.	02.01.1988

VERTEIDIGUNG		
3 Bottinelli Anna	k.A.	05.05.2003
6 Chinotti Simona	k.A.	25.04.2000
8 Zulji Adela	k.A.	08.06.1990
9 Zatta Anastasia (ITA)	k.A.	16.03.2000
18 Stark Helmiina (FIN)	k.A.	29.08.1996
22 Buser Nathalie	k.A.	16.11.1989
25 Ratti Eva	k.A.	25.03.1990
91 Sleiva Katrine (LAT)	k.A.	18.11.1991

ANGRIFF		
4 Imperatori Scilla	k.A.	05.03.1990
5 Fylke Pauline (SWE)	k.A.	19.04.1996
7 Intraina Giada	k.A.	07.05.2000
11 Teggi Simona	k.A.	29.01.1992
13 Parisi Valentina	k.A.	22.09.1993
14 Del Piero Chantal	k.A.	02.01.1981
19 Decarli Marussia	k.A.	21.11.1989
20 Buloncelli Alexia	k.A.	25.04.2003
21 Guldemann Giulia	k.A.	16.11.2001
29 Chiesa Camilla	k.A.	10.05.1982
31 Pini Gilda	k.A.	31.05.1994
38 Fasulo Alice	k.A.	26.06.2001
69 Leoni Sara	k.A.	19.04.1979

**Zuzüge:** Fylke Pauline (IBK Göteborg, SWE), Stark Helmiina (O2-Jyvaskylä, FIN), Sleiva Katrine (FK Kekava, LAT), Del Pietro Chantal (Concordia Giubiasco)

**Abgänge:** Murtorinne Miia (Salibandyseura Welhot, FIN), Virtanen Roosa (O2-Jyvaskylä, FIN), Virtanen Minttu (SC Classic, FIN), Bacciarini Sara (Pause)

## Insiders

Am längsten im Verein: <b>Sandra Tommasini</b>	Bulkykönigin: <b>Pauline Fylke</b>
Hat grössten Fanclub: <b>Gilda Pini</b>	Grösster Witzbold: <b>Gilda Pini</b>
Am fleissigsten im Kraftraum: <b>Helmiina Stark</b>	Grösster Sponsor der Teamkasse: <b>Giada Intraina</b>
Härtester Schuss: <b>Simona Teggi/ Nathalie Buser</b>	Verbringt am meisten Zeit vor dem Spiegel: <b>Simona Teggi/ Valentina Parisi</b>

## Sportiva Unihockey Mendrisiotta

Website: [www.sum.ch](http://www.sum.ch) • Gründungsjahr: 1992 • Präsident: Fabrizio Zanetti • Sportchefin: Martina Buchs • Anzahl Teams: 8 • Grösste Erfolge: Aufstieg NLA 2019 • Heimarena: Liceo Cantonale Mendrisio



# PREISTARZAN.CH

Unihockey Outlet Store



# 1.-

statt Fr. 2.50!

**unihoc Matchball  
Classic weiss**

in der praktischen 200er Packung!

**Balltasche  
Tempish**



# 19.95

**unihoc Stockset**

# 299.95

Konkurrenzpreis: Fr. 1290.00

**Goalie-Knieschoner**

# 39.95

Tarzan Nettopreis!



**Offizielles Matchgoal**

# 249.95

Konkurrenzpreis: Fr. 399.00



**Exel F100  
white 2.6**



**69.95**

*Konkurrenzpreis: Fr. 249.00*



**119.95**

*Konkurrenzpreis: Fr. 239.00*

**Salming Hawk  
X-Shaft KickZone**

**99.95**

*Konkurrenzpreis: Fr. 199.00*



**unihoc EPIC Toplight**

**Fatpipe RAW  
Concept 29**



**149.95**

*Konkurrenzpreis: Fr. 259.00*

**Louis Guillotine 32**

**39.95**

*Konkurrenzpreis: Fr. 149.00*



**PREISTARZAN.CH**

Unihockey Outlet Store



**Valtteri Viitakoski**  
trifft für Thurgau  
gegen Basel Regio.



**Schmid, Johansson,  
Suomalainen und Linde:**  
Runderneuerte Jets.

# Ein Favorit - dahinter das Gerangel

Mit einem Aufsteiger und einem Absteiger startet die NLB in die neue Saison. Als klare Favoriten auf den ersten Platz und die rote Laterne gelten jedoch zwei «Bisherige».

TEXT **CONSTANTIN STREITER** • FOTOS **DAMIAN KELLER, CLAUDIO SCHWARZ**

**D**ie Aufstiegsambitionen in der Nordwestschweiz bleiben gross. Da Sarnen in die NLA aufstieg, Thurgau mit Yannick Rubi und Luca Altwegg gewichtige Abgänge hinnehmen musste und die Jets (noch) nicht wie ein Aufstiegs kandidat wirken, könnte sich Basel Regio gar alleine auf weiter Flur wiederfinden. Anders als der letzte NLA-Absteiger (Grünenmatt, 2017) dürfen die Klotener aber einen Platz in der vorderen Tabellenhälfte anvisieren. Zwar herrschte reges Kommen und Gehen (13 Zuzüge sollen 19 Abgänge kompensieren), doch das Kader macht einen kompetitiven Eindruck. Insbesondere die drei neuen ausländischen Feldspieler werden zu den Attraktionen der Liga gehören und gleichzeitig für viele Skorerpunkte sorgen.

## FINNEN UND TSschechen

Hochkaräter konnten aber auch anderswo verpflichtet werden: Mit Ondrej Svatos, der bei Basel einen Zweijahresvertrag unterschrieb und Josef Pluhar, den die Nordwestschweizer vom tschechischen Vizemeister Mlada Boleslav für ein Jahr ausleihen, wech-

seln einmal mehr zwei starke Tschechen in die NLB. Svatos gehörte gar zu den engeren Kandidaten für eine Teilnahme an der Weltmeisterschaft 2018 in Prag – ein schöner Coup von Sportchef und Leistungsträger Patrick Mendelin.

Bei Ticino darf man sich auf Tatu Kiipeli freuen, der in der finnischen Salibandyliiga seit Jahren mehr als einen Skorerpunkt pro Spiel ablieferte. Derweil zählt Gordola weiter auf die unverwüstlichen Jarmo Eskelinen (37) und Ales Zalesny (39). Neu im Tessin angeheuert hat Kraftpaket Mikael Lax, der bereits bei Rychenberg und Thurgau Spuren in der Schweiz hinterlassen hat – meistens beim Gegner.

Bei Floorball Thurgau wird einer der wenigen «jugendlichen Ausländer» eingesetzt, die das viel diskutierte «Agreement» vorsieht. Eetu Juvonen kam quasi im «Schlepptau» der vier anderen Finnen, dazu wurde mit Jukka Ruotsalainen auch ein renommierter Trainer aus dem Land des Weltmeisters verpflichtet. Davos holte nach dem unerwarteten Abgang Mikael de Annas mit Jukka Kinnunen (bisher HCR) ebenfalls einen neuen finnischen Übungsleiter.

## KAMPF UM DIE PLÄTZE

Spannend dürfte das Gerangel um die Plätze im Mittelfeld sein – bestenfalls mit der Aussicht auf Heimrecht im Viertelfinal, schlimmstenfalls mit dem Gang in die Playouts. ULA und Ticino haben sich im Frühling mit starken Playoffs ins Rampenlicht gerückt. Die Oberaargauer müssen allerdings den Rücktritt der Integrationsfigur Marc Mühlethaler verkraften.

Die Red Devils, Fribourg und Sarganserland boten sich letzte Saison einen spannenden Kampf um den 8. Platz. Dabei war die aufsteigende Leistungskurve der Saanestädter ebenso beeindruckend wie der freie Fall der Sarganser, die sich in den Playouts retten konnten. In Fribourg wurde das Team stark verjüngt. Die Üechtländer dürften zwar etwas konstantere Leistungen an den Tag legen, werden aber erneut um die Playoffs kämpfen müssen. Sarganserland muss gar zu den «Favoriten» auf die Playouts gezählt werden. Unter dem Strich scheint einzig Grünenmatt seinen Platz auf sicher zu haben, während Aufsteiger Eggwil mit einem praktisch unveränderten Kader den Sprung in die Playoffs schaffen könnte. ●

# THE BEST SUPERLIGHT STICK IN THE WORLD

---

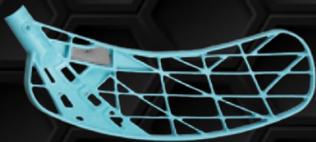
HYPERLIGHT HES 27



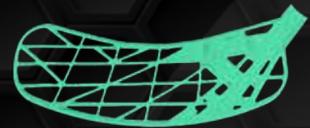
HYPERLIGHT HES 27



OPTILIGHT CARBON



OPTILIGHT



**OXDOG**



**Hinten (v.l.n.r.):** Viviane Ebnöther (Physio), Roman Reichen (Sportchef), Felix Stutz (Athletiktrainer), Reno Vogler (Athletiktrainer), Pino Schneider (Athletiktrainer), Simone Berner (Co-Trainerin), Daniel Meier (Co-Trainer). **3. Reihe (v.l.n.r.):** Andrea Vitali, David Kissling, Emil Johansson, Pascal Beutler, Julian Klinkmann, Teemu Suomalainen, Patrick Kapp. **2. Reihe (v.l.n.r.):** Sarah Gscheidle (Physio), Michael Schmied, Sven Gisiger, Yannick Steffen, Basile Diem, Samuel Kuhn, Nivn Anthony (Headcoach), Claudia Gisiger (Teammanagerin). **Vorne (v.l.n.r.):** Robin Kern, Fredrik Linde, Patrick Dürst, Jürg Graf, Simon Bergström, Nick Bregenzler, Mischa Schmid.

## Kloten-Dietlikon Jets: Bereits ein Spitzenteam?

Nach dem Abstieg wartete eine grosse Menge Arbeit auf die Jets. Einige Monate später kann ein positives Zwischenfazit des Wiederaufbaus gezogen werden. Natürlich verliessen viele Leistungsträger das Team, doch es konnten auch interessante Zuzüge vermeldet werden. Mit Andrea Vitali kommt ein Knipsper von Liga-Konkurrent Gordola. Ausländerquartett und Torhüter-Duo gehören zu den besten der NLB: Teemu Suomalainen, Fredrik Linde und der schwedische Wandschrank Emil Johansson dürften massenhaft Skorerpunkte sammeln, hinten sichern Patrick Dürst und der ehemalige SSL-Goalie Simon Bergström ab. Dass dies allein noch nicht zum Wiederaufstieg reicht, ist klar. Doch die Jets dürften sich in der vorderen Tabellenhälfte einreihen und ungefährdet die Play-offs erreichen.



**Headcoach: Anthony Nivn**  
**Betreuerstab:** Meier Daniel (Co-Trainer), Berner Simone (Co-Trainerin), Schneider Pino, Stutz Felix, Vogler Reno (alle Athletiktrainer), Hake Elena, Ebnöther Viviane, Gscheidle Sarah (alle Physio), Gisiger Claudia (Teammanagerin), Blaser Hans (Teammanager)

TOR	KG/CM	GEB.
1 Bergström Simon (SWE)	84/187	22.03.1994
91 Dürst Patrick	83/183	10.06.1991

VERTEIDIGUNG		
11 Schmied Michael	94/190	30.12.1988
14 Steffen Yannick	102/190	14.06.1991
21 Kern Robin	77/181	21.05.1998
22 Graf Jürg	73/182	22.11.1990
34 Kuhn Samuel	79/182	19.04.1990
96 Kapp Patrick	71/173	06.09.1996

ANGRIFF		
7 Beutler Pascal	80/181	17.11.1997
8 Linde Fredrik (SWE)	68/179	14.03.1991
13 Kissling David	86/185	18.07.1999
15 Vitali Andrea	85/187	08.04.1997
27 Diem Basile	77/182	24.07.1992
31 Schmid Mischa	70/173	18.02.2001
66 Johansson Emil (SWE)	80/185	09.02.1996
72 Suomalainen Teemu (FIN)	82/189	22.08.1994
89 Klinkmann Julian	77/185	08.11.1996
94 Bregenzler Nick	72/179	11.08.1994
99 Gisiger Sven	67/183	11.07.1999

**Zuzüge:** Suomalainen (Koozee, FIN), Linde, Bergström (Hudik, SWE), Johansson (Floda, SWE), Vitali (Gordola), Kern (HCR), Schmied (Hot Shots), Beutler (FBTG), Kuhn (Comeback), Klinkmann (Meilen), Kissling, Schmid, Gisiger (Nachwuchs)

**Abgänge:** Jokinen Johannes (Happee), Kinder Yanick (GC), Kulmala Markus, Feiner Janik, Wüst Michel (Uster), Jaunin Yannick, Zolliker Fabian (Glattal), Tahmasebi Alireza (Rafzerfeld), Dürst Daniel (4. Liga), Rhyner David, Homberger Jens (UBN), Hess Alexander (Limmattal), Cathomas Simon, Keller Timon, Hottinger Marco, Luise Nino, Kaiser Alain (offen)



### UHC Kloten-Dietlikon Jets

Website: www.jets.ch • Gründungsjahr: 2018 (Fusion) • Co-Präsidenten: Rolf Nussbaumer und André Rebsamen • Sportchef: Sascha Brendler • Anzahl Teams: 33 • Grösste Erfolge: Cupsieger 2001 • Heimarena: heja Sporthalle Stihag und Sporthalle Ruebisbach, Kloten



**Hinten (v.l.n.r.):** Valentin Schmid, Patrick Schaffter, Reto Staudemann, Livio Mühlemann, Mike Gerber, Andrin Spring, Michael Gross. **Mitte (v.l.n.r.):** Simo Ruuskanen (Assistent), Tim Kurth, Gian Mühlemann, Fabio Plozza, Nicolas Schwob, Dennis Kramer, Odin Steinhauser, Christoph Blank, Antti Peiponen (Headcoach). **Vorne (v.l.n.r.):** Ondrej Svatos, Patrick Krähenbühl, Tim Kramer, Kevin Rösch, Patrick Mendelin, Christian Coray, Fabian Fruttschi, Josef Pluhar.

## Basel Regio: Mehr Wawrinka als Federer

Ever tried. Ever failed. No matter. Try again. Fail again. Fail better. Mit diesem Motto pushte sich Stan Wawrinka nach Rückschlägen bis zu drei Grand Slams. Für das Team aus der Federer-Heimat Basel platzten alle Träume in der Verlängerung des 7. Spiels gegen Thun, Mendelin und Co. müssen einen neuen Anlauf nehmen. Otto Blomqvist, Josef Pluhar und Ondrej Svatos werden eine Bereicherung sein. Dazu stehen viele junge Nordwestschweizer im Kader, die mehr Erfahrung mitbringen - man darf nicht vergessen, dass Basel bis vor drei Jahren in der 1. Liga spielte. Mittlerweile ist Basel der alleinige Favorit und will lieber früher als später in die NLA. Aber Achtung: An der Albis-Trophy setzte es Ende August - ohne die Tschechen - gegen Thurgau eine Kanterniederlage ab.



**Headcoach: Peiponen Antti (FIN)**  
**Betreuerstab:** Ruuskanen Simo, Tähtinen Tero (beide Assistenztrainer), Tanner Marco (Physistrainer), Kehrl Michael (Teammanager)

TOR	KG/CM	GEB.
1 Coray Christian	69/184	22.01.1993
75 Kramer Tim	83/185	05.09.1995

VERTEIDIGUNG		
7 Plozza Fabio	70/185	02.05.1997
9 Blank Christoph	71/181	15.05.1998
10 Rösch Kevin	90/186	19.08.1992
13 Schwob Nicolas	83/190	12.03.1993
21 Schütz Dominik	85/184	29.03.2000
36 Schaffter Patrick	68/170	16.03.1992
65 Mühlemann Livio	70/181	05.05.2002
69 Mühlemann Gian	78/183	03.07.1999

ANGRIFF		
2 Richard Alex	77/181	02.07.1997
3 Blomqvist Otto (FIN)	84/195	18.11.1997
8 Kramer Dennis	80/188	18.10.1993
11 Fruttschi Fabian	68/173	30.07.1999
14 Mendelin Cédric	83/179	12.10.1992
15 Kurth Tim	70/999	18.02.2000
16 Gerber Mike	88/180	16.08.2003
18 Krähenbühl Patrick	66/173	10.06.1998
22 Staudemann Reto	62/176	22.02.1997
24 Pluhar Josef (CZE)	77/183	01.11.1993
29 Steinhauser Odin	73/188	28.11.1997
34 Gross Michael	65/163	11.10.1998
44 Svatos Ondrej (CZE)	78/167	21.04.1993
50 Mendelin Patrick	79/181	07.04.1987
94 Spring Andrin	75/178	22.12.1999



### Unihockey Basel Regio

Website: www.unihockeybaselregio.ch • Gründungsjahr: 2006 • Präsident: Daniel Moser • Sportchef: Patrick Mendelin • Anzahl Teams: 9 • Grösste Erfolge: Aufstieg NLB 2016 • Heimarena: Sandgruben, St. Jakobshalle, Rankhof, Thomasgarten

**Zuzüge:** Svatos Ondrej (Sparta Prag, CZE), Pluhar Josef (Mlada Boleslav, CZE), Blomqvist Otto (EräViikingit, FIN), Gross Michael (Biel-Seeland), Gerber Mike, Mühlemann Livio, Schütz Dominik (alle Nachwuchs)

**Abgänge:** Vojtisek Tomas (CZE, Lok Reinach), Nyh Tim (SWE, SUM), Kukko Arttu (Finnland), Schmid Raffael (ULA), Wildi Carlo (Luzern), Schütz Dario (Fricktal), Marti (Waldenburg), Jolma Mikko (FIN), Conti Tiziano, Schmid Valentin (alle Rücktritt)



**Hinten (v.l.n.r.):** Jani Hyytiäinen, Joonas Föhr, Noé Siegfried, Jorim Heitmann, Ivo Lüthi, Vertti Wiggrén, Valtteri Viitakoski, Sandro Schädegg. **Mitte (v.l.n.r.):** Marco Diem (Betreuer), Beni Böttschi (Sportchef), Silas Fitz, Björn Mahler, Dominic Leuzinger, Pascal Wettstein, Simon Beck, Simon Huber, Jukka Ruotsalainen (Headcoach), Ilkka Lehtinen (Assistent). **Vorne (v.l.n.r.):** Eetu Juvonen, Yannic Fitz, Andi Gutknecht, Yannik Altwegg, Joël Königshofer, Jan Schläfli, Nico Böttschi, Thomas Haag, Niklas Graf.

## Floorball Thurgau: Finnenpower pur

Die Mostinder erlebten in den letzten Monaten auf und neben dem Feld Rückschläge. Nach einer nicht berauschenden Quali - der Rückstand auf Saranen betrug satte 16 Punkte - folgte im Viertelfinal das Out gegen ein kämpferisches ULA. Im Sommer verliessen mehrere Leistungsträger die Mannschaft. Ganz besonders schmerzte die Abgänge von Yannick Rubi und Luca Altwegg, die seit Jahren der Motor der Thurgauer Offensive waren. Der bisherige Headcoach Ilkka Lehtinen wurde zum Assistenten degradiert und durch Jukka Ruotsalainen ersetzt. Die beiden Finnen können beim Versuch der Wiedergutmachung gleich auf fünf Landsleute zählen - in den Playoffs wird dieses Jahr ein besseres Abschneiden erwartet. Vom Aufstieg spricht aber derzeit niemand.



**Headcoach: Ruotsalainen Jukka (FIN)**  
**Betreuerstab:** Lehtinen Ilkka (Assistenztrainer), Huber Christoph (Mentalcoach), Costa Daniel (Sportlicher Manager)

TOR	KG/CM	GEB.
40 Altwegg Yannik	72/182	13.05.1995
99 Schläfli Jan	78/183	29.10.1993

VERTEIDIGUNG		
6 Huber Simon	68/181	22.01.1997
7 Siegfried Noé	75/189	12.11.1997
9 Föhr Joonas (FIN)	75/183	03.01.1994
11 Haag Thomas	85/182	27.01.1995
13 Bieg Manuel	92/192	04.05.1997
22 Juvonen Eetu (FIN)	72/175	06.11.2000
77 Wiggrén Vertti (FIN)	94/188	23.07.1994

ANGRIFF		
8 Schädegg Sandro	77/180	24.02.1994
10 Gutknecht Andi	68/168	15.07.1997
12 Fitz Yannic	63/171	14.05.2001
14 Hyytiäinen Jani (FIN)	72/176	28.11.1990
15 Ott Dominik	75/179	05.09.1996
17 Königshofer Joël	71/173	21.02.1995
18 Leuzinger Dominic	90/180	25.11.1994
20 Graf Niklas	71/184	19.06.2002
88 Lienert Silas	86/186	10.09.1992
91 Viitakoski Valtteri (FIN)	81/183	30.04.1996

**Zuzüge:** Föhr Jonas (Westend Indians, FIN), Juvonen Eetu, Wiggrén Vertti (beide FBC Turku, FIN), Hyytiäinen Jani, Viitakoski Valtteri (beide Nokian KrP, FIN)

**Abgänge:** Beerli Simon (Uster), Conrad Levin (Rychenberg), Rubi Yannick (Zug United), Rajeckis Andris (Lekrings, LAT), Beutler Pascal (Jets), Ausderau Michael, Pfister Siro (Frauenfeld), Wattinger Daniel (Tägerwilen), Geyer Raffael, Brautferger Petr (CZE), Thoma Claudio (alle offen)



**Eetu Juvonen**

### Floorball Thurgau

Website: [www.floorball-thurgau.ch](http://www.floorball-thurgau.ch) • Gründungsjahr: 2001 • Präsident: Marco Böttschi • Sportchef: Beni Böttschi • Anzahl Teams: 13 • Grösste Erfolge: Aufstiegsspiele NLA 2014, 2016, 2017; Cup 1/4-Final 2013/14 • Heimarena: Paul Reinhart Halle



**Hinten (v.l.n.r.):** Demis Monighetti, André Landin, Jarkko Aavaharju, Reto Scandella, Ruben Bulloni, Mattia Gadoni. **Mitte (v.l.n.r.):** Michel Masa (Assistent), Kevin Bizozzero, Denny Schwender, Roberto Valsesia, Tatu Kiipeli, Elia Valenti, Luca Tomatis (Headcoach). **Vorne (v.l.n.r.):** Mattia Gazzaniga, Elias Margni, Pierre Balemi, Luca Zanchi, Mattia Pitozzi, Nathan Regazzi, Nadir Monighetti.

## Ticino Unihockey: Folgt die Bestätigung?

Es war die erfolgreichste Saison der Vereinsgeschichte. Dank einer krassen Steigerung in der Defensive (51 Gegentore weniger als im Vorjahr) preschte die Tomatis-Truppe bis auf den vierten Platz und nach einem dramatischen Viertelfinal gegen Davos in den Halbfinal vor. Einmal mehr kommt es nun zu Ausländer-Rochaden, alle vier bisherigen Gastarbeiter haben Bellinzona verlassen. Neben dem bereits bekannten Jarkko Aavaharju (Flames, Red Devils) und dem SSL-Spieler André Landin kommt mit Tatu Kiipeli erneut ein Hochkaräter in die Sonnenstube. In der Saliandyliiga verbuchte er 189 Skorerpunkte in 157 Spielen. Mit «nur» drei Ausländern und vielen Talenten aus dem Nachwuchs ist Ticino wieder ein Kandidat für einen Platz in der ersten Tabellenhälfte.



**Headcoach: Tomatis Luca**  
**Betreuerstab:** Masa Michel (Assistenztrainer), Schär Davide (Konditionstrainer), Sabbioni Laura (Physio), Fibbioli Omar (Teammanager)

TOR	KG/CM	GEB.
30 Zanchi Luca	86/185	22.04.1997
65 Balemi Pierre	116/187	24.03.1997
99 Pitozzi Mattia	81/175	10.04.1999

VERTEIDIGUNG		
10 Valsesia Roberto	64/170	01.03.1989
17 Schwender Denny	86/183	05.12.1995
18 Vanini Lorenzo	70/186	23.12.2000
23 Baas Sandro	94/190	12.02.1995
24 Giammalva Luca	69/174	08.07.1997
29 Gazzaniga Mattia	70/178	16.08.1999
77 Fiorina Mirko	75/181	24.07.1999
86 Gadoni Mattia	69/186	19.01.2001

ANGRIFF		
6 Villat Alan	83/187	09.05.1993
8 Landin André (SWE)	85/197	08.08.1994
11 Andretta Indi	63/176	10.06.2000
19 Luraschi Pietro	82/180	18.05.1990
20 Aavaharju Jarkko (FIN)	85/195	01.10.1990
26 Baas Fabio	75/182	26.05.1998
47 Kiipeli Tatu (FIN)	72/172	07.07.1992
66 Monighetti Nadir	64/178	08.02.2000
81 Rivola Giacomo	75/175	02.06.1998
87 Regazzi Nathan	62/173	02.04.2001
97 Monighetti Demis	80/178	08.11.1997



**Tatu Kiipeli**

### Ticino Unihockey

Website: [ticinounihockey.ch](http://ticinounihockey.ch) • Gründungsjahr: 2006 • Präsident: Massimo Dalessi • Sportchef: Marco Bertocchi • Anzahl Teams: 6 • Grösste Erfolge: 1/2-Final Playoff 2018/19 • Heimarena: Arti e Mestieri Bellinzona

**Zuzüge:** Landin André (Lindas, SWE), Aavaharju Jarkko (IFK Helsinki, FIN), Kiipeli Tatu (OLS Salibandy, FIN), Baas Sandro (Team Tenero), Baas Fabio (Verbano Gordola), Pitozzi Mattia (Chur Unihockey U21), Mariotti Pablo (Nachwuchs)

**Abgänge:** Rautiainen Juha, Rautiainen Tuomas (Happee, FIN), Sarka Jakob (Bohemians Prag, CZE), Fors Joakim (FBC Lerum, SWE), Tomatis Alessandro (GC U21), Canevascini Rocco, Biffi Dario (beide Rücktritt)



**Hinten (v.l.n.r.):** Jann Andrea Hoffmann, Pascal Mathis, Max Blanke, Claudio Hartmann. **Mitte (v.l.n.r.):** Enrico Tüsel (Assistent), André Läser, Linard Guidon, Sandro Joos, Mike Jäger, Jukka-Pekka Kinnunen (Headcoach). **Vorne (v.l.n.r.):** Claudio Wiedmer, Adrian Marugg, Christian Hartmann, Men Hoffmann, Daniel Joos, Christoph Hänggi.

## Iron Marmots Davos-Klosters: Plötzlicher Trainerwechsel

Wenige Monate nach der Vertragsverlängerung mit Mikael de Anna mussten sich die Iron Marmots unerwartet doch auf Trainersuche begeben. Aus persönlichen Gründen zog es den Finnen zurück in den Norden. Sein Nachfolger ist ebenfalls Finne - Jukka Kinnunen musste nach nur einer Saison den HC Rychnberg wieder verlassen und übernimmt nun die Murmeltiere. Diese blicken auf eine zufriedenstellende Saison zurück - die Playoffs wurden souverän erreicht, die Defensive zeigte sich gegenüber dem Vorjahr verbessert. Mit einem praktisch unveränderten Kader, aber überraschend mit einem neuen Trainer, möchten die Davoser auch in dieser Saison den Trennstrich möglichst weit von sich fernhalten. Kinnunen kann auf viel Bewährtem aufbauen.



**Headcoach: Kinnunen Jukka-Pekka (FIN)**  
**Betreuerstab:** Tüsel Enrico (Assistenztrainer)

TOR	KG/CM	GEB.
63 Holzkecht Marc	78/180	03.05.1996
89 Hartmann Christian	78/186	13.11.1989
97 Hoffmann Men	62/170	24.02.1997

VERTEIDIGUNG		
6 Joos Sandro	88/187	06.09.1997
19 Hänggi Christoph	85/185	03.07.1988
24 Blanke Max (GER)	84/188	05.08.1994
26 Hoffmann Jann Andrea	80/180	20.03.1995
69 Hartmann Claudio	75/185	11.05.1997
77 Guidon Linard	84/189	28.04.1995
93 Joos Daniel	84/179	23.05.1993

ANGRIFF		
9 Marugg Adrian	68/172	16.04.1996
12 Läser Andre	80/185	29.06.1998
15 Mathis Pascal	75/180	15.03.1995
17 Laely Franco	64/172	22.09.1990
18 Rizzi Luca	76/185	19.11.1995
20 Bebi Kevin	75/175	08.12.1996
21 Baumgartner Micha	72/180	19.12.1994
22 Jäger Mike	83/183	06.03.1994
23 Hoffmann Marc	65/180	20.08.1998
30 Galey Joel	79/187	30.09.1996
91 Wiedmer Claudio	60/165	08.10.1991
99 Giger Nico	68/181	30.03.1998

**Zuzüge:** Bebi Kevin (Alligator Malans), Hoffmann Marc, Läser Andre (beide Nachwuchs)

**Abgänge:** Koskimies Konsta (NST Lappeenranta, FIN), Bernet Mario (Luzern), Joos Marcel (VSV Unihockey, AUT), Dürr Nicola, Berchtold Manuel (beide Rücktritt)



**Jukka-Pekka Kinnunen**

### Iron Marmots Davos Klosters

Website: www.imdk.ch • Gründungsjahr: 1997  
 • Präsidentin: Valérie Favre Accola •  
 Sportchef: Janson Parathazham • Anzahl Teams: 19 • Grösste Erfolge: NLB Meister 2015 • Heimarena: Sportzentrum Arkaden



**Hinten (v.l.n.r.):** Simon Joost, Emmanuel Schärli, Timon Cerveny, Dominik Moser, Sascha Ingold, Nick Lang, Tobias Känzig. **Mitte (v.l.n.r.):** Tomas Chrapek (Headcoach), Roman Pass, David Zumstein, Aurelio Akeret, Jonas Siegrist, Lars Richard, Romain Beaud, Ivo Sonderegger (Athletikcoach), Heini Sommer (Sportchef). **Vorne (v.l.n.r.):** Adrian Rentsch, Nicola Siegenthaler, Michael Niklaus, Lukas Moser, Lukas Nyffenegger, Simon Lüthi, Virgile Eggerschwiler.

## Langenthal Aarwangen: Einer wird fehlen

Thomas Chrapek brachte ULA in seiner zweiten Saison einen weiteren Schritt nach vorne. Das Team war lange unter Wert klassiert, blühte aber in den Playoffs auf. Thurgau wurde «gesweept» und auch der spätere Aufsteiger Sarnen wankte gehörig. Eigentlich können die Langenthaler sorgenfrei in die Zukunft schauen. Eine grosse Lücke entstand allerdings: Der unermüdete Vorkämpfer und Topscorer Marc Mühlethaler beendete seine Karriere und wird bei Wiler-Ersigen Assistent von Thomas Berger. Mit Roman Pass kommt ein Routinier und «Beinahe-Schweizer» für die Abwehr. Diese kann Verstärkung brauchen: ULA hatte die dritt-schlechteste Abwehr der Liga - diese muss sich steigern, damit nicht zu viel Last auf den Schultern der Skorer Tobias Känzig und Virgile Eggerschwiler liegt.



**Headcoach: Chrapek Tomas (CZE)**  
**Betreuerstab:** Gloor Brigitte (Fitnesstrainerin), Sonderegger Ivo (Konditionstrainer), Tschirren Alina (Physio), Sommer Heini (Teammanager)

TOR	KG/CM	GEB.
31 Niklaus Michael	90/175	10.02.1988
41 Nyffenegger Lukas	93/193	15.03.1996

VERTEIDIGUNG		
2 Siegenthaler Nicola	72/180	14.12.1997
4 Lüthi Simon	65/175	22.09.1994
5 Cerveny Timon	83/183	13.05.1997
11 Rentsch Adrian	78/172	26.06.1998
16 Schmid Raphael	75/184	17.07.1984
17 Richard Lars	86/178	06.07.1998
19 Beaud Romain	72/175	24.05.1995
20 Pass Roman (EST)	75/172	15.05.1984
21 Zumstein David	75/180	12.07.1994
22 Moser Dominik	110/195	17.02.1998

ANGRIFF		
8 Joost Simon	76/177	08.06.1999
10 Schärli Emmanuel	97/186	05.02.1993
12 Akeret Aurelio	84/180	04.10.1994
13 Lang Nick	79/181	19.08.1993
15 Ingold Sascha	82/189	24.02.1992
18 Moser Lukas	70/180	20.08.1996
23 Känzig Tobias	83/180	19.08.1993
24 Eggerschwiler Virgile	62/168	08.11.1993
34 Siegrist Jonas	70/180	26.05.1995

**Zuzüge:** Pass Roman (EST, Ad Astra Sarnen), Beaud Romain (Thun), Schmid Raffael (Basel Regio), Richard Lars (Wiler-Ersigen U21), Cerveny Timon (Corcelles)

**Abgänge:** Nussbacher Samuel (Rychenberg), Mühlethaler Marc (Wiler, Assistenztrainer), Althaus Matthias (Wiler-Ersigen KF), Gast Noel, Dätwiler Steven, Crispino Damiano (alle offen), Gloor Matthias (Rücktritt)



**Roman Pass**

### Unihockey Langenthal Aarwangen

Website: www.ula.ch • Gründungsjahr: 2004 •  
 Präsident: Jérôme Grütter • Sportchef: Heini Sommer • Anzahl Teams: 15 • Grösste Erfolge: Aufstieg NLB, 1/2-Final Playoffs 2019/20 • Heimarena: Kreuzfeld



**Hinten (v.l.n.r.):** Andrea Losa, Ian Taddei, Mikael Lax, Matteo Guglielmoni, Egon Bay, Athos Gropengiesser, Fabio Stefanini, Mattia Crippa. **Mitte (v.l.n.r.):** Mosé Canepa (Konditionstrainer), Yuri Fontana, Jarmo Eskelinen, Daniele Alberti, Michel Betrisey (Headcoach), Orfeo Eberli, Andrea Filippini, Niccolò Bonetti, Gaspare Stocker, Silvia Belotti (Konditionstrainerin). **Vorne (v.l.n.r.):** Noel Frapollì, Joel Prato, Noah Gaia, Nico Eberli, Davide Bacciarini, Alex Castellani, Aaron Iob, Luca Invernizzi, Matteo Bosia.

## Regazzi Verbano Gordola: Alles ist möglich

In seiner dritten NLB-Saison qualifizierte sich Gordola zum zweiten Mal in Folge für die Playoffs. Die Tessiner gehörten einmal mehr zu den Wundertütten der Liga - es gab Siege gegen Spitzenteams wie Thurgau oder Sarnen, aber auch Niederlagen gegen Grünenmatt oder Absteiger Pfannenstiel. Ausserdem steht nun mit Michel Betrisey bereits der dritte Trainer innert weniger Monate an der Bande, an Weihnachten hatte Verbano-Vereinslegende Philippe Soutter den Trainerstaff um Gian Luca Prato abgelöst. Der neue Coach schaffte diesen Frühling mit Mendrisiotto den Aufstieg in die Frauen NLA und soll nun Verbano auf der Erfolgsspur halten. Neben den Sauriern Ales Zalesny und Jarmo Eskelinen stösst mit Mikael Lax ein weiterer erfahrener Söldner zum Team.



**Headcoach: Betrisey Michel**  
**Betreuerstab:** Pellegrini Boris (Assistenztrainer), Canepa Mosé (Konditionstrainer)

TOR	KG/CM	GEB.
34 Bacciarini Davide	105/189	27.10.1985
72 Aaron Iob	95/190	12.06.2002

VERTEIDIGUNG	KG/CM	GEB.
4 Fontana Yuri	74/176	20.08.1999
12 Gropengiesser Athos	77/182	12.09.2002
16 Losa Mattia	71/181	20.06.1999
18 Eberli Orfeo	75/182	18.12.1990
21 Bosia Matteo	68/172	27.06.1988
33 Lax Mikael (FIN)	97/186	30.06.1988
69 Pellegrini Simone (CH/ITA)	72/170	25.05.1983

ANGRIFF	KG/CM	GEB.
8 Peltola Joni (FIN)	75/180	07.03.1990
9 Alberti Daniele	75/172	08.11.1997
11 Prato Joel	64/173	03.04.1998
13 Frapollì Noel	65/176	12.09.1997
17 Losa Andrea	72/182	01.07.1997
19 Zalesny Ales (CZE)	88/181	04.01.1980
27 Castellani Alex	74/170	26.12.1992
30 Bay Egon	80/186	29.02.2000
36 Crippa Mattia	78/182	22.11.2002
49 Eskelinen Jarmo (FIN)	73/178	18.01.1982
55 Alberti Daniele	75/172	08.11.1997
71 Khan Omar	78/176	02.03.1994
77 Taddei Ian	72/184	26.11.2001
89 Eberli Nico	88/187	01.02.1989

**Zuzüge:** Lax Mikael (Eräviikingit, FIN), Peltola Joni (Rauman SalBa, FIN), Eberli Orfeo (UH Vallemaggia Caverigno)

**Abgänge:** Lahti Tomi (Rauman SalBa, FIN), Aalto Sami, Kaerla Nico (beide FIN, offen), Vitali Andrea (Jets), Baas Sandro, Baas Fabio (beide Ticino Unihockey)

### Regazzi Verbano Unihockey Gordola

Website: [www.verbanounihockey.ch](http://www.verbanounihockey.ch)  
 Gründungsjahr: 1990 • Präsident: Silvano Taddei • Sportchef: Boris Pellegrini/Jody Piffero • Anzahl Teams: 7 • Grösste Erfolge: Aufstieg NLB 2016, Playoff NLB 2018 und 2019 • Heimarena: CST Tenero



Mikael Lax



**Hinten (v.l.n.r.):** Luca Davet, Nicola Kappeler, Loïc Barbey, Loris Roulin, Elia Aerschmann, Basil Aerschmann, Thomas Zürcher, David Wolfer. **Mitte (v.l.n.r.):** Olivier Perroulaz (Teammanager), Samuel Heini, Arnaud Perroulaz, Nicolas Ruffieux, Roman Strahm, Matthias Zürcher, Moris Stöckli, Jessy Ducommun, Stefan Hayoz (Headcoach). **Vorne (v.l.n.r.):** Jean-Philippe Brodard, Romain Charrière, Maxime Perroulaz, Olivier Müller, Stefan Krattinger, Jan Köstinger, Michele Weibel.

## Floorball Fribourg: Viel frisches Blut

Nach einem völlig missratenen Saisonstart rettete sich Fribourg in letzter Sekunde zur zweiten Playoff-Teilnahme in der zweiten NLB-Saison. Bereits vor Weihnachten wurde bekannt, dass Richard Kaeser (neu Korsman-Assistent bei Köniz) sein Traineramt niederlegen würde, mit Stefan Hayoz übernimmt der bisherige U21-Trainer und frühere Kaeser-Assistent die Verantwortung. Das Team wurde auf die neue Saison hin radikal verjüngt, zahlreiche Leistungsträger hängen den Stock an den Nagel, nachdem der Kern des Teams zuvor lange zusammengeblieben war. Mit ihrem bisherigen Trainer rückt fast ein Dutzend Junioren ins Fanionteam nach. In einer Mannschaft, die schon immer ohne grosse Namen auskam und das Kollektiv in den Vordergrund stellte, kann ein solcher Umbruch wohl besser gelingen als anderswo. Dennoch dürfte es für die Saanestädter eine harte Saison werden, zumal sämtliche Partien der Hinrunde aufgrund des Umbaus der Heimhalle auswärts absolviert werden müssen.



**Headcoach: Hayoz Stefan**  
**Betreuerstab:** Hayoz Annabel (Konditionstrainer), Schaller Erich (Mentaltrainer), Perroulaz Olivier (Teammanager)

TOR	KG/CM	GEB.
35 Perroulaz Maxime	67/182	05.04.2001
71 Krattinger Stefan	76/181	25.08.1991

VERTEIDIGUNG	KG/CM	GEB.
3 Heini Samuel	82/190	25.11.1998
5 Zürcher Thomas	75/184	02.01.1999
12 Wolfer David	75/193	12.06.2000
18 Andrey Mathis	75/180	15.04.2000
23 Aerschmann Basil	83/185	24.07.1992
32 Strahm Roman	70/178	08.08.1998
90 Köstinger Jan	69/181	14.04.1990
96 Barbey Loïc	72/178	11.12.1996

ANGRIFF	KG/CM	GEB.
2 Roulin Loris	67/175	25.11.1998
6 Perroulaz Arnaud	63/169	17.04.1998
8 Weibel Michele	77/185	16.12.1992
9 Müller Olivier	85/185	14.02.1988
10 Ducommun Jessy	60/174	24.06.2001
13 Sprunger Noé	76/183	14.03.2000
14 Charrière Romain	65/174	14.04.2000
19 Davet Luca	70/175	03.09.2000
21 Aerschmann Elia	73/174	24.07.1992
24 Zürcher Matthias	70/173	31.12.1995
61 Stöckli Moris	72/167	12.05.1997
77 Zurich Benjamin	63/180	08.02.2000
91 Brodard Jean-Philippe	79/179	03.11.1993

**Zuzüge:** Stöckli Moris (Thun), Aerschmann Elia (Fribourg 3. Liga), Perroulaz Maxime (Köniz U21), Strahm Roman (Wiler U21), Wolfer David, Charrière Romain, Davet Luca, Ducommun Jessy, Sprunger Noé, Zurich Benjamin, Andrey Mathis, Heini Samuel (alle Nachwuchs)

**Abgänge:** Hayoz Marc (Fribourg 3. Liga), Frischknecht David (Köniz 3. Liga), Stöckli Sebastian, Streit Juan, Schneeberger Isaia, Kaeser Daniel, Stirnimann Jonathan, Meyer Tanguy, Staub Jannick, Zufferey Damien (alle Rücktritt)

### Floorball Fribourg

Website: [www.floorballfribourg.ch](http://www.floorballfribourg.ch)  
 Gründungsjahr: 2008 • Präsident: David Krienbühl • Sportchef: Patrick Jungo • Anzahl Teams: 17 • Grösste Erfolge: Aufstieg NLB 2017, NLB-Halbfinal 2018 • Heimarena: Collège Ste-Croix



**Hinten (v.l.n.r.):** Dominik Keller (Assistent), Pascal Holdener, Matthias Winteler, Mike Schmid, Raphael Rink, Sandro Engeli, Tassio Suter, Joel Meier, Raffael Friedlos (Goalietrainer). **Mitte (v.l.n.r.):** Marco Eberhöfer (Sportchef), Julian Rüger, Daan van Welie, Dominik Marty, Markus Piittisjärvi, Alain Studer, Lukas Wildhaber, Marcel Bisig, Enrique Gomez (Headcoach). **Vorne (v.l.n.r.):** Jonas Wildhaber (Teammanager), Damian Fässler, Dario Eggler, Tim Odermatt, Nicolas Fleischmann, Roman Schnyder, Rafael Strehler, Marc Fässler, Thomas Hindermann, Andreas Zwicker, Thomas Krieg (Assistent, Mentaltrainer).

## Red Devils: Um Haaresbreite

Knapper gehts nicht - in der Verlängerung des letzten Quali-Spiels verpassten die Devils den Sprung in die Playoffs. Die Klassierung unter den besten Acht wäre eine kleine Überraschung gewesen. Nun sind erneut gewichtige Abgänge zu verzeichnen. Topskorer Patrick Bamert hat bei WaSa unterschrieben, dafür bleibt der junge Daan van Welie. Die Finnen Vapaniemi und Einio sind weg und werden durch zwei Landsleute ersetzt, die bereits im deutschsprachigen Raum aktiv waren. Von Luzern wurde Markus Piittisjärvi verpflichtet, Anssi Soini war zuletzt Bundesliga-Topskorer. Mit Jonas Hofmann kommt zudem nach Julian Rüger ein weiterer Deutscher Nationalspieler. Ob das reicht? Die Märgler dürften erneut bis zum (bitteren?) Ende der Qualifikation in den Strichkampf verwickelt sein.



**Headcoach: Gomez Enrique (ESP)**  
**Betreuerstab:** Keller Domini, Krieg Thomas (Assistenten), Friedlos Raffael (Goalietrainer), Habermacher Lars (Physio), Wildhaber Jonas (Teammanager), Eberhöfer Marco (Sportchef)

TOR	KG/CM	GEB.
39 Kister Sven	110/193	24.06.1998
78 Fleischmann Nicolas	85/195	08.02.1995

VERTEIDIGUNG	KG/CM	GEB.
4 Schmid Mike	88/186	28.04.1995
9 Bisig Marcel	70/174	12.05.1995
10 Winteler Matthias	85/192	11.12.1996
18 Odermatt Tim	72/170	13.02.1994
22 Wildhaber Lukas	70/175	28.10.1993
73 Fässler Damian	75/175	25.05.1998
77 Rüger Julian (GER)	85/180	03.05.1993
99 Holdener Pascal	94/193	15.02.1998

ANGRIFF	KG/CM	GEB.
2 Suter Tassio	70/183	23.07.1990
7 van Welie Daan (NED)	68/180	01.04.1996
11 Meier Joël	80/183	24.09.1997
14 Schnyder Roman	72/170	30.06.1991
16 Eggler Dario Nico	73/173	22.08.1996
19 Hindermann Thomas	62/172	14.11.1996
20 Marty Dominik	65/182	13.02.1997
21 Rink Raphael	83/186	15.06.1992
25 Engeli Marco	72/184	25.08.1997
29 Soini Anssi (FIN)	72/179	30.05.1988
86 Studer Alain	64/176	02.08.1998
91 Zwicker Andreas	69/173	27.05.1991
Piittisjärvi Markus (FIN)	80/178	07.06.1992

**Zuzüge:** Soini Anssi (FIN, Sparkasse Weissenfels, GER), Piittisjärvi Markus (FIN), Kistler Sven (beide Luzern), Odermatt Tim, Schmid Mike (Comeback), Zwicker Andreas (United Toggenburg), Holdener Pascal, Fässler Damian, Studer Alain (alle Nachwuchs)

**Abgänge:** Bamert Patrick (WaSa), Vapaniemi Matti, Einio Timo (beide Finnland), Berzel Manfred, Romer Matthias (beide Froni Fighters), Schellenberg Kevin (Tuggen), Mäder Matthias (Devils KF), Marty Philipp, Wildhaber Jonas (beide Devils 3. Liga GF), Ruoss Andreas (Rücktritt)



Anssi Soini

### Red Devils March Höfe Altendorf

Website: reddevils.ch • Gründungsjahr: 1986  
• Präsident: Philipp Keller • Sportchef: Rolf Engeli • Anzahl Teams: 21 • Grösste Erfolge: NLB-Aufstiege 1996, 2000, 2009 und 2015 • Heimarena: MZH Altendorf



**Hinten (v.l.n.r.):** Nico Schlegel, Mattia Pini, Leandro Rupp, Sacha Rakeseder, Claudio Stucki, Dario Gmür, Fabian Hidber, Sascha Koch, Andri Kolegger. **Mitte (v.l.n.r.):** Jani Westerlund (Headcoach), René Fuchs (Assistent), Cedric Kühne, Sven Kochoerhans, Pascal Dort, Dominik Hardegger, Manuel Pleisch (Physio), Marcel Hengartner (Konditionstrainer). **Vorne (v.l.n.r.):** Josef Mattle, Jonas Good, Dominik Dietrich, David Rytych, Valentin Heini, Samuel Pfiffner, Michael Vetsch.

## UHC Sarganserland: David gegen alle

Mit dem tschechischen Torhüter David Rytych, der vor einem Jahr zu Chur in die Schweiz gewechselt war, gelang ein veritabler Transfercoup. Ansonsten ist die Bilanz der «Silly Season» mager - mit Mauro Decasper, Jakob Karlsson, Remo Blumenenthal und Ivano Torri gingen Skorerpunkte sowie Erfahrung verloren. Im Frühjahr fiel Sargans nach einer beispiellosen Niederlagenserie noch aus den Playoff-Rängen. Der neue Trainer heisst Jani Westerlund und kommt - wie Rytych - von Chur Unihockey ins Sarganserland. In der Bündner Kantonshauptstadt war es ihm in den letzten anderthalb Saisons gelungen, ein kriselndes Team zu festigen und zurück in die Playoffs zu führen. Die Aufgabe in Sargans dürfte für den routinierten Coach und seinen Star-Torhüter noch schwieriger werden.

### UNI HOCKEY CLUB SARGANSERLAND

**Headcoach: Westerlund Jani (FIN)**  
**Betreuerstab:** Fuchs René (Assistenztrainer), Hengartner Marcel (Konditionstrainer), Pleisch Manuel (Konditionstrainer/Physio), Sax Tom (Medizinischer Betreuer), Weber Bruno (Teamarzt)

TOR	KG/CM	GEB.
1 Mattle Josef	66/175	12.01.1990
30 Rytych David (CZE)	80/182	04.01.1987
31 Vetsch Michael	72/174	31.07.1996

VERTEIDIGUNG	KG/CM	GEB.
2 Koch Sascha	70/175	29.07.1997
7 Hardegger Dominik (CH/ITA)	77/179	20.07.1988
9 Lemm Dominik	71/178	23.04.1998
12 Pini Mattia	80/187	01.06.1996
23 Rakeseder Sacha	68/182	24.04.1996
25 Stucki Claudio	85/189	03.10.1992
28 Dietrich Dominik	70/172	28.01.1995

ANGRIFF	KG/CM	GEB.
6 Pfiffner Samuel	71/175	25.02.1990
13 Stiprais Lauris (LAT)	81/191	06.06.1998
14 Rupp Leandro	80/184	02.07.1994
16 De Coi Marc	71/174	07.04.1986
17 Kühne Cedric	67/172	17.04.1996
19 Dort Pascal	67/182	05.11.1995
20 Schlegel Nico	78/186	02.03.1996
22 Kochoerhans Sven	71/173	17.10.1992
24 Good Jonas	64/174	22.06.2000
26 Kohler Fabian	81/186	10.11.2000

**Zuzüge:** Stiprais Lauris (FBK Valmiera, LAT), Rytych David (CZE, Chur Unihockey), Schlegel Nico, De Coi Marc, Rupp Leandro (alle Sarganserland II), Lemm Dominik (Alligator U21)

**Abgänge:** Karlsson Jakob (Örebro, SWE), Torri Ivano (Chur Unihockey), Decasper Mauro (Thun), Tischhauser Remo (Rangers Grabs), Ackermann Roger, Wieland Dominic (beide Sarganserland II), Fehr Roman, Blumenthal Remo, Fischer Stephan (alle Rücktritt)



David Rytych

### UHC Sarganserland

Website: www.uhcsarganserland.ch • Gründungsjahr: 1992 • Co-Präsidium: Ruth Gubser/Pascal Mändli • Sportchef: Karel Ackermann • Anzahl Teams: 17 • Grösste Erfolge: Aufstieg NLB, Quallsieger NLB 2011 • Heimarena: Sporthalle Riet



**(v.l.n.r.):** Andrea Wenger (Physio), Andreas Leibundgut (Headcoach), Nils Schulthess, Joel Ruch, Kaspar Gfeller, Yanick Reck, Micha Lüthi, Flurin Fontana, Xavier Schneider, Yannik Arm, Nico Strohl, Manuel Herren, Severin Herren, Kilian Beck, Luca Ruch, Bruno Isaak, Sandro Dominguez, Sascha Beck, Kevin Briggan, Simon Gurtner, Christoph Gerber, Andreas Künzli, Kaspar Zaugg, Tatjana Baumgartner (Physio).

## UHC Grünenmatt: Der Krug geht zum Brunnen...

Vor zwölf Monaten schien es, als hätte Grünenmatt den freien Fall gestoppt, die Emmentaler galten als valabler Playoff-Kandidat - doch sie mussten erneut bis zuletzt um die Ligazugehörigkeit bangen. Gegen die Jona-Uznach Flames retteten sie sich schliesslich. Nach einem (erneuten) Trainerwechsel und zahlreichen Abgängen stellt sich die Frage: Wie lange kann das noch gutgehen? Vier der fünf besten Skorer sind weg, Yannick Arm ragt mit seinen 23 Treffern einsam aus der Gruppe der «Zurückgebliebenen» heraus. Im Sommer suchten die Mätteler im Internet nach Verstärkung für den Sturm. Gegen den Erstligisten Deitingen (mit dem abgewanderten Manuel Mucha) flog man mit 2:6 aus dem Cup - Grünenmatt ist diese Saison akut abstiegsgefährdet.



**Headcoach: Leibundgut Andreas**  
**Betreuerstab:** Zaugg Kaspar (Betreuer), Blaser Roman (Konditionstrainer), Wenger Andrea (Masseurin), Müller Kathrin (Masseurin), Baumgartner Tatjana (Physio)

TOR	KG/CM	GEB.
1 Gygli Luca	80/173	05.01.1999
65 Isaak Bruno	80/180	26.11.1995
93 Beck Sacha	74/179	06.08.1993

VERTEIDIGUNG	KG/CM	GEB.
4 Herren Severin	83/190	08.07.1997
5 Herren Manuel	90/190	08.10.1994
7 Dominguez Sandro	76/179	17.05.1996
10 Nyh Joel (SWE)	84/189	22.11.1995
11 Reck Yanick	72/178	31.05.1998
12 Beck Kilian	78/187	25.03.1998
17 Gfeller Kaspar	74/180	17.07.1994
72 Strohl Nico	83/189	16.09.1997
91 Künzli Andreas	65/170	06.11.1986
96 Gurtner Simon	74/175	07.10.1996

ANGRIFF	KG/CM	GEB.
3 Fabio Gygli	57/172	05.10.2000
6 Gerber Christoph	70/175	06.12.1996
9 Schulthess Nils	70/174	16.12.1997
14 Lüthi Micha	67/172	03.11.1997
15 Ruch Luca	70/187	22.05.2002
22 Briggan Kevin	73/178	29.01.1996
24 Ruch Joël	72/177	24.10.1995
26 Schneider Xavier	80/183	12.08.1997
55 Fontana Flurin	79/183	01.10.1989
77 Arm Yannik	77/186	30.04.1991

**Zuzüge:** Gurtner Simon (Floorball Köniz), Schneider Xavier (Biel-Seeland), Reck Yanick (Eggwil)

**Abgänge:** Mucha Manuel, Eyer Tobias (TSV Deitingen), Habegger Sandro (Schüpbach), Frischi Elio, Hutzli Simon (beide Hornets Moosseedorf), Käser Micha (Burgdorf), Zürcher Michael, Frejd Jens (offen)

### UHC Grünenmatt-Sumiswald

Website: [www.uhcg.ch](http://www.uhcg.ch) • Gründungsjahr: 1985 • Präsident: Thomas Schuler • Sportchef: Urs Baumgartner • Anzahl Teams: 7 • Grösste Erfolge: Cupfinal 2013 • Heimarena: Forum Sumiswald



**Simon Gurtner**



**Hinten (v.l.n.r.):** Ralf Walther, Andreas Kirchhofer, Nick Steiner, Manuel Fankhauser, Lukas Schlüchter, Marcel Schöni, Stefan Schär, David Lehmann. **Mitte (v.l.n.r.):** Raphael von Allmen (Assistent), Christoph Graf (Headcoach), Patrick Gerber, Luca Muster, Tobias Wiedmer, Lars Braun, Louis Steiner, Reto Zysset, Colin Christ, Barbara Schär (Physio), Markus Schneider (Berater). **Vorne (v.l.n.r.):** Peter Mosimann, Lukas Antener, Jonas Wittwer, Mario Jaun, Michael Hofer, Michael Röthlisberger, Daniel Gerber, Lars Steffen, Severin Pauli.

## UHT Eggwil: Auf solidem Fundament

Nach vier Jahren in der dritthöchsten Liga gelang Eggwil im Frühling der Wiederaufstieg in die Nationalliga. Das Nachsehen hatte der UHC Pfannenstiel - ein sympatischer Underdog, der jedoch gegen die Emmentaler in den Aufstiegs-spielen klar unterlegen war. Mit praktisch unverändertem Kader und der besten Defensive aller 24 Erstligisten ist ein solides Fundament vorhanden. Zahlreiche Leistungsträger verfügen über Erfahrung in der NLB oder gar in der NLA, Routiniers wie Lukas Schlüchter und Michael Hofer dürften auch in der zweithöchsten Liga den gegnerischen Torhütern die Netze füllen. Wie weit die Aufstiegseuphorie die Emmentaler tragen wird, ist schwer zu prophezeien. Pikant: Gleich zum Auftakt der Qualifikation kommt es zum Derby gegen das zuletzt kriselnde Grünenmatt. Eggwil könnte die Mätteler diese Saison überflügeln - die Playoffchancen liegen dennoch maximal bei 50 Prozent.



**Headcoach: Graf Christoph**  
**Betreuerstab:** Bettschen Markus, Von Allmen Raphael (Assistenztrainer), Schneider Markus (Berater), Steiner Adrian (Athletiktrainer), Schär Barbara (Physio)

TOR	KG/CM	GEB.
81 Jaun Mario	76/183	10.12.1981
88 Röthlisberger Michael	71/175	28.11.1996

VERTEIDIGUNG	KG/CM	GEB.
12 Zysset Reto	92/184	22.03.1997
11 Mosimann Peter	78/179	15.01.1988
17 Christ Colin	76/185	02.03.1994
21 Steiner Louis	92/190	15.11.1997
22 Poschung Michael	74/174	17.06.1994
84 Gerber Daniel	85/180	28.12.1990
89 Gerber Patrick	89/183	01.03.1997
96 Schöni Marcel	75/178	30.07.1993

ANGRIFF	KG/CM	GEB.
2 Schlüchter Lukas	69/179	19.09.1991
7 Antener Lukas	73/182	02.04.1990
8 Schär Stefan	70/173	01.08.1992
9 Hofer Michael	80/179	08.10.1989
10 Walther Ralf	65/164	14.02.1985
18 Pauli Severin	77/180	16.07.1995
19 Steffen Lars	68/178	25.07.1997
20 Braun Lars	83/194	01.05.1997
47 Steiner Nick	69/170	01.07.1997
55 Fankhauser Manuel	70/179	26.09.1996
66 Kirchhofer Andreas	60/166	01.09.1993
69 Bigler Dominik	72/177	31.07.1997
71 Lanz Fabio	84/179	30.01.1994
82 Schwendimann Florian	72/180	29.10.1995
91 Wittwer Jonas	81/178	14.05.1997
97 Lehmann David	75/175	10.05.1997

### UHT Eggwil

Website: [www.uht-eggwil.ch](http://www.uht-eggwil.ch) • Gründungsjahr: 1989 • Präsident: Martin Zürcher • Sportchef: Stefan Bigler • Anzahl Teams: 12 • Grösste Erfolge: Aufstieg NLB • Heimarena: Ballsporthalle Zollbrück (BOE)

**Zuzüge:** Schwendimann Florian (Lions Konolfingen)

**Abgänge:** Widmer Tobias (Rücktritt)

# Das übliche Ratespiel

Vorne die Floorball Riders, gefolgt von den beiden Ostschweizer Teams und anschliessend ein langgezogenes Mittelfeld? So kann es kommen. Oder auch nicht. Wissen kann das niemand.

TEXT **DAMIAN KELLER** • FOTOS **VIBEKE RASMUSSEN, ASTRID SCHAFFNER**

**R**egelmässig sorgen in der Finanzwelt Storys für Schlagzeilen, in denen ein Dartpfeile werfender Affe nach dem Zufallsprinzip erfolgreichere Portfolios zusammenstellt als sogenannte Aktien-Experten, die den Markt nach wissenschaftlichen Kriterien analysieren. Da uns kein Affe zur Verfügung steht und simples Würfeln irgendwie auch zu billig wäre, versuchen wir es einmal mehr selber mit einer Prognose.

Dass wir weder den NLA-Aufstieg von WaSa noch denjenigen von SUM vorausgesagt haben, soll uns dabei nicht verunsichern – niemand sah diese Fälle kommen. Zu allerletzt die Direktbeteiligten selber – oft genug entwickeln die Dinge in der NLB je nach Saisonverlauf eine unvorhersehbare Eigendynamik. Die genannten Saisonziele lauten bei den meisten Teams denn auch: Wir wollen in die Playoffs, wenn möglich mit Heimrecht im Viertelfinal – und dann schauen wir. Also schau mer mal.

## WER FOLGT DEN RIDERS?

Bei Absteiger Aergera Giffers blieb kein Stein auf dem anderen. Das Tafelsilber wurde an BEO und die Wizards verteilt, dem neuen Trainer Christoph Zingg fällt die Aufgabe zu, ein neues Team aufzubauen und ein Durchreichen nach unten zu verhindern. Ein Platz im vorderen Mittelfeld wäre unter diesen Voraussetzungen bereits ein Erfolg. Quali-Sieger Floorball Riders vermochte derweil seine ausländischen Abgänge mit zwei neuen Finninnen zu ersetzen und wird erneut ganz oben anzutreffen sein.

Wer reiht sich hinter den Zürcher Oberländerinnen ein? Die Hot Chilis werden nach dem Abgang von Topskorerin Vanessa Kapp weniger Gratis-Punkte holen als bisher, Basel Regios Formkurve ist gewaltigen Formschwankungen unterworfen. Spült das die konstanten Ostschweizerinnen nach oben? Appenzell hat nun ein Jahr NLB-Erfahrung im Rucksack und kann mit einem eingespielten Team weiter nach oben klet-

tern – der Finaleinzug am Czech Open (Kategorie Open) im August sorgt für Zuversicht. Auch bei WaSa kann der neue Übungsleiter Tim Schoch weiter auf einen eingespielten Stamm zählen. Das müsste sich zumindest Anfang Saison auszahlen.

## DER KAMPF AM STRICH

Lejon Zäziwil und Uri konnten sich letzte Saison Aufsteiger Yverdon nur knapp vom Hals halten. Das Ziel muss es sein, die eingebauten Nachwuchskräfte rasch auf Touren zu bringen und die Playoff-Qualifikation sicherzustellen. Das möchte jedoch auch Yverdon, das eine mehr als anständige Premiersaison in der NLB hinlegte und jetzt den nächsten Schritt machen will.

Mit den Visper Lions ist der Kanton Valais erstmals in der Nationalliga vertreten. Das Aufstiegssteam bleibt zusammen, Cheftrainer Jonas Gruber kann auf dem bisher Erarbeiteten aufbauen. Die Latte – sprich, der Playoff-Strich – liegt jetzt aber höher. ●



Laura Kulla (l.) und Uri wollen in die Playoffs, Rahel Wichert und die Riders an die Spitze.



Die Visper Lions feiern NLB-Premiere.

# SOMMER CAMPS

**LERNEN VON DEN BESTEN**

**5.-10. Juli 2020**

Lenk (BE) (Jahrgänge 2005-2009)

**12.-17. Juli 2020**

Frutigen (BE) (Jahrgänge 2004-2009)

**12.-17. Juli 2020**

Widnau (SG) (Jahrgänge 2003-2007)

**19.-24. Juli 2020**

Ort noch offen

**Leitung:** Thomas Berger (langjähriger U19-Nationaltrainer, Nachwuchstrainer des Jahres 2013 von swiss olympic), NLA-SpielerInnen und Special Guests sorgen für ein abwechslungsreiches Camp

**Programm:** Tägliches Unihockeytraining, polysportive Aktivitäten und Rahmenprogramm

**Kosten:** Fr. 495.-. Darin enthalten sind Kost und Logis sowie alle Trainingsangebote. An- und Abreise sowie Versicherungen erfolgen auf eigene Kosten.

**Ausrüstung:** Alle Teilnehmer erhalten ein Camp-Shirt.

**Mehr:** camp.unihockey.ch

Es können sich noch leichte Veränderungen ergeben. Es gelten die ab Mitte September 2019 publizierten Daten auf unserer Website.



## ANMELDEDETAILON

- 5.-10. Juli 2020: Lenk
- 12.-17. Juli 2020: Frutigen
- 12.-17. Juli 2020: Widnau
- 19.-24. Juli 2020: offen

Name  Vorname

Spielerposition  Geburtsdatum

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Verein

Telefon  E-Mail

Konfektionsgrösse (S, M, L,...)  Unterschrift der Eltern

Anmeldefrist: 31. Mai 2020  
(Beschränkte Teilnehmerzahl)

Anmeldung schicken an:  
unihockey.ch  
Schauenbergstrasse 1  
8400 Winterthur



**Hinten (v.l.n.r.):** Angela Kohler, Mona Jungo, Stefanie Lüthi, Carole Bertschy, Manuela Schüpbach. **Mitte (v.l.n.r.):** Heino Dietrich (Präsident), Fanny Ecoffey, Camille Thiébaud, Sabrina Jelk, Alyssa Buri, Lea Jungo, Christoph Zingg (Headcoach). **Vorne (v.l.n.r.):** Sarah Soom, Fabienne Aeschbacher, Sarah Berger, Lea Bertolotti, Anabel Bühler, Livia Gross, Tanja Ummel.

## Unihockey Aergera Giffers: Der Neuanfang

Das Märchen des Vereins an der Peripherie des Unihockeylandes ist vorderhand zu Ende, Aergera Giffers muss in die NLB zurück. Ausgerechnet im zehnten Amtsjahr des Kulttrainers Jan Jungo erwischte es die Fribourgerinnen. Jungo zieht sich auf den Posten des Sportchefs zurück und überlässt den Neuaufbau an der Bande Christoph Zingg. Dieser kennt die Liga aus seiner Zeit bei Lejon Zäziwil, die Abgänge Teamstützen wie Eliane Ganz, Christel Köstinger oder Fabienne Walther kann aber auch er nicht wegzaubern. Immerhin sind ihm mit Lea Bertolotti und Valentina Dazio auch noch Routiniers erhalten geblieben. Und der sommerliche Sieg über Yverdon im Cup lässt die Vermutung zu, dass Giffers nicht gleich nach unten durchgereicht wird.



**Headcoach: Zingg Christoph**  
**Betreuerstab:** Cuennet Yvann (Assistenztrainer), Roux Patricia (Goalietrainerin)

TOR	CM	GEB.
53 Berger Sarah	170	09.08.1991
72 Bühler Anabel	164	27.11.1991

VERTEIDIGUNG		
4 Lüthi Stefanie	163	10.04.1992
23 Wieland Adrienne	179	13.03.1992
Friedberg Sabrina (CH/AUT)	167	17.04.1994
26 Kohler Angela	154	27.01.1997
93 Schüpbach Manuela	157	06.07.1993

ANGRIFF		
7 Thiébaud Camille	165	04.04.1996
8 Soom Sarah	175	24.09.1998
9 Aeschbacher Fabienne	174	27.09.1992
12 Lehmann Olivia	167	09.03.1991
15 Bertschy Carole	164	10.10.1996
25 Ummel Tanja	168	25.03.2000
29 Ecoffey Fanny	176	29.04.1998
31 Dazio Valentina	162	16.09.1990
35 Gross Livia	170	12.02.1995
87 Bertolotti Lea	157	25.11.1987

**Zuzüge:** Aeschbacher Fabienne (Wizards 1. Liga), Schüpbach Manuela (Zulgtal Eagles), Ecoffey Fanny (Nachwuchs/UHT Semsales), Ummel Tanja (BEO U21), Bühler Anabel (TV Wohlen), Thiébaud Camille (Payerne)

**Abgänge:** Ganz Eliane, Kolly Jana (beide Wizards), Köstinger Christel, Walther Fabienne (beide BEO), Liechti Daniela (Zug United), Stump Melanie (Lejon Zäziwil), Reinhard Valérie Anne, Dietrich Nadine (beide Rücktritt)



**Christoph Zingg**

### Unihockey Aergera Giffers

Website: [www.uhaergera.ch](http://www.uhaergera.ch) • Gründungsjahr: 1990/2000 • Präsident: Heino Dietrich • Sportchef: Jan Jungo • Anzahl Teams: 7 • Grösste Erfolge: Aufstieg in die NLA 2013/14 • Heimarena: Sporthalle Giffers-Tentlingen



**Hinten (v.l.n.r.):** Malgorzata Jablonowska, Annina Faisst, Sabrina Hausheer, Sarina Hutter, Melanie Rüegg, Nadine Stadelmann, Ursin Spescha (Headcoach). **Mitte (v.l.n.r.):** Thomas Appenzeller (Assistent), Cornelia Müller (Physiotherapeutin), Sarah Altwegg, Fabienne Riner, Lisa Devenoge, Iris Brünn, Michelle Carisch, Florian Fauser (Assistent). **Vorne (v.l.n.r.):** Katja Timmel, Melanie Klöti, Svenja Schöni, Fabienne Thoma, Christa Brünn, Anja Werz, Rahel Wichert.

## Floorball Riders: Ein nächster Anlauf

Das Kopf-an-Kopf-Rennen um den Quali-Sieg mit den Hot Chilis und SUM entschieden die Riders letzte Saison für sich. Im Playoff-Final gegen die Tessinerinnen standen die Riders in der Belle schon mit einem Bein in den Aufstiegsspielen gegen Giffers, ehe doch noch der Ausgleich hingenommen werden musste und in der Verlängerung das Tor auf der falschen Seite fiel. Machen es die Zürcher Oberländerinnen diesmal besser? Trainer Ursin Spescha sieht die beiden Abgänge nach Zug durch die neuen Ausländerinnen kompensiert und sein Kader insgesamt breiter aufgestellt als noch letzte Saison. Das Wort Aufstieg vermeidet er mit der klassischen Formulierung, dass man nach einer konstanten Saison das letzte Spiel gewinnen wolle.



**Headcoach: Spescha Ursin**  
**Betreuerstab:** Fauser Florian (Assistenztrainer), Müller Cornelia (Physio), Klöti Daniela (Mentaltrainerin), Kühn Fabian (Fitnesscoach), Rinkinen Niina (Fitnesscoach)

TOR	CM	GEB.
1 Brünn Christa (CH/GER)	164	03.07.1996
81 Schöni Svenja	161	24.04.2002

VERTEIDIGUNG		
6 Altwegg Sarah	168	21.11.1989
10 Thoma Fabienne	171	20.11.1986
17 Devenoge Lisa	178	06.05.1994
24 Stadelmann Nadine	167	04.01.1997
28 Klöti Melanie	168	10.06.1997
83 Riner Fabienne	172	30.08.1991

ANGRIFF		
7 Jablonowska Malgorzata (POL)	169	18.04.1992
8 Pfister Pascale	169	07.03.1991
12 Wichert Rahel	165	09.10.1996
13 Timmel Katja (GER)	164	04.05.1985
16 Brünn Iris (CH/GER)	177	25.07.2000
19 Werz Anja	164	10.07.1994
21 Faisst Annina	161	08.04.2000
22 Hutter Sarina	162	28.03.2002
23 Rüegg Melanie	161	09.02.2002
25 Carisch Michelle	173	14.10.1993
27 Hausheer Sabrina	160	01.12.1983
33 Timonen Jenni (FIN)	161	09.09.1985
77 Laaksonen Aino-Maija (FIN)	168	20.09.1992
88 Autio Iina (FIN)	172	20.09.1987

**Zuzüge:** Iina Autio, Aino-Maija Laaksonen (beide O2-Jyväskylä, FIN), Fabienne Riner (Zug United), Rahel Wichert (Red Devils), Annina Faisst, Melanie Rüegg, Sarina Mutter (alle Nachwuchs)

**Abgänge:** Malin Brolund (SWE, Zug United), Ida Suikka (FIN, Zug United), Nathalie Gärtner (Uri), Nadine Roten, Eveline Scherrer (beide Rücktritt)



**Annina Faisst**

### Floorball Riders Dürnten-Bubikon-Rüti

Website: [www.fbriders.ch](http://www.fbriders.ch) • Gründungsjahr: 1998 • Präsidentin: Vibeke Rasmussen Elmiger • Sportchefin: Sarah Altwegg • Anzahl Teams: 16 • Grösste Erfolge: Aufstieg NLA 2015, Cupfinal 2015 • Heimarena: Sporthalle Roosriet



**Hinten (v.l.n.r.):** Nicole Aegerter (Assistentin), Giuliana Gisler, Nina Schmid, Saskia Schnyder, Bettina Rogenmoser, Nadja Laube, Philipp Düsel (Headcoach). **Mitte (v.l.n.r.):** Nicole Weber (Physio), Annouk Fotheringham, Gisela Schibli, Sara Rogenmoser, Laura Streissguth, Enya Schweizer, Sabrina Fäh, Rahel Frischknecht. **Vorne (v.l.n.r.):** Anna Walti, Luana Egger, Anina Studer, Anna Huovinen, Sandra Heldstab, Rebecca Brouwer, Willemijn Vroeghe.

## Hot Chillis: Wenn die Topskorerin wegzieht

Eigentlich war vom ehemaligen Dauerkandidaten für den Aufstieg in der letzten Saison nicht viel erwartet worden. Zu viele Stammkräfte waren abhanden gekommen. Und dann war es doch wieder ein feiner zweiter Rang, was in den Playoffs aber nichts nützte. Im Viertelfinal war bereits Endstation. Nun zog mit Vanessa Kapp auch die Topskorerin weg, ihr Tor pro Spiel wird den Zürcherinnen fehlen. Andere müssen also in die Bresche springen, zum Beispiel Anna Huovinen oder Julia Tschudin, die aus dem Nachwuchs der Jets nach Rümlang wechselt. Philipp Düsel stieg vom Assistenten zum Chef auf. Dem Coach steht eine sehr erfahrene Torhüterin und eine ausgeglichene Truppe zur Verfügung, die für einen Platz im vorderen Mittelfeld gut ist.



**Headcoach: Düsel Philipp (GER)**  
**Betreuerstab:** Aegerter Nicole (Assistenztrainerin), Saluz Nicola (Assistenztrainer), Weber Nicole (Physio)

TOR	CM	GEB.
31 Heldstab Sandra	169	30.01.1987
37 Studer Anina	170	02.05.1998

VERTEIDIGUNG		
5 Schmid Nina	165	09.05.1997
6 Schweizer Enya	162	26.06.1993
12 Müller Céline	175	30.05.1995
14 Fäh Sabrina	167	05.01.1994
16 Gisler Giuliana	158	14.07.1997
19 Rogenmoser Sara	170	20.09.1996
21 Brouwer Rebecca	182	05.04.2000
41 Frischknecht Rahel	166	15.01.1998
49 Walti Anna	174	08.11.1997

ANGRIFF		
4 Fotheringham Annouk	166	04.02.1993
8 Laube Nadja	163	15.05.1998
15 Huovinen Anna (FIN)	165	10.12.1995
17 Schnyder Saskia	160	26.12.1996
22 Vroeghe Willemijn (NED)	173	05.05.1994
23 Schibli Gisela	163	25.06.1994
24 Streissguth Laura	163	24.10.1998
26 Rogenmoser Bettina	166	26.06.1996
35 Schuler Rahel	160	02.11.1995
58 Egger Luana	179	15.12.1998
66 Tschudin Julia	168	10.02.1999

**Zuzüge:** Walti Anna (Floorball Uri), Schweizer Enya, Heldstab Sandra, Gisler Giuliana (alle Zürich Lioness), Fotheringham Annouk (Zürisee Unihockey), Schuler Rahel (ESV Eschenbach), Tschudin Julia (Jets U21), Laube Nadja (Nachwuchs)

**Abgänge:** Kapp Vanessa, Keller Lea (Laupen), Berry Verena, Bichsel Nicole, Knecht Melanie (alle Rücktritt)



**Hot Chillis Rümlang-Regensdorf**  
 Website: www.hotchillis.ch • Gründungsjahr: 1995 • Präsident: Marco Fassler • Sportchef: Stephan Wächter • Anzahl Teams: 7 • Grösste Erfolge: Aufstiegsspiele zur NLA, 2002 und 2011, Schweizermeister A-Juniorinnen 2016 • Heimarena: Sportanlage «Heuel»



**Hinten (v.l.n.r.):** Ella Bröckelmann, Jenna Kesälä, Petra Mandatova, Karin Stebler, Sarah Siegenthaler. **Mitte (v.l.n.r.):** Sheila Kramer, Sanora Stalder, Nina Gerber, Noelle Weis, Lisa Gallo, Florence Mendelin, Jani Valli (Headcoach). **Vorne (v.l.n.r.):** Melanie Gass, Nadia Kramer, Nathalie Stocker, Hannah Sägerser, Tereza Tomankova, Luana Mistri, Tamara Kissling, Anna Grütter.

## Unihockey Basel Regio: Die vergessene Torfabrik

Die Frauenabteilung des Vereins am Rhein wird weiterhin stiefmütterlich behandelt. Vom Saisonende am 18. Februar, dem Viertelfinal-Out gegen Appenzell, bis Anfang September schaltete Basel Regio auf seiner Website keinen einzigen Beitrag zum weiblichen NLB-Team auf. Es hätte etwa vermeldet werden können, dass zwei neue ausländische Goalies verpflichtet wurden oder dass «Frau Sportchef» Florence Mendelin wieder im Kader steht. Zudem rücken vier Juniorinnen nach, die letzte Saison in der U21-A den Klassenerhalt geschafft haben. Cheftrainer Jani Valli kann auf die beste Offensive der Liga zählen, wenn Petra Mandatova und Jenna Kesälä treffen wie bisher. Die Baslerinnen können es erneut unter die Top 4 schaffen.



**Headcoach: Valli Jani (FIN)**  
**Betreuerstab:** Gantenbein Daniel (Assistenztrainer)

TOR	CM	GEB.
2 Sägerser Hanna	160	03.01.1993
3 Laine Jenna (FIN)	166	19.09.1998
12 Tomankova Tereza (CZE)	175	08.01.1999

VERTEIDIGUNG		
8 Trüeb Chiara	177	27.09.1998
9 Stocker Nathalie	180	20.10.1998
14 Stebler Karin	170	17.02.1995
22 Wyss Sandra	163	11.06.1995
23 Doppler Stefanie	168	20.09.1988
36 Mendelin Florence	157	06.11.1989
47 Gass Melanie	165	18.08.1997
58 Siegenthaler Sarah	164	14.03.1998

ANGRIFF		
5 Grütter Anna	159	01.06.1999
15 Mistri Luana	165	26.04.1990
16 Bröckelmann Ella	162	28.01.1999
18 Kramer Sheila	158	02.12.1995
21 Weis Noelle	172	03.10.2003
26 Kesälä Jenna (FIN)	170	25.09.1990
29 Kissling Tamara	165	04.10.2000
33 Hettich Sina	163	05.06.1997
35 Gallo Lisa	167	11.03.1998
37 Kramer Nadia	168	07.06.1997
44 Gerber Nina	165	30.11.2001
70 Mandatová Petra (CZE)	175	04.09.1990
77 Stalder Sanora	165	12.05.1997

**Zuzüge:** Laine Jenna (SBS Wirro, FIN), Tomankova Tereza (Hradec Kralove, CZE), Stalder Sanora (Trimbach), Mendelin Florence (Comeback), Siegenthaler Sarah (BEO U21), Trüeb Chiara, Gallo Lisa, Kissling Tamara, Weis Noelle (alle Nachwuchs)

**Abgänge:** Kaarela Sari, Hiltunen Ada (beide Finnland), Sirola Micaela (Rücktritt)



**Unihockey Basel Regio**  
 Website: www.unihockeybaselregio.ch • Gründungsjahr: 2006 • Präsident: Daniel Moser • Sportchefin: Sarah Schäfer • Anzahl Teams: 9 • Grösste Erfolge: Cupfinalist 2003; NLB-Meister und Aufstieg 2006/07 • Heimarena: Sandgruben, St. Jakobshalle, Rankhof, Thomasgarten



**Hinten (v.l.n.r.):** Corinne Knellwolf, Livia Heller, Karin Fässler, Nicole Fässler, Cindy Koller, Sandra Brülisauer, Ivana Fässler. **Mitte (v.l.n.r.):** Ronja Graf, Eliane Störi, Sabrina Schmid, Viviane Manser, Melanie Born, Bibiana Schmid, Alina Fritsche, Christian Forster (Headcoach). **Vorne (v.l.n.r.):** Gabriela Graf, Vanessa Speck, Corina Zwingli, Marianne Knellwolf, Nathalie Müller, Lea Fritsche, Svenja Manser, Sarah Fuster.

## Unihockey Appenzell: Sogar international top

Mit kaum verändertem Kader steigen die Frauen von UH Appenzell in ihre zweite NLB-Saison. Die Premiere führte auf Anhieb auf Rang 5 und nach dem klaren Sieg über Basel Regio im Viertelfinal bis in den Halbfinal. Erst dort bedeutete der nachmalige Aufsteiger SUM Endstation. In diesem Sommer marschierten die Ostschweizerinnen am Czech Open in ihrer Kategorie – noch ohne den neuen Trainer Christian Forster an der Bande – bis in den Final und tankten zusätzlich Moral. Die eingeschworene Truppe hat einen guten Lauf. Zeigen sich Nicole Fässler sowie Viviane Manser weiter so treffsicher wie bisher und machen einige der Jungen noch einen Schritt nach vorne, könnte in den Play-offs im Viertelfinal diesmal sogar das Heimrecht winken.



**Appenzells Erfolg am Czech Open.**

### Unihockey Appenzell

Website: <http://www.uh-appenzell.ch> • Gründungsjahr: 1994 • Präsident: Raphael Jakob • Sportchef: Marco Möstli • Anzahl Teams: 15 • Grösste Erfolge: Aufstieg NLB 2018 • Heimarena: Sporthalle Gringel



**Headcoach: Forster Christian**  
**Betreuerstab:** Baumann Marcel (Athletiktrainer), Messmer Anita (Teammanagerin)

TOR	CM	GEB.
96 Knellwolf Marianne	171	09.03.1996
97 Müller Nathalie	160	28.05.1997

VERTEIDIGUNG	CM	GEB.
4 Born Melanie	173	24.10.1995
5 Speck Vanessa	171	06.09.1999
9 Koller Cindy	170	30.12.1999
11 Fuster Sarah	161	11.05.1993
15 Fässler Karin	178	27.08.2000
17 Knellwolf Corinne	175	09.03.1996
19 Heller Livia	173	22.04.1995
27 Haag Nicole	175	03.11.1996

ANGRIFF	CM	GEB.
2 Schmid Bibiana	166	16.10.1995
3 Fritsche Lea	172	18.09.1998
6 Manser Svenja	165	23.08.1996
7 Schmid Sabrina	167	13.01.1994
8 Manser Viviane	178	21.06.1998
14 Fässler Nicole	175	02.10.1995
16 Zwingli Corina	168	20.06.1992
18 Gmünder Rebecca	163	30.12.2000
20 Graf Ronja	165	01.07.1999
21 Fritsche Alina	165	12.02.2000
22 Graf Gabriela	167	26.02.1994
24 Eberle Samira	172	07.03.1999
25 Störi Eliane	165	06.03.1993

**Abgänge:** Wöcke Geraldine (Auszeit), Kern Alexandra, Brander Bernadette (beide Rücktritt)



**Hinten (v.l.n.r.):** Iris Scherrer, Laila Raschle, Alicia Göldi, Petra Strittmatter, Nadine Sieber, Andrina Schaller, Sereina Link, Martina Schwarz. **Mitte (v.l.n.r.):** Tim Schoch (Headcoach), Natalie Brägger (Assistentin), Manja Beckmann, Tamara Zogg, Michelle Sieber, Charisse Baumann, Anja Fritsche, Michael Egli (Goaltrainer), Andreas Bänziger (Assistent). **Vorne (v.l.n.r.):** Cédrine Göldi, Lara Eschbach, Iris Bernhardsgrütter, Nicole Sieber, Sandra Steiner, Charlotte Johnsrud, Viviane Bill, Livia Resegatti, Elin Keller.

## UHC Waldkirch-St.Gallen: Auf dem Weg zurück

Nach dem alle überraschenden Aufstieg in die NLA und dem weniger überraschenden Abstieg verbrachte WaSa für einmal eine unspektakuläre Saison im Mittelfeld einer Liga. An der Bande löst das Trainer-Eigen gewächs Tim Schoch den Altmeister Renato Wyss ab. Der 26-jährige betreute schon die Juniorinnen des Vereins, mit denen er in die höchste Stärkeklasse aufstieg. Die neue norwegische Torhüterin Charlotte Johnsrud kennt St. Gallen bereits, bestritt sie doch die letzte U19-WM an diesem Ort. Auch die Deutsche Manja Beckmann bringt internationale Erfahrung mit, dazu wird ein Block eigener Juniorinnen ins NLB-Team befördert. WaSa ist bereit, in der Tabelle wieder nach oben zu klettern. Gleich der Aufstieg muss es ja nicht sein.



**Headcoach: Schoch Tim**  
**Betreuerstab:** Brägger Natalie (Assistentin), Bänziger Andreas (Assistent), Egli Michael (Goaltrainer), Riesen Pirmin (Physiotherapeut)

TOR	CM	GEB.
1 Johnsrud Charlotte (NOR)	170	10.04.1999
32 Steiner Sandra	160	20.04.1982
77 Sieber Nicole	170	17.08.1999

VERTEIDIGUNG	CM	GEB.
4 Scherrer Iris	164	24.09.1990
8 Göldi Cédrine	163	09.01.1998
10 Baumann Charisse	177	19.09.1996
14 Raschle Laila	164	10.04.1992
33 Fritsche Anja	171	20.07.2000
52 Schwarz Martina	163	02.07.1995

ANGRIFF	CM	GEB.
2 Link Sereina	165	08.03.1993
5 Strittmatter Petra	163	05.12.1996
6 Schaller Andrina	170	12.05.1998
7 Keller Elin	160	17.02.1999
9 Bernhardsgrütter Iris	162	24.01.1994
12 Resegatti Livia	166	22.08.1991
13 Beckmann Manja (GER)	166	02.08.1995
17 Zogg Tamara	170	26.06.1997
19 Eschbach Lara	168	07.05.1991
21 Sieber Michelle	174	17.07.1997
23 Göldi Alicia	163	01.08.2000
25 Sieber Nadine	165	25.12.1995
27 Bill Viviane	166	20.01.1996
28 Pema Vivienne	160	21.04.2000

**Zuzüge:** Johnsrud Charlotte (Bygdø Monolitten, NOR), Beckmann Manja (Lakers Konstanz, GER), Schwarz Martina, Fritsche Anja, Göldi Alicia, Keller Elin, Pema Vivienne, Schaller Andrina (alle Nachwuchs)

**Abgänge:** Frey Melanie (Piranha Academy Regio), Resegatti Corina, Carisch Angela, Manetsch Tanja (alle Rücktritt)



**Charlotte Johnsrud**

### UHC Waldkirch-St.Gallen

Website: [www.uhcwasa.ch](http://www.uhcwasa.ch) • Gründungsjahr: 1997 • Präsident: Thomas Eberle • Sportchef: Alexandra Baumann, Remo Sieber, Michael Schmid • Anzahl Teams: 19 • Grösste Erfolge: Aufstieg NLA 2017 • Heimarena: Tal der Demut, St.Gallen



**Hinten (v.l.n.r.):** Sabrina Knörr, Livia Burger, Michelle Fankhauser, Ramona Bieri, Fabienne Reusser, Janine Spring, Aylin Orakçi, Susanne Oberli, Melanie Stump, Ramona Zimmermann.  
**Mitte (v.l.n.r.):** Markus Gerber (Assistent), Christa Stübi (Betreuerin), Michelle Buri, Julia Rindisbacher, Rita Badertscher, Alina Baioni, Larissa Locher, Tamara Lüthi, Irene Gilgen, Andreas Krenger (Headcoach).  
**Vorne (v.l.n.r.):** Esther Gurtner, Rahel Sterchi, Firdaus Holle, Joelle Schaad, Nicole Siegenthaler, Flavia Siegrist.

## UH Lejon Zäziwil: Erfahrene Defensive

Nach sieben Punkten aus sechs Partien kam es im letzten Oktober zum frühen Knall. Trainer Christoph Zingg, der Lejon zuvor bis in den Cup-Halbfinal gelotst hatte, musste gehen. Seine Nachfolger - Andreas Krenger als Chef, der ehemalige Internationale Markus Gerber als Assistent - holten im Schnitt nicht viel mehr Punkte, führten das Team aber Ende Saison mit dem Sieg in der Serie gegen die Hot Chilis erstmals in den Halbfinal. Lejon stellt eine erfahrene Abwehr, die mit Melanie Stump und Julia Rindisbacher weitere Verstärkung aus der NLA erhalten hat. Das wird nach dem Abgang von Torhüterin Tabea Locher hilfreich sein. Aber reicht es für einen Sprung nach vorne? Im Cup ist nach der Niederlage gegen die Hot Chilis bereits Feierabend.



**Headcoach:** Krenger Andreas  
**Betreuerstab:** Gerber Markus (Assistenztrainer), Stübi Christa (Betreuerin)

TOR	CM	GEB.
73 Holle Firdaus Sarah	163	17.09.1998
77 Schaad Joelle	165	11.12.2001

VERTEIDIGUNG		
2 Stump Melanie	166	02.01.1988
8 Oberli Susanne	167	07.04.1999
13 Orakçi Aylin	174	23.02.1999
16 Locher Larissa	174	16.04.1992
17 Rindisbacher Julia	170	11.11.1995
18 Baioni Alina	172	27.07.1996
20 Lüthi Tamara	174	25.10.1995
24 Zimmermann Ramona	164	13.05.1992
26 Badertscher Rita	169	01.12.1991
32 Burger Livia	168	30.12.1996

ANGRIFF		
3 Spring Janine	170	03.05.1993
4 Gurtner Esther	157	29.04.1994
5 Reusser Fabienne	170	25.05.1997
10 Gilgen Irene	174	13.07.1995
19 Sterchi Rahel	160	03.07.1995
21 Siegenthaler Nicole	160	26.12.2001
22 Fankhauser Michelle	170	02.10.1998
23 Buri Michelle	170	23.07.1993
27 Bieri Ramona	172	12.11.1995
28 Siegrist Flavia	158	28.10.2002
86 Knörr Sabrina	165	28.01.1995

**Zuzüge:** Stump Melanie (Aergera Giffers), Rindisbacher Julia (Skorpion Emmental), Holle Firdaus Sarah, Fankhauser Michelle (beide Skorpion Emmental U21), Burger Livia (Skorpion Emmental KF), Oberli Susanne, Siegrist Flavia (beide Nachwuchs)

**Abgänge:** Locher Tabea (Skorpion Emmental), Schmid Andrea, Zaugg Carina, Widmer Sabrina (alle Skorpion Emmental 1. Liga), Marty Stefanie (Pause), Rieder Chantal (Team Aarau), Landmesser Coralie (Visper Lions)



**UH Lejon Zäziwil**

Website: [www.uhlejon.ch](http://www.uhlejon.ch) • Gründungsjahr: 2005 • Präsident: Rolf Locher • Sportchef: David Uebersax • Anzahl Teams: 6 • Grösste Erfolge: Aufstieg NLB 2013/14; Cup-Halbfinal 2017 • Heimarena: SLM Arena Konolfingen



**Hinten (v.l.n.r.):** Svenja Schuler, Laura Müller, Nicole Stutz, Naomi Muheim, Alina Barengo, Laura Kulla, Patricia Pitterli. **Mitte (v.l.n.r.):** Andreas Aschwanden (Headcoach), Sarah Tresch (Teambetreuerin), Melanie Gnos, Nadine Arnold, Lea Bissig, Lucie Ming, Silvana Gisler, Beat Müller (Assistent), Florian Achermann (Assistent). **Vorne (v.l.n.r.):** Monika Gisler, Anja Loretz, Martina Kuchler, Arnold Anne-Lena, Jasmin Gnos, Jennifer Bissig.

## Floorball Uri: U21 plus eine handvoll Routiniers

Die Aufstockung der Liga hat an der Lage Uri bisher nicht viel verändert - der Kampf am unteren Strich ist treuer Begleiter geblieben. Letzte Saison bewerkstelligten die Inner-schweizerinnen die Playoff-Quali erst mit einem fulminanten Schlusspurt mit fünf Siegen in Serie, schlugen dabei SUM und hätten anschliessend sogar fast die Riders aus dem Viertelfinal kegegelt. Es ginge ja eigentlich. Nach dem Rücktritt Regula Arnolds wird die Aufgabe nicht leichter. Ein Dutzend Spielerinnen ist unter 21, dazu findet sich im Kader des neuen Cheftrainers Andreas Aschwanden eine handvoll Routiniers. Der Headcoach hofft aber, diesmal die Playoff-Quali mit einem gesicherten Platz im Mittelfeld früher eintreten zu können.



**Headcoach:** Aschwanden Andreas  
**Betreuerstab:** Müller Beat (Assistenztrainer), Achermann Florian (Assistenztrainer), Tresch Sarah (Teambetreuerin)

TOR	CM	GEB.
33 Arnold Anna-Lena	161	25.07.1997
40 Kuchler Martina	166	31.08.1993

VERTEIDIGUNG		
14 Gärtner Nathalie	164	31.01.1992
21 Muheim Naomi	174	09.09.2002
22 Stutz Nicole	161	25.09.1993
24 Gisler Silvana	165	16.04.1991
25 Reding Carmen	180	21.09.1991

ANGRIFF		
2 Waker Sandra	160	20.07.2002
3 Schuler Corina	166	29.04.1999
4 Rickli Beatrice	168	19.01.1992
6 Herger Lisa	165	26.10.2000
7 Bissig Lea	160	08.12.2002
8 Gnos Jasmin	183	25.04.1992
9 Gisler Monika	173	26.09.1995
10 Schuler Svenja	159	31.01.2000
11 Gnos Melanie	175	15.04.1995
12 Bitterli Patricia	163	19.08.2000
13 Müller Laura	169	25.03.1996
15 Gisler Alicia	164	22.03.1999
16 Kullaa Laura (FIN)	170	27.10.1981
17 Barengo Alina	168	17.01.2003
18 Bissig Jennifer	173	17.09.1999
19 Loretz Anja	163	15.11.1996
20 Ming Lucie	154	23.07.2001
26 Arnold Nadine	163	05.05.2003
27 Mia Saari (FIN)	163	13.03.1989

**Zuzüge:** Ming Lucie, Bitterli Patricia, Reding Carmen (alle Ad Astra Sarnen), Gärtner Nathalie (Floorball Riders), Gisler Silvana (Comback), Walker Sandra, Arnold Nadine, Barengo Alina, Muheim Naomi, Bissig Lea (alle Nachwuchs)

**Abgänge:** Walti Anna (Hot Chilis), Herger Cynthia (ESV Eschenbach), Epp Marina (Auszeit), Arnold Regula, Tresch Sarah, Gnos Lara, Riolfi Chiara, Kempf Julia, Stadler Anita (alle Rücktritt)



**Floorball Uri**

Website: [www.floorballuri.ch](http://www.floorballuri.ch) • Gründungsjahr: 2004 • Präsident: Joe P. Stöckli • Sportchef: Stefan Gisler • Anzahl Teams: 15 • Grösste Erfolge: Aufstieg NLB 2015 • Heimarena: Feldli, Altdorf



**Hinten (v.l.n.r.):** Jaël Grezet, Donatella Mäder, Marie Laffely, Isaline Prélaz, Mylène Jubin.  
**Mitte (v.l.n.r.):** Miguel Viveros (Assistent), Jessica Chardonnens, Margaux Houriet, Alison Biolley, Sandie Masi, Audrey Langel, Sophie Gnaegi, Nicolas Richard (Headcoach).  
**Vorne (v.l.n.r.):** Marine Klopfenstein, Zoé Rouge, Lynn Nijenhuis, Sandrine Gaudard, Anne-Laure Bielmann, Noémie Flück, Amandine Martin, Tanja Coquoz, Josefin Jönsson.

## UC Yverdon: Aufstieg glänzt noch

Der Ruhm, als erstes Team aus der Romandie in die Nationalliga aufgestiegen zu sein, glänzt noch immer. Und Yverdon legte mit 21 Punkten eine mehr als anständige Premiersaison hin. Wer befürchtet hatte, es käme zu sieglosen «Trimbachschen Verhältnissen», sah sich getäuscht. Ohne Uris Schlussspurt wäre UCY sogar auf Anhieb in den Playoffs gelandet. Kann diese verpasste Erfahrung diese Saison nun nachgeholt werden? Mit der Torproduktion haperte es bisher noch, weniger als drei Treffer pro Partie reichen nicht. Der eingespielte Betreuer-Staff um Headcoach Nicolas Richard kann aber auf alle bisherigen Teamstützen zählen, dazu sorgen Zuzüge aus der Region für ein breiteres Kader. Auf gehts in die zweite NLB-Saison.



**Headcoach:** Richard Nicolas  
**Betreuerstab:** Wyss Nicolas (Assistenztrainer), Barraud Didier (Assistenztrainer), Viveros Miguel (Goalietrainer), Samararatne Jimmy (Physiotherapeut), Meyer Ismaël (Physiotherapeut)

TOR	CM	GEB.
1 Bielmann Anne-Laure	164	26.10.1986
39 Flück Noémie	170	11.06.1998
92 Gaudard Sandrine	163	09.02.1998

VERTEIDIGUNG	CM	GEB.
7 Biolley Alison	163	07.10.1998
10 Masi Sandie (CH/FRA)	167	24.11.1989
12 Prélaz Isaline	163	16.06.1993
14 Laffely Marie	164	02.09.1997
35 Mäder Donatella (BEL)	159	14.12.1991
86 Flück Larissa	172	21.01.2000
87 Martin Amandine	158	10.10.1987

ANGRIFF	CM	GEB.
4 Nijenhuis Lynn (CH/NED)	178	25.10.2000
5 Demierre Carine	170	26.05.1994
9 Pilet Coralie	176	05.07.2000
11 Gnaegi Sophie	174	19.04.1993
18 Houriet Margaux	165	18.02.1994
28 Rouge Zoé	160	30.09.1992
32 Langel Audrey	164	29.04.1993
40 Jubin Mylène	159	04.11.1990
42 Coquoz Tanja (CH/FIN)	158	25.07.1989
44 Jönsson Josefin (SWE)	158	15.11.1992
47 Grezet Jaël	167	16.12.1996
58 Chardonnens Jessica	166	14.04.1990
77 Klopfenstein Marine (CH/FRA)	160	31.07.2000

**Zuzüge:** Jönsson Josefin (Örebro, SWE), Demierre Carine (Tigers UHC Chapelle), Houriet Margaux, Jubin Mylène (beide La Chaux-de-Fonds), Grezet Jaël (Floorball Epalinges), Flück Noémie, Nijenhuis Lynn (beide Nachwuchs)

**Abgänge:** Laffely Lise (Yverdon II), Jeige Elina (Skorpion Emmental), Norgren Ella (SWE, Zürich Lioness), Perrenoud Julie (Rücktritt)



**Josefin Jönsson**

### UC Yverdon

Website: www.ucy.ch • Gründungsjahr: 1992  
 • Co-Präsidenten: Denis Marendaz und Damien Bourgnon • Sportchef: Damien Bourgnon • Anzahl Teams: 12 • Grösste Erfolge: Aufstieg NLB 2018 • Heimarena: Salle omnisports des Isles



**Hinten (v.l.n.r.):** Jonas Gruber (Headcoach), Michelle Zurbriggen, Laura Zurbriggen, Alicia Kronig, Anja Stulz, Melina Zumtaugwald, Nadine Schenk, Nathalie Zumtaugwald, Coralie Landmesser, Manuela Parvex, Nicolas Lowiner (Assistent). **Vorne (v.l.n.r.):** Charline Diem, Dayene Studer, Natascha Passeraub, Nina Kalbermatter, Carol Hugo, Michelle Lobsiger, Lynn Kalbermatter, Cindy Kipfer, Evelyn Jäger, Alyssa Grichting.

## UHC Visper Lions: Das Wallis in der NLB - hüeru güet!

Bis 2012 gab es im Raum Visp noch gar keine Grossfeldhalle. Entsprechend wurde das Wallis in der Unihockeyszene gar nicht richtig wahrgenommen. Nun aber vertreten die Frauen der Visper Lions den Kanton erstmals in der Nationalliga. Angeführt von den Skorerinnen Michelle und Laura Zurbriggen sowie mit Michelle Lobsiger als starkem Rückhalt im Tor pflügten sich die Löwinnen erfolgreich durch die 1. Liga. Und nun? Jonas Gruber, der das Team seit fünf Jahren coacht, hat einen gesteigerten Trainingsaufwand angekündigt, um in der Liga mithalten zu können. Das Aufstiegsteam wurde nur marginal ergänzt, den Einheimischen soll keine Ladung Auswärtiger vor die Nase gesetzt werden. Visp - das grosse Fragezeichen der Liga.



**Headcoach:** Gruber Jonas  
**Betreuerstab:** Lowiner Nicolas (Assistenztrainer)

TOR	CM	GEB.
1 Hugo Carol	160	06.09.1997
97 Lobsiger Michelle	170	08.03.1997

VERTEIDIGUNG	CM	GEB.
6 Stulz Anja	170	25.06.1998
8 Schenk Nadine	167	08.01.1995
11 Jäger Evelyn	170	05.02.1999
13 Carlen Lena	168	20.06.1997
17 Kronig Alicia	171	30.05.1997
20 Ambühl Desirée	170	19.12.1992
24 Staib Alexandra (AUS)	162	24.08.1995
32 Parvex Manuela	170	19.10.1992

ANGRIFF	CM	GEB.
4 Kipfer-Zumtaugwald Cindy	173	15.08.1991
5 Zumtaugwald Melina	168	15.11.2002
7 Zurbriggen Michelle	169	15.09.1992
9 Kalbermatter Lynn	163	27.06.2000
10 Zumtaugwald Nathalie	174	07.08.1985
12 Landmesser Coralie	168	05.07.1996
14 Zurbriggen Laura	169	22.04.1993
15 Bumann Samira	175	15.02.1993
16 Studer Dayene	161	16.06.1995
18 Passeraub Natascha	170	11.09.1995
19 Kalbermatter Nina	165	02.01.1997
21 Grichting Alyssa	164	30.04.2002
88 Zurbriggen Jelena	170	26.07.2000
93 Diem Charline	167	28.12.1993

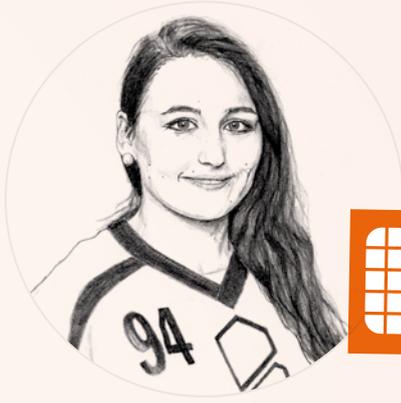
**Zuzüge:** Landmesser Coralie (Lejon Zäziwil), Schenk Nadine (Sundbybergs IK, SWE), Stulz Anja (BE0 U21)



**Coralie Landmesser**

### UHC Visper Lions

Website: www.visperlions.ch • Gründungsjahr: 1984 • Präsident: Marcel Imthurn • Sportchef: Jean-Marc Lowiner • Anzahl Teams: 9 • Grösste Erfolge: Aufstieg NLB 2019 • Heimarena: BFO Turnhalle



# Lara Heini

## Goalieblog

Unser neues Pixbo-Team ist toll, das habe ich bei unserer traditionellen Teilnahme am Czech Open erkannt. Einige neue Mitspielerinnen sah ich in Prag zum ersten Mal. Bereits im letzten Jahr, als ich zu den Neuen gehörte, fand ich das Turnier die optimale Gelegenheit, das Team kennenzulernen. Diesmal haben sich die Neuen noch schneller integriert - bei meinem neuen «Goalie-spöndli» etwa habe ich das Gefühl, sie sei schon Ewigkeiten dabei. Mir ist es enorm wichtig, dass man sich im Goalieteam gut versteht. Am liebsten hätte ich natürlich Monika Schmid im Team, nicht nur in der Nationalmannschaft. Da immer nur eine spielen kann, wäre das jedoch «an seich». Mit Elin Pettersson, die bei uns im «gula huset» (gelbes Haus) wohnt, verstand ich mich aber auf Anhieb gut. Nach wenigen

Tagen erkannten wir auch ihr zweites Talent. Mitspielerin Caroline Adelöw und ich haben «Idol» (schwedische Castingshow) geschaut, als wir Elin, aka Whitney Houston, Piano spielen und singen hörten. Wir schalteten das Programm stumm und hörten Elin zu, deren Stimme besser klang als die der Kandidaten. Wir haben beschlossen, sie für die nächste Idol-Ausgabe anzumelden.

### Dieses Dietlikon werde ich nie los

Mit Piranha gab es in all den Jahren unzählige Duelle mit Dietlikon. Am Czech Open traf ich auch mit Pixbo schon im Gruppenspiel auf die Zürcherinnen - gewisse Gegner wird man einfach nicht los. Das dachte sich umgekehrt auch Andrea Gämperli, die neu für Malmö spielt und am Czech Open auf Piranha stiess. Letztlich hiess auch unser

Finalgegner Kloten-Dietlikon Jets, was in mir gemischte Gefühle auslöste. Einerseits wollte ich nicht gegen sie spielen, andererseits freute ich mich darüber, dass ein Schweizer Team den tschechischen Meister bezwang und in den Final vorsties. Ich bin schliesslich Schweizerin. Das dachte ich auch, als es vor dem Final zu einer kuriosen Situation kam. Ich hatte bis dahin keine Sekunde daran gedacht, dass «meine» Nationalhymne ja für den Gegner abgespielt wird. Ich beschloss, trotzdem mitzusingen. Da meine Stimme im Gegensatz zu derjenigen Elins eher einer Krähe als Whitney gleicht, entschied ich mich aber für dezente Töne.

### Emotionen in einem anderen Team

Ein Genuss war das Finalspiel für mich trotz des Sieges nicht. Auch habe ich mich in der Vergangenheit schon mehr über einen Finalsieg gegen Dietlikon gefreut. Klar, es war keine Meisterschaft, nur ein Vorbereitungsturnier. Aber ich stellte schon in der SSL fest, dass die Emotionen anders sind wie mit meinem Stammverein Piranha. Ich diskutierte das auch mit Manuel Maurer, der für ein Jahr Köniz mit Växjö tauschte. Wir waren uns einig, dass es emotional bei weitem nicht das Gleiche ist, wie zu Hause mit „deinem“ Team zu spielen. Vermutlich benötigt dies mehr Zeit. Ich bin daher gespannt, wie es in dieser Saison sein wird. Mit diesem Team haben wir mit Pixbo auf jeden Fall die Chance, Grosses zu erreichen. Noch eine kleine Anekdote zum Schluss: Als ich nach der Rückkehr aus Prag in unsere Garderobe kam, hing ein Dietlikon-Wimpel an meinem Platz. Ich weiss bis jetzt nicht, ob es ein Geschenk oder eine Bestrafung sein soll. ●



Heini gewann mit Backup-Goalie Pettersson und den Teamkolleginnen das Czech Open.

NACH ZWÖLF JAHREN BEI PIRANHA  
CHUP WECHSELTE NATI-GOALIE LARA  
HEINI IM SOMMER 2018 ZUM SSL-  
SPITZENTEAM PIXBO WALLENSTAM.

# Willkommen ZUR SSL

Die Saison 2019/20 verspricht erneut ein Duell der Giganten Storvreta und Falun sowie IKSU und KAIS Mora zu werden. Mit Jan Zaugg und Andrea Gämperli betreten zwei Schweizer Stars die grosse Bühne.

TEXT **ANDERS BORGSTRÖM** • FOTOS **PER WIKLUND, PAVEL RUZICKA**



**B**ei den Frauen steigt Täby als Titelverteidiger in die Saison und Corin Rüttimanns ex-Verein Endre wirkt ebenfalls stark. Bei den Männern will sich Kim Nilsson mit Kalmarsund der Spitze nähern. Dalen mit dem ewig jungen Ketil Kronberg (39) wird viel zugetraut und auch das vom Tschechen Matej Jendrisak angeführte Linköping hat hochfliegende Pläne. Letztlich könnte aber alles auf die üblichen Duelle der Riesen hinauslaufen. «Ich hoffe, dass wir mit den Besten mithalten können», gibt sich Mulsjö-Assistenztrainer David Gillek vorsichtig.

## **ZAUGG SCHLÄGT EIN**

Mulsjö gehört zu den Herausforderern von Falun und Storvreta. Mittendrin die Schweizer Tim Braillard und Jan Zaugg. «Zaugg ist schon jetzt der Favorit auf unseren Rookie-of-the-Year-Award», sagt David Gillek. Und

warum auch nicht - der Könizer machte sich bereits im Sommer zum Publikumsliebbling in der Nyhemshallen, als er in einem Testspiel gegen Lindköping gleich vier Tore erzielte. «Ich höre unsere Zuschauer schon jetzt raunen, wenn er einen Gegner vernascht. Unsere Fan werden ihn mögen», so Gillek, der mit seiner emotionalen Art früher selber das Publikum elektrisierte.

Allzu hoch will Mulsjö die Erwartungen an den Schweizer Internationalen jedoch nicht schrauben. «Er wird seine Punkte schon machen. Aber wir müssen Geduld haben, Zaugg wird sich Woche für Woche steigern», ist Gillek überzeugt. Die grösste Umstellung dürfte das physisch härtere Spiel der SSL sein. «Ich weiss nicht, ob Zaugg schon mal in einem Krafraum war oder zumindest einen gesehen hat», sagt Gillek lachend, «er ist fit, wirkt aber sehr dünn.»

## **TEAMSTÜTZE MANUEL ENGEL**

Bei Växjö beschränkt sich der Schweizer Anteil am Kader nach dem Abgang Manuel Maurers wieder auf Manuel Engel. Maurers Skorerpunkte werden dem Team fehlen, die Playoffs sollten aber nicht in Gefahr geraten. «Wir vermissen Manuel, er ist ein Weltklasse-Spieler. Jetzt müssen wir seine Punkte mit allen drei Linien kompensieren», sagt Växjös neuer Coach Christian Guntch, der den charismatischen Niklas Nordén abgelöst hat.

Guntch fühlt sich in seiner neuen Rolle wohl. «Nach einem Jahr als Assistent weiss ich, wie der Hase hier läuft. Wie Nordén analysiere ich viel und breche unser Spiel bis ins kleinste Detail auf. Aber während er laut auftritt und gerne im Mittelpunkt steht, verspüre ich diesen Drang nicht.» Guntch rückt lieber die Spieler in den Fokus. Spieler wie den Schweizer Internationalen Manuel Engel, der eine wichtige Rolle einnimmt. «Engel tritt sehr professionell auf und ist eine absolute Teamstütze. Nach einer starken Vorbe-



**«Ich weiss nicht, ob Zaugg schon mal in einem Krafraum war.»**

**David Gillek,  
Assistenztrainer Mulsjö**



**Andrea Gämperli soll dazu beitragen, dass Malmö die SSL-Playoffs erreicht.**



**Växjö-Leader Manuel Engel.**



**Mullsjö-Fighter Tim Braillard.**

reitung möchte ich ihn an der Seite André Anderssons laufen lassen - die beiden haben eine gute Chemie gefunden», so Guntsch.

Hinter den Spitzenteams und den Herausforderern gehts ans Eingemachte, sprich die Playoff-Qualifikation oder den Ligaerhalt. Den beiden Aufsteigern wird dabei wenig Kredit eingeräumt - sowohl der vierfache Meister Warberg als auch Visby werden am Tabellenende erwartet. Auch Höllviken, der neue Verein des letztjährigen Langnau-Söldners Martin Kisugite, werden Sorgen prognostiziert, obwohl SSL-Topskorer Johannes Wilhelmsson gehalten werden konnte. Mit Christoffer Andersson wechselte jedoch die zweite schnittige Offensivwaffe zu Dalen.

#### **DANK GÄMPERLI IN DIE PLAYOFFS?**

Auch in der SSL der Frauen wird den Neulingen Skoghall und Nacka Wallenstam wenig zugetraut. Letzte Saison trug Emelie Lindström - vierfache Weltmeisterin, dreimal die besten Spielerin der Welt - zum Aufstieg

Nackas bei, doch nun tritt sie definitiv zurück. Sie hinterlässt ein junges und enorm talentiertes Team, dem die Zukunft gehört. Aber reicht es jetzt auch schon?

Um den anderen Strich wird Malmö kämpfen. Der Playoffkandidat verpflichtete die Schweizer Nationalspielerin Andrea Gämperli von den Jets. An der Seite von Team-Aushängeschild Ellen Rasmussen soll die Ostschweizerin in der Offensive für den Unterschied sorgen. «Sie wird extrem wichtig für uns sein», sagt Malmö's Trainer Mikael Jeppsson und fügt an: «Die Leute hier wissen noch gar nicht, was für eine starke Spielerin wir uns da geangelt haben.»

KAIS Mora gewann zum vierten Mal in Serie Silber. Anders ausgedrückt: Viermal in Folge wurde das SM-Finalen verloren. Diesmal war Täby im entscheidenden Moment besser. Während der Meister mit Jennifer Stalhult (Rücktritt) seine Leaderfigur verliert, kann Mora eine letzte Saison auf die fünffache Weltmeisterin Anna Wijk zählen.

«Ich habe schon einmal gesagt, dass ich vor meiner letzten Saison stehe und man soll bekanntlich niemals nie sagen - aber diesmal fühlt es sich wirklich so an, dass dies mein letztes Jahr wird», verkündet die 28-Jährige. Der Grund: Sie kaufte sich mit ihrem Partner im Süden Stockholms eine Wohnung - und einen anderen Verein als KAIS Mora könne sie sich zum Abschluss der Karriere schlicht nicht vorstellen.

#### **KONZENTRIERTE HEINI**

Ob es für Wijk zum goldenen Karrierenende kommt, hängt vor allem von IKSU ab. Der Dominator der letzten Saison, im Halbfinal sensationell von Täby ausgebootet, hegt Revanchegefühle. Dahinter gelten Endre und Pixbo als die stärksten Challenger.

«Wir sind stärker unterwegs als letztes Jahr», gibt sich Pixbo-Captain Ida Sundberg zuversichtlich. «Nachdem wir dreimal in Folge hauchdünn in den Playoffs gescheitert sind, müssen wir diesmal alles ein wenig besser machen.» Dazu beitragen soll auch die Schweizer Nationaltorhüterin Lara Heini. Der Captain über die Schlussfrau: «Letzte Saison brauchte sie zu Beginn noch Energie, um sich an ihr neues Umfeld zu gewöhnen - jetzt wird sie von Beginn an bereit sein. Im Training wirkt sie hochkonzentriert und am Czech Open zeigte sie bereits tolle Paraden.» Pixbo ist verwöhnt, was Torhüterinnen betrifft - Heini ist schliesslich die Nachfolgerin der zweifachen Weltmeisterin Sara Hjorting. ●

# Das Festtags-Menü

Seit 15 Jahren organisiert unihockey.ch zwischen Weihnachten und Neujahr Training Days für Juniorinnen und Junioren. Zum traditionellen Standort Winterthur kommen mit Maienfeld und Langnau neue Locations hinzu.

TEXT UND FOTOS DAMIAN KELLER

**G**anz den individuellen Familienplänen über die Festtage angepasst richtet unihockey.ch seit 2006 Training Days für Kids aus. Anders als in Camps können die vier Tage vom 27. bis 30. Dezember jeweils nicht nur als kompletter Block, sondern auch einzeln gebucht werden. Dieses Jahr sind die Jahrgänge 2004 bis 2009 teilnahmeberechtigt - wobei wir bei jüngeren Geschwistern auch gerne mal ein Auge zudrücken.

## NEUE PARTNER

Neben dem fixen Standort Winterthur - in den Eulachhallen stehen uns sogar zwei Grossfelder zur Verfügung - finden die Training Days 2019 neu auch in der Bündner Herrschaft in Maienfeld (Sporthalle Lust) sowie in Langnau im Emmental (Sporthalle

Oberfeld) statt. Als Partner für diese Tage stehen uns die NLA-Vereine Alligator Malans und die Unihockey Tigers zur Verfügung.

Die Tigers werden dabei NLA-Cracks wie Thomas Gfeller, Micha Strohl, Jonas Guggisberg oder Lukas Meister als Übungsleiter stellen. Alligator wird ebenfalls NLA-Spieler einsetzen, um den Jugendlichen den einen oder anderen Trick zu zeigen - auch Schweden-Legionär Tim Braillard wird den Training Days seine Aufwartung machen. In Winterthur engagierten sich zuletzt NLA-Spieler wie Michi Schiess (WaSa) oder Mario Jung (Chur Unihockey) sowie diverse HCR-Akteure. Der Mix aus erfahrenen Trainern und aktiven Spielern soll allen Teilnehmenden einen gelungenen Tag (oder bis zu vier Tage) bescheren.

## FRÜH ANMELDEN LOHNT SICH

Einige NLA-Cracks, die sich heute als Leiter zur Verfügung stellen, nahmen in jungen Jahren selber an den Training Days oder Sommercamps von unihockey.ch teil. Das Angebot ist jedoch nicht als Talentschmiede gedacht, alle Teilnehmenden können auf ihrem eigenen Level von lehrreichen Unihockeytagen profitieren. Am Morgen steht jeweils Technik-Training im Vordergrund, am Nachmittag das Spiel auf dem Grossfeld. Und der Spass kommt nie zu kurz.

Einzelne Tage können schnell ausgebucht sein. Die Plätze für Torhüter in Winterthur sind zum Beispiel schon fast voll. Wir empfehlen daher eine möglichst frühe Anmeldung. Alle Informationen finden Sie unter [www.unihockey.ch/training-days](http://www.unihockey.ch/training-days). ●



Am Morgen wird intensiv an der Technik gefeilt.



Der Nati-Spieler Michi Schiess war 2018 in Winterthur.



Das Programm der Training Days variiert von Tag zu Tag.



Am Nachmittag steht das Grossfeld-Spiel im Zentrum.

# TRAINING DAYS

LERNEN  
VON DEN  
BESTEN

**27. bis 30. Dezember 2019**

- Eulachhallen, Winterthur
- Sporthalle Oberfeld, Langnau
- Sporthalle Lust, Maienfeld

Alle Tage einzeln oder komplett buchbar.  
Das Programm variiert.

Teilnehmer: Juniorinnen und Junioren  
mit den Jahrgängen 2004 bis 2009

Leitung: Diverse NLA-Spieler

Programm: Unihockey Trainingstag,  
inklusive Mittagessen

Kosten: Fr. 65.- pro TeilnehmerIn und Tag

Kontakt: [trainingdays@unihockey.ch](mailto:trainingdays@unihockey.ch)



## ANMELDEDETAILON

Winterthur  Langnau

Maienfeld

27. Dezember

28. Dezember

29. Dezember

30. Dezember

### ANMELDEFRIST

**11. DEZEMBER 2019**

(Beschränkte Teilnehmerzahl)

Anmeldung schicken an:

(wenn via Internet nicht möglich)  
[unihockey.ch](http://unihockey.ch), Schauenbergstrasse 1,  
8400 Winterthur

Name  Vorname

Spielerposition  Geburtsdatum

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Verein

Telefon  E-Mail

Konfektionsgrösse (S, M, L...)  Unterschrift der Eltern

# Wie kann Cazis gestoppt werden?

Auf dem Kleinfeld ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass es keinen neuen Meister gibt. Blau-Gelb Cazis könnte den vierten Kübel in Folge gewinnen.

TEXT MARTIN KELLER • FOTOS MICHAEL PETER, DIETER MEIERHANS

**A**usserhalb des Steinbocklandes ist es die am häufigsten gestellte Frage der Kleinfeld-Szene: Wer kann Blau-Gelb Cazis aufhalten? Und wie? Nach dem Titelhatrick und der Verteidigung des Ligacups scheint die Cazner nichts und niemand bremsen zu können, zumal das hochkarätige Kader zusammen bleibt – gemeldet wurde

nur der Abgang des dritten Torhüters. Alles andere als die Titelverteidigung in beiden Wettbewerben käme einer Sensation gleich. «Da könnte nur noch helfen, wenn wir in der Garderobe von Cazis Schlangen verstecken würden», war ein wenig ernstzunehmender Lösungsvorschlag eines direkten Konkurrenten. Ob es auch ohne Reptilien geht?

## GERANGEL UM VIERTEN PLATZ

White Horse Lengnau, letztes Jahr Runner-Up in der Ostgruppe hinter den Bündnern, kam in beiden Wettbewerben nur bis in die Viertelfinals. Zu wenig für die eigenen hohen Ansprüche. Im August scheiterten die weissen Pferde im aktuellen Ligacup sensationell frühzeitig nach Verlängerung an den

Im Cupfinal waren Renato Schneider und Cazis von Nuglar nicht zu stoppen.



unterklassigen Löwen aus Bürglen. Offenbar braucht die Integration des Nachwuchses in Lengnau noch seine Zeit. Trotzdem sollte die Playoff-Qualifikation möglich sein.

Auch beim UHCevi Gossau kam es zu grösseren Veränderungen. Mehrere langjährige Leistungsträger wie James Bücheler, Linus Widmer oder Matthias Baumgartner erklärten ihren Rücktritt. Hoffnungsvolle A-Junioren sollen die entstandenen Lücken mittelfristig füllen, aber das braucht seine Zeit. Wie bei Lengnau ist das Erreichen der Playoffs wahrscheinlich, ein Titel hingegen wäre eine riesige Überraschung.

Um den vierten Playoff-Platz wird es wie in der vergangenen Saison ein Gerangel geben. Das DT Bäretswil (verpasste den letzten Cupfinal erst im Penaltyschiessen gegen Nuglar United) und die Flying Penguins aus Niederwil (Playoff-Viertelfinalist in der letzten Saison) sind wohl die ersten Anwärter auf den Platz an der Sonne.

Nicht weit davon entfernt werden jedoch der dritte Verein aus dem Zürcher Oberland (emotion Hinwil) sowie die Tigersharks Unterkulm dafür sorgen, dass die Spannung um die Playoff-Plätze bis zuletzt anhält.

Für Spreitenbach, Wehntal-Regensdorf und Neuling Ramba Zamba Merenschwand – im Ligacup bereits gegen das unterklassige Elgg ausgeschieden – wäre es bereits ein Erfolg, die Abstiegsplayoffs zu verhindern.

### GRUPPENSIEG - ABER DANN?

In der Westgruppe bleibt der UHC Kappelen das Mass aller Dinge. Der Gruppensieg darf erwartet werden, aber ob es in den Playoffs einen Weg an Cazis vorbei gibt? Eher zweifelhaft. Unvergessen bleiben die letztjährigen Playoff-Finals, als die Bündner mit einer unvergleichlichen Leichtigkeit einfach einen Gang höher schalten konnten, wenn es eng wurde, um den Abstand wieder zu vergrössern. Die Seeländer hatten nie wirklich eine reelle Chance, dem Favoriten ein Bein zu stellen.

Nuglar United nimmt einen neuen Anlauf und hat als klare Zielvorgabe mindestens den Cupfinal sowie die Playoff-Halbfinal-Qualifikation genannt. Wenn die Solothurner ihr «Wundertüten-Image» abstreifen können, sind diese Ziele durchaus realistisch. Dies umso mehr, als die Kurtesi-Brüder zumindest wieder ins Training eingestiegen sind.

Ebenfalls ein klarer Anwärter auf die Playoffs ist Mümliswil, trotz den Abgängen von Matthias Boner und Cédric Diemand. Auch mit Floorball Köniz wird es höchstwahrscheinlich ein Wiedersehen in den Playoffs geben.



**Können Semsales oder Gossau die Ö-Queens ärgern?**

## ALLE GEGEN OEKINGEN

Bei den Frauen sind die Titelverteidigerinnen vom UHC Oekingen einmal mehr die Gejagten. Die härtesten Rivalinnen der «Ö-Queens» sind wie in den vergangenen Saisons Berner Ober-

land, Semsales, Floorball Albis und UHCevi Gossau. Da die Zürcher Vereine bereits in der nächsten Cuprunde aufeinandertreffen und der Sieger sich anschliessend mit Berner

Oberland - Sieg gegen Flamatt vorausgesetzt - auseinandersetzen muss, ist es aber denkbar, dass zumindest im Ligacup ein Aussenseiter sehr weit vorstossen könnte.

### OCHSENTOUR NÖTIG

Hinter den vier Topteams präsentiert sich die Ausgangslage offen. Die Riviera Raptors sind nicht mehr bereits zu Saisonbeginn das beste französischsprachige Team, denn sie haben mit Neuling Tramelan Konkurrenz erhalten. Die Raptors werden aber mit den Abstiegsplayoffs ebenso wenig zu tun haben wie Flamatt und die «Gruppenwechsler» Wild Goose Wil-Gansingen. Ob die Aargauer zu mehr fähig sind, wird sich weisen. Immerhin haben sie sich vor geraumer Zeit, damals noch in der Ostgruppe, für die Playoffs qualifizieren können.

SV Wiler Ersigen II ist immer für eine Überraschung gut, im negativen wie im positiven Sinn. Spätestens in den Halbfinals pflegt bei den Bernern der Ehrgeiz zu erwachen und dann sind sie zu vielem fähig. Aber um dorthin zu gelangen, gilt es die «Ochsentour» zu absolvieren, zu der bekanntlich nicht mehr jeder Altstar ist.

Die Männer des UHC Oekingen stehen publizitätsmässig immer etwas im Schatten des so erfolgreichen Frauenteam. Nach dem Wiederaufstieg sind sie nun aber in der 1. Liga etabliert und haben vor zwei Jahren die Westgruppe gar auf dem zweiten Platz abgeschlossen. Die Abstiegsplayoffs sollten also für Oekingen kein Thema. Dies stellt sich bei Neuling Tramelan anders dar. Wer die Bernjurassier in die Playouts begleiten

wird, ist hingegen höchst ungewiss. Da wollen sich selbst die Liga-Experten nicht auf die Äste hinauslassen.

### KEINE ANGST

Die einfachste Voraussage der Saison lautet, dass Blau-Gelb Cazis beide Titel holen wird. Für den Fall, dass die Konkurrenz die Idee mit den Schlangen doch noch umsetzen will, wurden aus dem Umfeld der Cazner gleich noch die Koordinaten (46°30'22.8"N 9°39'30.0", Alp Flix Gemeinde Surses) geliefert, wo Exemplare zu finden wären. Der Kleinfeld-Champion fürchtet sich also nicht einmal vor Schlangen – und dürfte in der Tat kaum zu stoppen sein. ●



**Die Alp Flix gilt als Schatzinsel der Artenvielfalt.**



# BESCHWINGT INS GLÜCK

**Die Schweiz dreht durch, wenn ein paar wackere Männer versuchen, sich gegenseitig ein Bein zu stellen. Aber das ESAF ist einfach auch der Wahnsinn.**

Liebe Leserinnen und -aussen, für einmal muss das Thema Unihockey hier mehrheitlich aussen vor bleiben. Zum Zeitpunkt des Schreibens dieses Textes ist der grösste Schweizer Sportanlass dieses Jahres zwar schon einen Tag vorbei - in den Kommentarspalten wird aber weiter heiss diskutiert, ob der Stucki Chrigu den Wicki Joel im Schlussgang wirklich reglementkonform ins Sägemehl gedrückt habe oder ob der Orlik Armon um ein (wichtiges) Viertelpünktchen betrogen wurde. Jawoll, hier geht es für einmal ums Schwingen. Der schweizerischsten aller Schweizer Sportarten.

Okay, ein wenig Unihockey-Bezug lässt sich herstellen: Der neue «Chünig», der Stucki Chrigu, gab im Dezember 2017 sein Debüt in der NLA, als er - zwecks Sponsorenauftretens - das (zum Zerreißen gespannte XXL-) Trikot von Zug United anzog. Der Malanser Joel Friolet, dem die Ehre zufiel, beim ersten Bully gegen Stucki anzutreten, dürfte heute noch reuig sein, dem Koloss aus dem Seeland den Ball kampflos überlassen zu haben. Wann gewinnt man schon ein Bully gegen einen König? Kleiner Tipp an Wicki Joel: Um König zu werden, musst du wohl Unihockey spielen. Das gilt auch für Orlik Armon, einen Tribünen-Stammgast bei Heimspielen von Alligator Malans. Zum Thema Unihockey und Schwingen fällt mir ein: Einmal war ich beruflich zu einem Trainingstag der Nordostschweizer Schwinger eingeladen. Neben den pickelhaften Kondidrills stand als Ausgleich auch Unihockey auf dem Programm. Respektive ein Spiel

mit Unihockeyschlägern - im wahrsten Sinne des Wortes. Ein Eishockeymatch war ein Wattebäuschchenwerfen dagegen.

### **80 Prozent Sehbeteiligung**

Zurück zum ESAF, wie das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest kurz genannt wird. Die Grösse dieses Festes ist der Wahnsinn. Gut 30 000 Einwohner zählt das schmucke Städtchen Zug normalerweise. An jenem Wochenende im August strömten an drei Tagen über 400 000 Leute (also praktisch jeder 20. Schweizer) in die Zentralschweiz. Was überall sonst Chaos und Verwüstung hinterlassen würde, ist bei einem Schwinganlass anders. Drei Anzeigen musste die Polizei am ganzen Wochenende annehmen. Mehr war sie damit beschäftigt, dass die verkehrsfreie Zone zwischen Bahnhof und

Schwingarena - eine halbe Stunde Fussmarsch - nicht überfüllt war. So wie am Samstagabend, als die Hitparadenstürmer Lo & Leduc (gratis) in der Public-Viewing-Arena auftraten, die kurzerhand auf anliegende Strassen ausgeweitet wurde. Das Schwingfest wurde zur nationalen Angelegenheit. Auf über 80 Prozent Sehbeteiligung stiess die Live-Übertragung des Schlussganges bei SRF. Die restlichen 20 Prozent dürften in Zug gewesen sein.

### **Friedliche Party**

Der Boom des Schwingsports ist rationell nicht erklärbar. Ist es die Sehnsucht in immer hektischeren Zeiten, Traditionen aufleben zu lassen? Ruhe zu finden mit Altbewährtem? Die Zelebrierung des typisch Schweizerischen hinterlässt Fragen bei kritischen Geistern. Ich für mich beantwortete diese Frage damit, dass gerade ein ESAF einfach eine überdimensionale Fasnacht ist. Wenn praktisch jeder mit einem Edelweisshemli verkleidet und schon frühmorgens mit einer Flasche Bier unterwegs ist, läuft auch der stierste Schweizer zu Hochform auf. Man kann sich darüber lustig machen, doch dann wird man der Sache nicht gerecht. Wenn eine so grosse Menschenmasse auf einem so kleinen Raum - das ESAF wurde mitten im Zuger Herti-Wohnquartier durchgeführt - so friedlich eine so grosse Party feiert, dann ist es mit der Menschheit (zumindest in der Schweiz) besser bestellt, als manche Pessimisten einem heutzutage weis machen wollen. ●



**Reto Voneschen ist seit rund drei Jahrzehnten Unihockeyaner, aktuell Natitrainer Liechtensteins und seit 2016 Leiter der Sportredaktion bei der Tageszeitung «Sarganserland».**



Zug Uniteds Routinier Thomas Grüter geht mit Zuversicht in die neue Saison.

**AB SOFORT  
REGISTRIEREN:  
unihockey.ch/  
magazin/gross-  
auflagen**

## VORSCHAU

Die nächste Ausgabe erscheint am 9. Oktober 2019. Unter anderem mit folgenden Themen:

- **Top Ten:** Die besten Transfers der Saison auf einen Blick.
- **Filip Langer:** Der tschechische Youngster im persönlichen Porträt.
- **Ruhestand:** Wie finden abgetretene Spitzenspieler den Weg zurück ins «normale Leben»?

## UNIHOKEY.CH ABONNIEREN

Einfach diesen Talon ausfüllen, ausschneiden und einschicken an: unihockey.ch, Schauenbergstrasse 1, 8400 Winterthur.

Ja, ich bestelle ein Jahresabo (12 Ausgaben für Fr. 78.-)

Name .....

Vorname .....

Strasse .....

PLZ/Ort .....

Telefon .....

Mail .....

Geburtsdatum .....

Datum .....

Unterschrift .....

**Bestellen können Sie Ihr Abo auch unter: [unihockey.ch/magazin/abos](http://unihockey.ch/magazin/abos)**

## IMPRESSUM

**Nr. 155, September 2019**  
**unihockey.ch – Das Schweizer**  
**Unihockey Magazin**

Herausgeber: unihockey media & events GmbH, Schauenbergstrasse 1, 8400 Winterthur  
www.unihockey.ch  
http://magazin.unihockey.ch  
PC 85-148982-0  
IBAN CH 32 0900 0000 8514 8982 0

Kontakt Redaktion:  
damian.keller@unihockey.ch

Fragen zum Abo, Adressänderungen:  
aboservice@unihockey.ch

Auflage: 26000 Exemplare  
Erscheint: 12 Ausgaben pro Jahr (September und Dezember Grossauflage)

**Jahresabonnement:**  
**Fr. 78.- für 12 Ausgaben.**  
Ohne Kündigung verlängert sich das Abo automatisch um ein Jahr.

Adressänderungen laufend an:  
aboservice@unihockey.ch

Chefredaktor: Damian Keller  
Mitarbeiter: Anders Borgström, Etienne Güngerich, Lara Heini, David Jansson, Marion Kaufmann, Martin Keller, Rolf Kern, Regula Liechti, Andrea Schmutz, Constantin Streiter, Reto Voneschen, Zuzana Svobodova.

Fotos: Cedric de Silvestro, Wilfried Hinz, Erwin Keller, Dieter Meierhans, Michael Peter, Vibeke Rasmussen, Pavel Ruzicka, Claudio Schwarz, Irène Tschümperlin, Per Wiklund.

Layout: www.tnt-graphics.ch

Druck: www.trianglprint.cz

# GLNT

# RE7



TOP  
GRIP  
GRAU

*Alexander Galante Carlström* #9

ALEXANDER  
GALANTE  
CARLSTRÖM



TOP  
GRIP  
WEISS

*Rasmus Enström* #7

RASMUS  
ENSTRÖM

## EPIC



EPIC GLNT COMPOSITE 30 SILBER  
LÄNGEN: 87, 92 CM.

EPIC GLNT TOP LIGHT II 26 SILBER  
LÄNGEN: 96, 100, 104 CM.

## EPIC



EPIC RE7 TOP LIGHT 29 SCHWARZ  
LÄNGEN: 87, 92 CM.

EPIC RE7 SUPER TOP LIGHT 27 SCHWARZ  
LÄNGEN: 96, 100, 104 CM.

 **UNIHOOC**

WWW.UNIHOOC-ZONE.CH // FLOORBALL SINCE 1972